

05
24

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL



Mai 2024 B 8784 76. Jahrgang

Deutschland € 7,90

Österreich € 8,70 | Schweiz CHF 14,80

Italien, Frankreich, Spanien, Portugal € 10,20

Niederlande € 10,00, Luxemburg € 9,20

Dänemark DKK 84,95

www.miba.de

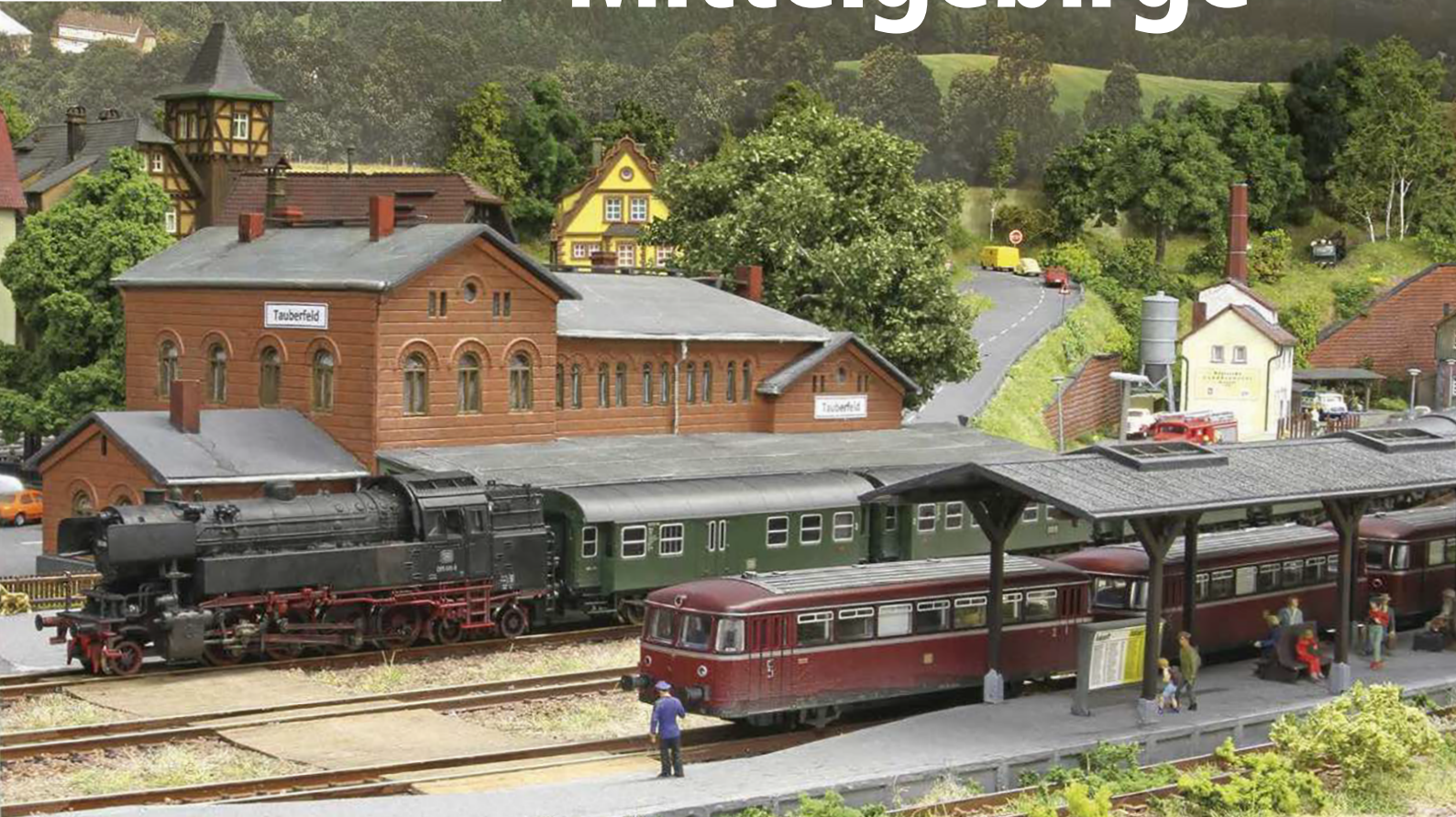
Regal-Anlage schlau geplant



Rangierbahnhof mit
Ablaufberg auf kleiner Fläche

Viel Betrieb auf der Großanlage

Mit der Bahn ins Mittelgebirge



Neuheit im
MIBA-Test



Tilligs Preußen für die P 8
Das bieten die D-Zug-Wagen



H0-Trin en Pott
So gelingt der Artitec-Bausatz



Die Baumbergebahn in Spur 0
Neues aus dem Münsterland

Streifzug durch Berlin

NEU

Am 8. August 2024 feiert die Berliner S-Bahn das 100-jährige Jubiläum der Einführung des elektrischen Betriebs. Die Umstellung von Dampfzügen auf Elektrotriebwagen ist ein Meilenstein in der Historie des Personennahverkehrs in Deutschland. Das ausgesprochen attraktiv bebilderte Buch stellt die wechselvolle Geschichte der Fahrzeuge und Strecken sehr kurzweilig dar. Es wendet sich nicht nur an Eisenbahnfreunde, sondern an ein breites Publikum.

192 Seiten · ca. 300 Abb.
Best.-Nr. 02059
€ (D) 34,99



NEU



Best.-Nr. 45297



Best.-Nr. 53300



Best.-Nr. 53297



Best.-Nr. 03382



JETZT IN IHRER **BUCHHANDLUNG** VOR ORT
ODER DIREKT UNTER **WWW.VGBAHN.SHOP**

Mit einer Direktbestellung im Verlag oder dem Kauf im Buchhandel unterstützen Sie sowohl Verlage und Autoren als auch Ihren Buchhändler vor Ort.

VGB | GeraMond
VERLAGSGRUPPE BAHN

In jedem Land der Welt muss man sich an die geltenden Gesetze halten. Was klingt wie eine Binsenweisheit, gilt auch dann, wenn der einzelne Bürger gar nicht alle Gesetze kennt. „Unwissenheit schützt vor Strafe nicht“ weiß schon der Volksmund und hat damit vor allem das StGB im Blick. Dessen Bestimmungen kann man sich meist noch mit gesundem Menschenverstand herleiten, aber so einfach ist es leider nicht bei allen Gesetzesbüchern. Selbst unter Juristen gibt es allerlei Spezialisierungen, was im Umkehrschluss bedeuten kann, dass der Strafrechtler von Familienrecht keine Ahnung hat oder der Professor für Öffentliches Recht in Erbschaftsdingen schwimmt wie ein Student des ersten Semesters.

Schon das Zustandekommen eines Gesetzes kann umständlich sein. Im Prinzip legt die Regierung als Spitze der Verwaltung den Volksvertretern einen Entwurf vor, über den dann abgestimmt wird. Erste, zweite, dritte Lesung, Unterschrift des Bundespräsidenten und Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt – fertig ist die Laube. Kompliziert wird es im föderalen Rechtsstaat, wenn auch die Bundesländer tangiert sind. Dann muss das Gesetz auch im Bundesrat behandelt werden. Bei Uneinigkeit kommt unter Umständen noch der Vermittlungsausschuss ins Spiel, der gern mal Änderungen in den Text schreibt. Manche Gesetze werden hier auch total blockiert.

Entsprechend spannend war es beim CanG. Fans von Digitalsteuerungen werden sich wundern, warum der Can-Bus plötzlich ein Gesetz braucht, doch gemacht: Mit Bits und Bytes hat dieses Gesetz nichts zu tun. Es geht vielmehr um Gras. Dessen Verwendung ist seit dem 1.4. erlaubt, nachdem am 22.3. ein Einspruch der Länderkammer keine Mehrheit fand.

Raus aus der Illegalität!

Etliche Modellbahner atmen auf, kommt doch das Landschafts-Toupet ihrer Anlage endlich aus der gesetzlichen Grauzone. Hersteller können nun Grasflocken verschiedener Längen ganz legal herstellen und vertreiben – freilich nur in kleinen Mengen. Die Weitergabe ist übrigens nur sog. „Anbauvereinen“ gestattet; wir haben früher Modellbahnhändler dazu gesagt, aber das sind formale Feinheiten.

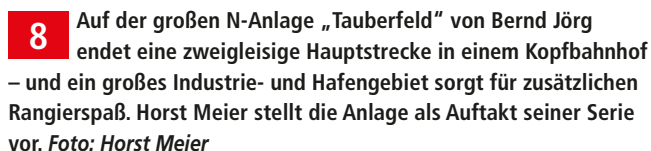
Komischerweise reden jetzt plötzlich alle über das Rauchen von Gras. Ich kann davor nur warnen, denn dann werden Unmengen giftiger Stoffe freigesetzt! Gras sollte man am besten mit Holzleim auf dem Untergrund fixieren, da schadet es nicht. Überlassen wir das Rauchen also lieber unseren Dampflok- und nehmen dazu das bewährte Dampfdestillat. Das ist bestimmt gesünder – meint *Ihr Martin Knaden*



Dass ein Rangierbahnhof in ein Regal passt, beweist Dieter Lutz mit einem pffiffigen Entwurf; sein Vorschlag wurde von Reinhold Barkhoff durch eine anschauliche 3D-Zeichnung illustriert. Tauberfeld ist eine Großanlage in N, deren Planung, Bau und Betrieb wir in einer ausführlichen Serie vorstellen werden. Fotos: Reinhold Barkhoff, Horst Meier
Zur Bildleiste unten: Tillig bietet seit Kurzem die D-Zug-Wagen preußischer Bauart als Neukonstruktionen an. Sebastian Koch hat sich die Modelle, welche bestens zur pr. P 8 passen, näher angesehen. Von Artitec gibt es den neuen Bausatz einer typischen Trinkhalle, die im Ruhrgebiet allort zu finden ist. Bruno Kaiser beschreibt, wie die Bausatzmontage gelingt. Bei der Baumbergebahn hat sich seit unserem letzten Besuch einiges getan. Begleiten Sie Christiane van den Borg bei ihrem Fotorundgang.

Fotos: Sebastian Koch, Bruno Kaiser, Christiane van den Borg

Besuchen Sie unseren **www.vgbbahn.shop**



Glask, Bayern 00
Plz 272-4631
100 Jahre 1912-2012, 100 Jahre in Planung

8 VI-Murnau 00
8 VI-Murnau
100 Jahre 1912-2012, 100 Jahre in Planung

8 VI-Tölz 00
8 VI-Tölz
100 Jahre 1912-2012, 100 Jahre in Planung

8 VI-Sauerlach 00
8 VI-Sauerlach
100 Jahre 1912-2012, 100 Jahre in Planung

1 4 5 6 7
Lokschuppen 5
Befüllung 7





48 Bei vielen Modellbahnen steht der Güterverkehr hoch im Kurs – doch dem Traum von einem großen Rangierbahnhof steht meist der Platzbedarf entgegen. Dieter Lutz zeigt, unter welchen Voraussetzungen sich jedoch ein Minimal-Rangierbahnhof mit Ablaufberg verwirklichen lässt. *Zeichnung: Reinhold Barkhoff*

26 Im Programm von Artitec ist ein kleiner Kiosk nach typischen Vorbildern im Ruhrgebiet zu finden. Bruno Kaiser hat den H0-Bausatz auf seiner Anlage in Szene gesetzt. *Foto: Bruno Kaiser*



70 Tillig lieferte jetzt die neukonstruierten D-Zug-Wagen nach preußischen Vorbildern in der Baugröße TT aus. Sebastian Koch hat die Modelle getestet. *Foto: Sebastian Koch*



40 In MIBA 4 und 5/2018 wurde die „Baumbergebahn“ der IG Miniatur-Münsterland bereits vorgestellt. Am damaligen Endpunkt Roxel hat sich seither jedoch viel getan – und in seiner Umgebung ist mittlerweile viel Neues zu sehen. *Foto: Christiane van den Borg*

MODELLBAHN-ANLAGE

Eine außergewöhnliche N-Anlage – Teil 1

Start in Tauberfeld 8

Transportaufgaben für mehrere Teamplayer

Spiel mit Ziel 18

Die Spur-0-Anlage der

IG Miniatur-Münsterland – Teil 3

Neues von der Baumbergebahn 40

Ein Ende ist immer ein Neubeginn (4/4)

Mystische Stimmung am Gleis 62

NEUHEIT

Neuer Kiosk von Artitec als H0-Bausatz

Kleine Trinkhalle an der Haltestelle 26

Neukonstruktion der Durchgangswagen der KPEV von Tillig

Preußische D-Zug-Wagen in TT 70

MODELLBAHN-PRAXIS

Ein Bahnhof für die Ahrtalbahn (Teil 2)

Kitbashing – frei nach dem

Vorbild Altenahr 30

Eine Lok aus der Anfangszeit der Eisenbahn (Teil 2)

Das Modell aus dem Drucker 56

AUSSTELLUNG

PrivatanlagenWettbewerb der MIBA 2024

Besondere Bahnen 36

17.-20.Mai 2024 in der Aula auf Frauenchiemsee

Die Welt der kleinen Bahnen 74

ANLAGEN-PLANUNG

Betriebsamkeit am Ablaufberg: verteilen und neu zusammenstellen

Der Rangierbahnhof im Regal 48

RUBRIKEN

Zur Sache 3

Leserbriefe 6

Termine 76

Bücher 78

Neuheiten 80

Kleinanzeigen 87

Vorschau · Impressum 98

MIBA 3/2024: Spachtelmasse**Woher nehmen?**

Auf Seite 46, Beulen, Schrott und Graffiti, schreiben Sie „Ein Eas-Wagen der Marke Roco, wie er aus der Schachtel kommt.“ Wie ist die Artikelnummer? Den Wagen kann ich nirgends finden.

Weiter schreiben Sie: „In unserem Beispielspiel wird „Kombispachtel“ von „Auto-K“ verwendet, welchen man beim Autozubehör im Baumarkt finden kann.“ Ich wohne in Hamburg, also einer Großstadt, in fünf Baumärkten ist nirgends der Kombispachtel verfügbar.

Marcus Ostendorf, Hamburg

Anm.d.Autors: Bei dem Eas Wagen von Roco handelt es sich um ein älteres Modell, welches es in dieser Form nicht mehr im Roco-Angebot gibt. Allerdings gibt es ähnliche Wagen im aktuellen Programm, z.B. Artikelnummer 75858 (6-teiliges Set), die Wagen werden allerdings auch einzeln angeboten.

Den Kombispachtel gibts beispielsweise im „Globus Baumarkt“, auch zu finden auf dessen Webseite.

MIBA 3/2024: P8 von Roco**Fein, feiner, zu fein?**

Grundsätzlich scheint das Roco-Modell der preußischen P 8 zumindest in optischer Hinsicht bei der Internet-Gemeinde hohen Zuspruch bekommen zu haben. Als ehemaliger Besitzer dreier Fleischmann-Loks dieser Baureihe stimme ich dem voll zu. Bis auf die Vorlauf- und Tenderradsätze! Diese und ihr möglicher Ersatz wurden vielfach und länger diskutiert. Auch gerade weil die Kuppelräder ja wieder mal gut gelungen sind. Da sind zum einen die völlig plumpen Tenderradsätze, die so gar nicht zum Rest passen und aufgrund der Drehgestellbauart einem aber so prominent entgegen-„blinken“, dass sie das Modell wirklich sehr verschandeln.

Genauso, nur entgegengesetzt, ist dies mit den Vorlaufrädern geschehen. Wo die einen zu dicke Radreifen haben, weisen die anderen praktisch gar keine auf! Und das wurde von einem der Autoren sogar auch noch gelobt!

Nein, das ist hier keine Geschmacksfrage. Beide Radsatzausführungen dürften kaum vorbildentsprechend sein und

passen auch so gar nicht zu den Kuppelradsätzen. Zumal die Vorlaufradsätze in dieser Form ja nicht das erste Mal verbaut wurden und schon in anderen Modellen Gegenstand von Kritik waren.

Thorsten Schulz, per Mail

MIBA Neuheiten-Report 2024**Errata et agenda**

Sie schreiben zum Messerschmidt-Kabinnenroller von Busch: „Sicher nicht oft, wenn überhaupt, dürfte der Messerschmidt Kabinnenroller KR 200 in den Diensten der Post in gelber Lackierung unterwegs gewesen sein.“

Auf dem Auto steht „Werra-Post“. Dabei handelt es sich um eine fiktive Zeitung, ihr Chef war „Willi Busch“, verkörpert vom unvergesslichen Tilo Prückner, und der Film hieß „Der Willi-Busch-Report“ (Regie: Niklaus Schilling); aus dem Jahre 1979, er lief übrigens schon mehrmals im Fernsehen.

Die bei Fulgurex gezeigte 230 B war eine Ostbahn-Kreation und konnte demzufolge als SNCF-Version nur in der Region 1 zugelassen sein. Woanders in Frankreich ist sie auch nie gelaufen. Aber: Sie war auch grenzüberschreitend tätig, fuhr z.B. Trier an.

Ralf Lauer, Wiesbaden

Anm.d.Red.: Und wo wir gerade dabei sind: Im Messeheft 2024 wird wieder auf Seite 9 die US Firma Athearn genannt. Die Firma heißt aber Athearn (Trains in miniature) mit „a“ wie Anton. Die einfache Weiche mit Betonschwellen von Tillig wird auf dem Titel der Baugröße H0 zugeschrieben, sie ist aber – wie auf Seite 95 korrekt zu lesen war – in TT gehalten. Außerdem wurde das kleine Bootshaus von Auhagen als Bootsverleih bezeichnet, aber vielleicht verleiht es seine Boote ja auch ...

MIBA 4/2024: Bahnhofsbild Malsfeld**Falscher Urheberhinweis**

Wir weisen darauf hin, dass das in MIBA 4/2024 auf der Seite 12 gezeigte Foto des Bahnhofs Malsfeld in der Urheberangabe leider falsch zugeordnet wurde. Tatsächlich stammt es von Dipl.-Ing. Herbert Stemmler. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen.

MK

Service**LESERBRIEFE UND FRAGEN
AN DIE REDAKTION****VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH**

MIBA-Redaktion

Infanteriestraße 11a

80797 München

ANZEIGEN

GeraNova Bruckmann

Verlagshaus GmbH

Infanteriestraße 11a

80797 München

Tel. +49 (0) 151 44 89 48 94

E-Mail:

bettina.wilgermein@verlagshaus.de

MIBA ABO-SERVICE

Gutenbergstr. 1, 82205 Gilching

Tel.: 089 46220-002 (Mo-Fr. 8-18 Uhr)

Fax: 08105 388 333

leserservice-verlagshaus@verlegerdienst.de

BESTELLSERVICE

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel

oder direkt beim VDM-Bestellservice

Gutenbergstr. 1, 82205 Gilching

Buch (Privatkunden):

Tel.: 089 46220-002 (Mo-Fr. 8-18 Uhr)

Fax: 08105 388 259

BMK_Verlagshaus@Verlegerdienst.de

Buch (Handel):

Tel.: 08105 388 106

Fax: 08105 388 259

verlagshaus@verlegerdienst.de

FACHHANDEL

MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb

GmbH & Co. KG

Ohmstraße 1

85716 Unterschleißheim

Tel. 089/3 19 06-132

Mail: lewerenz.heike@mzv.de

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Unter Berücksichtigung der gültigen Datenschutz-Grundverordnung können wir Leserbriefe künftig nur noch abdrucken, wenn diese bei Einsendung explizit als Leserbrief gekennzeichnet sind. Personenbezogene Daten werden nur für die Veröffentlichung der Leserbriefe verwendet, eine weitere Nutzung oder Speicherung findet nicht statt.

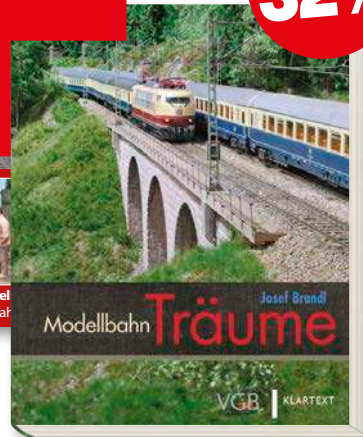
Mehr Wissen – mehr Spaß



Jetzt **MIBA** mit **Neuheiten-Report 2024** lesen, aktuellen Buch-Bestseller wählen und zusammen richtig sparen!

Sie sparen fast
32%

Sie sparen fast
30%



Weitere Gründe, warum Sie MIBA lesen sollten

- ✓ Ausführliche und akribische Testberichte mit Maßtabellen und Messwerten
- ✓ Relevante Vorbildinformationen zu den jeweiligen Testmodellen
- ✓ Umfangreiche Vorstellungen der weiteren Neuheiten
- ✓ Alle Produktinformationen inkl. Preis und Bezugsquellen
- ✓ Praxistipps von Modellbahnprofis für kleine und große Basteleien
- ✓ Porträts ausgesucht schöner Modellbahnanlagen in allen Baugrößen

Modellbahn Träume	€ 39,95
12 Ausgaben MIBA + Neuheiten-Report 2024*	€ 107,70*
Regulärer Preis	€ 147,65
Ihre Ersparnis	€ 47,75
Gesamtpaket nur € 99,90	

Modellbahn-Anlagen mit Pfiff	€ 34,99
12 Ausgaben MIBA + Neuheiten-Report 2024*	€ 107,70*
Regulärer Preis	€ 142,69
Ihre Ersparnis	€ 42,79
Gesamtpaket nur € 99,90	



Jetzt online bestellen unter **www.miba.de/abo**



Eine außergewöhnliche N-Anlage – Teil 1

Start in Tauberfeld

Vielen ist sicherlich noch der Bericht über die große N-Anlage „Marienburg“ von Bernd Jörg in guter Erinnerung. Hier folgt sozusagen die Fortsetzung, etwas abgewandelt und mit einem anderen Bauteam. Zwar gibt es auch wieder einen großen, gut gestalteten Bahnhof und lange Fahrstrecken zu sehen, doch endet die zweigleisige Hauptstrecke in einem Kopfbahnhof und ein großes Industrie- und Hafengebiet schließen sich an. Diese Elemente bieten Fahrspaß auf der einen und Rangierspaß auf der anderen Seite. Ein Bericht des Dritten im Bunde, Horst Meier.

Im Jahr 2016 bezog Heinz, Freund und Vereinskollege, sein neues Haus und hatte damit einen ca. 30 Quadratmeter großen Kellerraum zur Verfügung, der als Domizil für eine Modellbahnanlage in Baugröße N dienen sollte. Allerdings konnte der Raum nicht vollständig zugebaut werden, weil das Kellerfenster und die Elektroinstallation zugänglich bleiben mussten.

Da er mit dem Bau einer so großen Anlage aber noch keine Erfahrung hatte, beschloss Heinz, mit Clubkamerad Bernd gemeinsam zu bauen. Mit dem Bau seiner N-Anlage „Marienburg“ (siehe MIBA 11 und 12/2020) hatte Bernd schon viele praktische Erfahrungen in



Dem geringen Ortsgüterverkehr genügt ein kleiner Schuppen neben dem EG. Mit Baywa, Holzverladung und Steinbruch ergeben sich trotzdem zahlreiche sinnvolle Güterwagenfahrten.

Neben dem Personenverkehr mit hochwertigen Schnell- oder D-Zügen, Regionalzügen oder Schienenbussen fahren auch immer wieder Güterzüge in „Taubertal“ durch.



allen Bereichen – vom Unterbau bis hin zur Filigrangestaltung – gesammelt, die nun in den Neubau einfließen konnten.

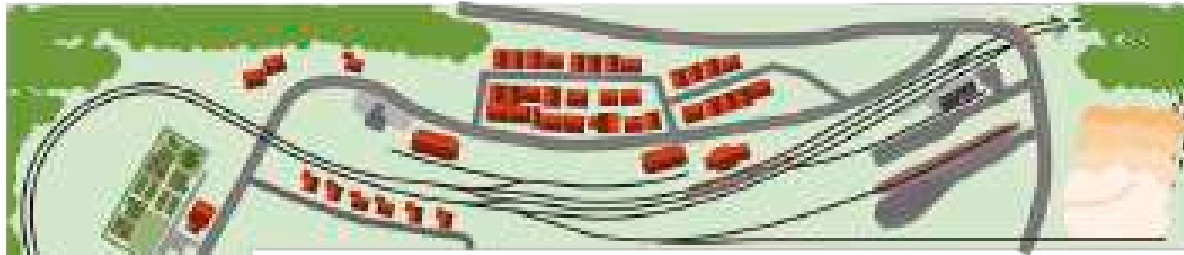
Zu Beginn stand natürlich zunächst die Überlegung, welches Thema auf der verfügbaren Fläche verwirklicht werden sollte. Die Grundüberlegungen legen dabei logischerweise die Erbauer und Betreiber sozusagen für alle Zeiten fest, daher ist hier bereits im Vorfeld große Sorgfalt und auch einiges an Vorkenntnissen – sowohl über den Vorbildbetrieb als auch über Modellbahnkonzepte – notwendig. Nicht umsonst geben viele Bücher und Hefte hier immer wieder Anregungen, damit der geneigte Modellist nicht schon von Anfang an in die fal-

sche Richtung marschiert und sich nach Baubeginn verzettelt.

Die ersten Ideen gingen von dem StammtHEMA „Zweigleisige Hauptstrecke mit abzweigender Nebenbahn“ aus. Hierbei sollte zunächst ein großer Durchgangsbahnhof verwirklicht werden. Eine andere Idee beinhaltete die eines kleinstädtischen Endbahnhofs an einer eingleisigen Hauptbahn, unter Umständen mit einer sich über die ganze Fläche schlängelnden, malerischen Strecke. In die Gedankenspiele wurden dann auch unter anderem die bereits vorhandenen Fahrzeuge einbezogen. Viele davon hatten eher Hauptbahncharakter, manche wären wegen hoher

Achslasten auf einer eingleisigen Strecke aber überdimensioniert gewesen, was für eine doppelgleisige Umsetzung sprach.

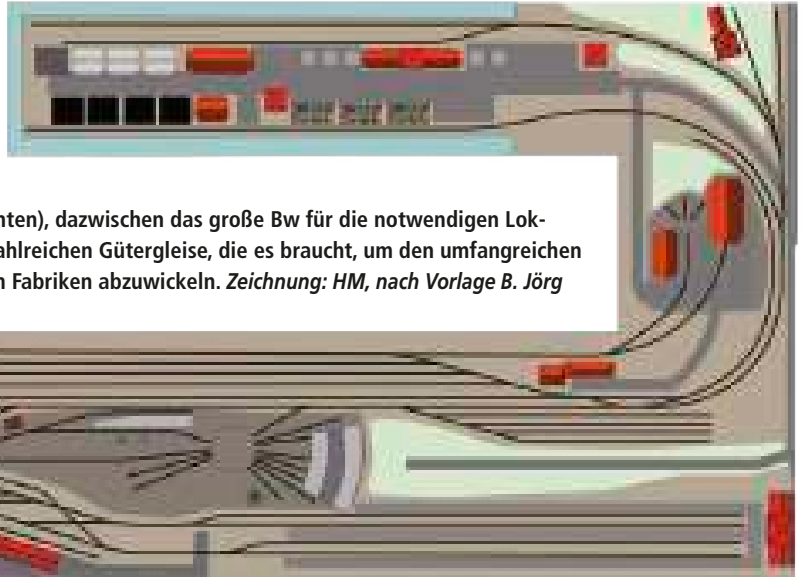
Die erste Idee hätte im Prinzip Bernds Anlage stark geähnelt, Heinz wollte jedoch ein leicht geändertes Konzept, bei dem zwar lange Züge im Einsatz sein sollten, aber auf umfangreiches Rangieren und viele Güterzüge wollte er andererseits nicht verzichten. Im Lauf der Planungen kamen vor diesem Hintergrund immer weitere Ideen und ausgefeiltere Wünsche des Bauherren zutage, die berücksichtigt werden sollten. Dabei nahm auch die Endversion immer konkretere Formen an.



Der Gleisplan zeigt den G-förmigen Grundriss. Dadurch werden zum einen die einzelnen Anlagenteile optisch voneinander getrennt, was die Anlage insgesamt großzügiger wirken lässt, zum anderen ergeben sich so lange Zuglaufwege. Der Schattenbahnhof befindet sich nur unter dem oberen Teil und wird mittels einer Gleiswendel erreicht.

Die lange, geschwungene Paradestrecke schmiegt sich sehr harmonisch in die umgebende Landschaft ein und erlaubt das optische Verfolgen der Züge für einen ausgedehnten Zeitraum.

Im Bahnhofsbereich finden sich Personen- und Postgleise (unten), dazwischen das große Bw für die notwendigen Lokwechsel und zum Gang hin die zahlreichen Gütergleise, die es braucht, um den umfangreichen Güterverkehr zum Hafen und den Fabriken abzuwickeln. *Zeichnung: HM, nach Vorlage B. Jörg*



Ein Blick auf den Bahnhof mit der Ortsbebauung im Hintergrund. Vorne sind die z.T. verkrauteten stillgelegten Gleise und das Gleis zum Steinbruch sichtbar. Wichtig war den Erbauern gerade dieses „Grün“. So wirkt auch der große Baum am Bahnhof szenenbestimmend.



Viel Platz zum Rangieren

Die vielen Fahrbetriebe im Verein mit ausgiebigen Rangiermanövern und die Umsetzung zahlreicher Hafenprojekte ließen beim Erbauer ebenfalls den Wunsch nach einem Hafengelände entstehen. Hinzu kam die Möglichkeit, einen solchen Bereich über die Hauptbahn gut anschließen zu können und die Umschlagsgüter und Waren so optimal heranführen und abtransportieren zu können.

So kristallisierte sich allmählich die immer konkreter werdende Idee einer zweigleisigen, nicht elektrifizierten Hauptbahn mit Endbahnhof und angeschlossenem Industrie- und Hafengebiet heraus. Die Idee des kleinen, eher romantischen Städtchens blieb dabei aber nicht auf der Strecke, sondern wurde als kleinerer Unterwegsbahnhof mit einigen Gütergleisen eben anderweitig umgesetzt.

Blieben noch Anlagenform und Streckenführung zu diskutieren. Während bei Bernd die Strecke zwischen zwei tief im Untergrund liegenden Schatten-

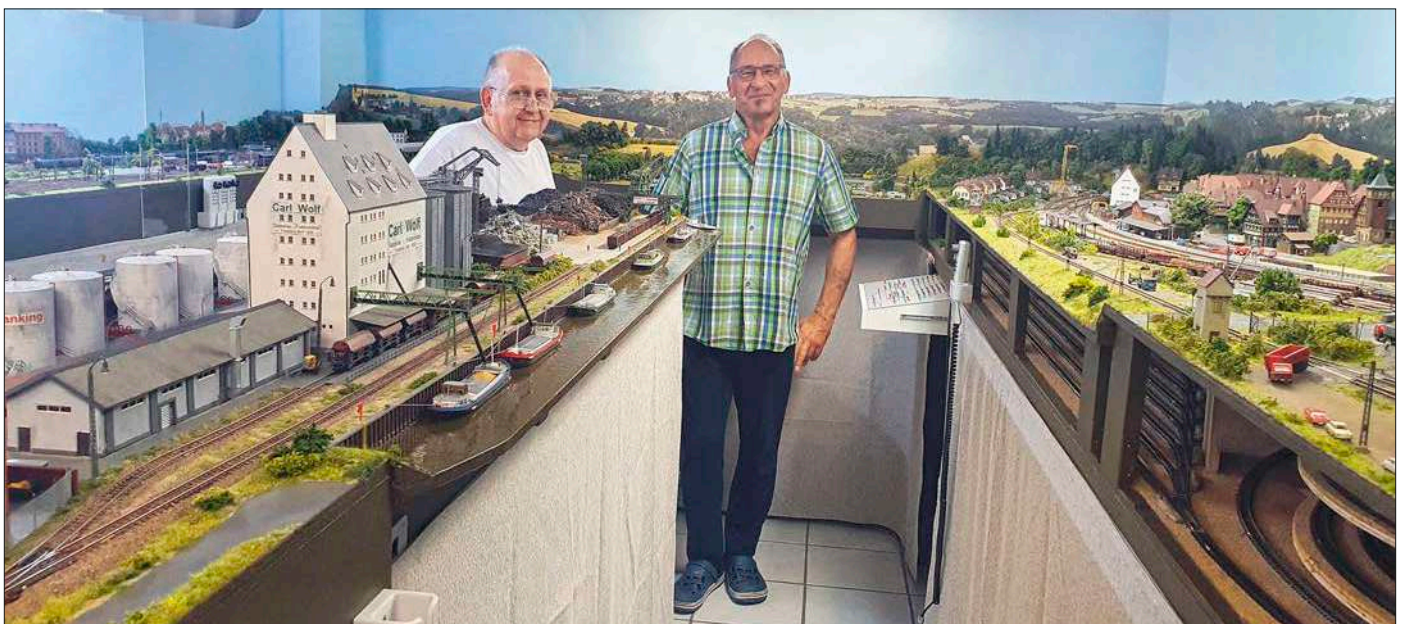


Ein Überblick über die linke Anlagenzunge mit dem Bahnhof „Grafenau“. Links sind die Gleise des Personenbahnhofs, in der Mitte die Gütergleise, rechts das Industriegelände und im Hintergrund das Hafengebiet erkennbar.

bahnhöfen verläuft und mittels Gleiswendeln an die Oberfläche geführt wird, also ein großer Teil des Verkehrs gar nicht zu sehen ist, musste bei Heinz für die Umsetzung mit dem Kopfbahnhof auf dem anderen Ende nur *ein* verdeckter Bereich etabliert werden. Für eine ausreichend lange Fahrstrecke kam hierbei nur die U-Form infrage. Basierend auf dem großen Erfahrungsschatz von Bernd wurde darauf geachtet, die unterirdische Ebene mit ausreichend Abstand zur oberen Ebene zu verlegen. Dafür bekam die Wendel einen Ring mehr.

Ein Blick in die Unterwelt. Hier wurde die offene Rahmenbauweise angewendet, deutlich sind die Stützen der oberen Ebene zu erkennen.

Das Erbauersteam inmitten der großen Anlage
Fotos: HM (16), BJ (10)





Überblick über den Bf „Taubelfeld“ mit seiner unorthodoxen Gleislage und der romantischen Fachwerk-Altstadt
Links: Vor der großen Kurve befindet sich die notwendige Einstiegsöffnung. Sie wird später von der großen Gärtnerei überdeckt, die bei dieser Bauweise bequem am Arbeitstisch errichtet werden kann.

Abgewandeltes „U“

Der Wunsch nach einem Industrie- und Hafengebiet ließ dieses prinzipielle U, dann zu einem „G“ werden, wobei die Mittelzunge das „U“ nur ergänzt. Das Grundproblem war nun gelöst und das Erbauer team happy, eine gute Lösung gefunden zu haben. Bernd machte sich alsbald an die Detailarbeit und löste mit diversen Gleisplanideen bei Heinz fast schon wieder Gewissensbisse aus, aber zum Glück nur bei den Feinheiten.

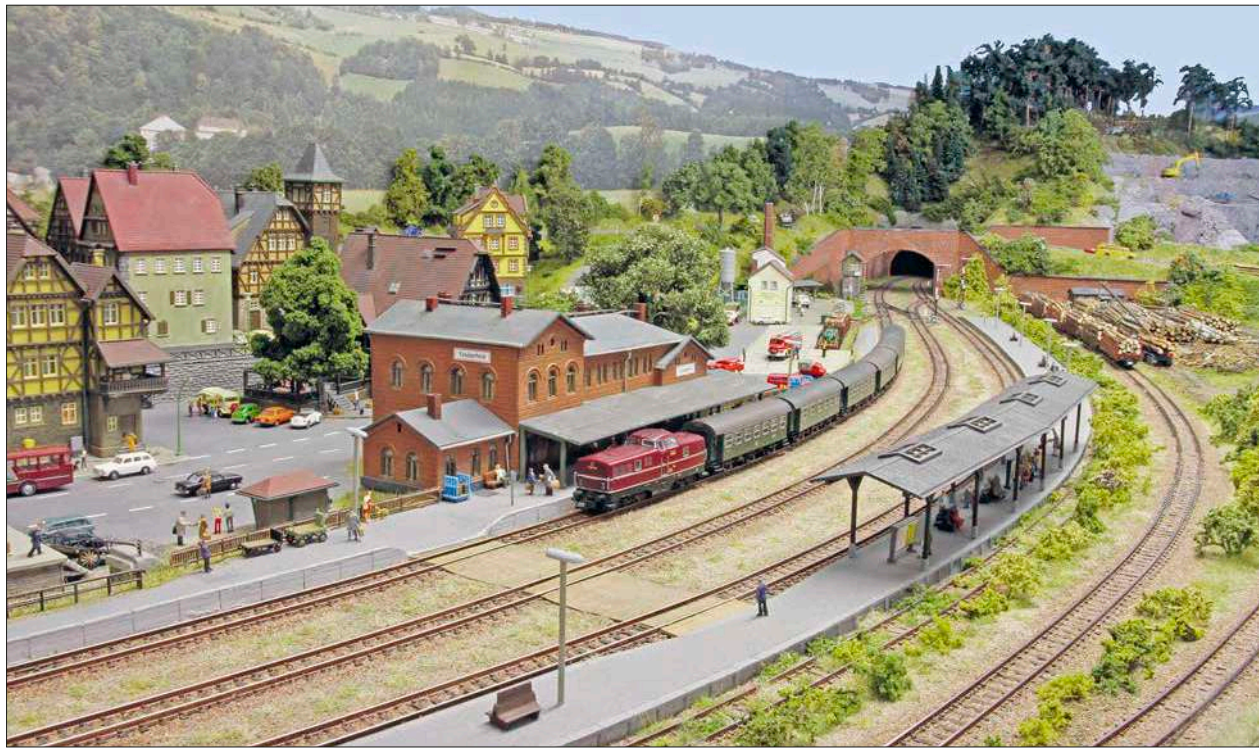
Die Konzeption des Kopfbahnhofes auf dem einen der beiden Hauptschenkel benötigte viel Gehirnschmalz, weil die besten Zug- und Lokwege ausgelotet werden mussten. Sinnvolle Umsetzungsvorgänge mussten durchdacht und ausbaldowert werden. Die Versorgung der Triebfahrzeuge durch ein Bw kam hinzu und schließlich durfte der angeschlossene Güterbereich nicht vernachlässigt werden, mussten doch die Fahrwege der Güterzüge aus dem Hafen in den zu etablierenden Rangierbahnhof beim Lokwechsel und bei der Bereitstellung mit einbezogen werden.

Dies führte zu einer Insellage des Bahnbetriebswerks, bei der die Personenzüge auf der einen und die Güterzüge auf der anderen Seite vorbeigeleitet wurden. An Güterzuggleisen wurde nicht gespart, was sich heute nach Fertigstellung der Anlage beim Spielbetrieb sehr positiv bemerkbar macht.

Bernd steuert den Wendezug mit Silberlingen, während hinten ein weiterer Mitspieler den Holzzug aus dem Ladegleis herausfährt.



Überblick über den rechten Anlagenschenkel: Die V 80 mit ihrer Nahverkehrsgarnitur ist aus dem Schattenbahnhof kommend in Taubfeld eingetroffen und hält auf Gleis 1. Die Kurvenlage des Bahnhofs trägt ein großes Stück zu seiner äußerst harmonischen Wirkung auf diesem Anlagenteilbereich bei. Ein gerader Bahnhof hätte recht steril gewirkt.



Die Besonderheit der Anschließter des Industriegebietes und deren Produkte, nämlich Kohle, Schrott und Getreide, musste ebenfalls berücksichtigt werden. Für diese Massengüter kamen beim Antransport der Leerwagen und dem Abfahren der vollen Wagen eigentlich nur Ganzzüge in Betracht. Diese Gags benötigen im Gleisvorfeld jede Menge Aufstellraum, was mit zahlreichen Bereitstellungsgleisen ebenfalls miteinzubeziehen war. Hier machte sich dann auch wieder die Betriebspraxis aus dem Vereinsleben nützlich, weil man die Vorgänge schon kannte und die anstehenden Probleme gleich richtig einschätzen konnte.

Die Bahnhöfe wurden komplett mit 3 mm dickem Kork unterlegt, die Streckengleise hingegen mit konfektionierten Gleisbettstreifen der einschlägigen Hersteller.

Unten: Die 23 hat mit ihrem Ng Ausfahrt erhalten und passiert gleich das Baywa-Lagerhaus.



Ein Raum voller Eisenbahn

Wer kann sich schon so glücklich nennen, einen ganzen Raum voller Eisenbahn nutzen zu können? Einerseits natürlich bedingt durch ein eigenes Haus, bei dem ein großer Keller funktionell so umgewidmet wurde, dass darin eine ganze – und durchaus große – Anlage ihren Platz fand, andererseits durch die platzsparende Baugröße N, bei der im Vergleich zur Baugröße H0 auf der gleichen Fläche deutlich mehr Eisenbahn realisiert werden kann.

Im Raum selbst mussten zum einen der idealerweise fast in einer Raumecke liegende Eingang, diverse Heizungs- und Abwasserrohre und ein frei zugängli-





Eine „Zwo Zehn“ ist heute im Eilzugdienst mit den Doppelstockwagen der frühen DB in der langgezogenen Kurve vor dem Unterwegsbahnhof auf der Strecke und erreicht in wenigen Augenblicken „Taubelfeld“.



Gleisbau im Bahnhof. Die Gleise wurden in einem leichten Bogen verlegt, das wirkt großzügiger als parallel zur Anlagenkante verlegte Gleise. Der Hintergrund ist schon lange angebracht, der untere Bereich wird dann später mit einer Styrodurlandschaft noch überbaut.



Rund um die Baywa ist viel Betrieb. Das schließt Schiene und Straße gleichermaßen ein. Das hohe Lagergebäude stammt von MBZ, die Silos dahinter von Faller. Vor vielen Jahren gab es bei Conrad einmal entsprechend bedruckte Automodelle, die hier eingesetzt werden.

ches Fenster berücksichtigt werden. Eine Gangbreite für Letzteres reichte zum Glück aus. Eine Stirnseite des Raumes baute man mit einem Regal zu, der Gang davor führte zu diesem Fenster und ließ auch die Rohre erreichbar bleiben.

Ein weiteres Problem war zum anderen die Beleuchtung, deren Neonröhren anfangs als durchaus ausreichend angesehen wurden, deren allzu punktuelle Ausleuchtung jetzt – nach Abschluss der Gestaltungsarbeiten – aber als sehr störend empfunden wird. Immerhin verzichtete Heinz nach zahlreichen Warnungen aus dem Freundeskreis auf Spots, die dieses Problem noch vergrößert hätten. Nun denkt man an eine LED-Lichtlaufleisten-Lösung nach, die eine gleichmäßigere und weichere Ausleuchtung garantieren würde. Mit einer Hilfskonstruktion will man an die entsprechenden Deckenbereiche herankommen.

Von Anfang an löste man das Problem mit einem umlaufenden Hintergrund optimal. Er entstand grundsätzlich aus landschaftlich dargestellten Hügelbereichen, teilweise mit viel Wald oder landwirtschaftlichen Flächen bedeckt (Auhagen). Den Himmelbereich wollten die beiden Erbauer dann aber – letztlich auch wegen der größeren Höhe bis zur Decke hin – anders gestalten, weshalb die Gestaltungselemente ausge-

Vorbei an der Brückenbaustelle, die später den Bahnübergang ersetzen soll, geht es in den Bahnhof. Der Turmdrehkran kommt von dm-Toys, die Brückenwiderlager sind aus Sperrholz und die Verkleidung aus Furnierstreifen und Zahnstochern gebaut.



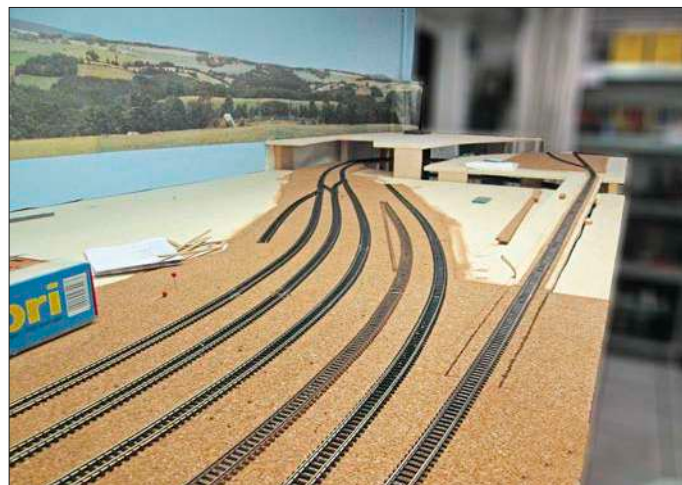
schnitten werden mussten und anschließend auf hellblau getünchte Hartfaserplatten aufgezogen wurden. Hierdurch konnte man auch manch störende Ecke besser wegtarnen. Nahtlose Übergänge waren mit dieser Lösung selbstverständlich.

Der Stadtbereich bereitete dann noch ein paar Kopfzerbrechen, weil hier eine allzu ländliche Hügellandschaft im Hintergrund fehlplatziert gewirkt hätte. Die Lösung fand man auf Anraten des Dritten im Bunde („Ich sei, gewährt mir die Bitte, ...“) mit Halbreliëfgebäuden und MZZ-Kulissen, die man ebenfalls freistellte und wieder aufkaschierte. So erreichte man auch hier eine passende Tiefenwirkung.

Zeitgeist

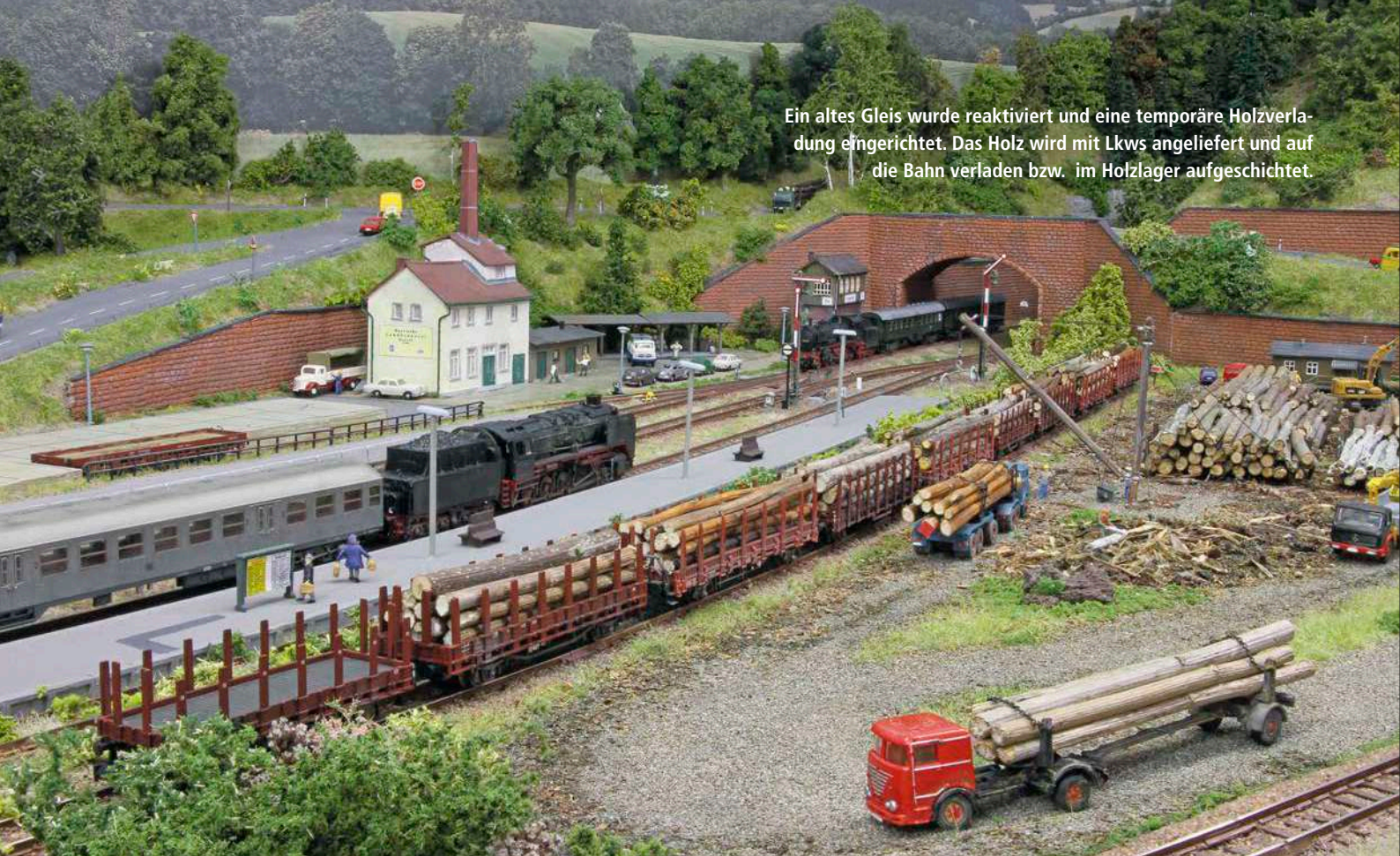
Angesiedelt ist die Anlage in der Übergangszeit von der Epoche III zur Epoche IV, was die beiden Erbauer nach Möglichkeit auch bei der Ausstattung berücksichtigt haben. Der Unterbau der Anlage besteht aus einer Kombination aus offener Rahmenbauweise im Bereich des Schattenbahnhofes und bereits vorhandenen Segmentkästen. Dabei nutzte man sehr oft senkrechte Stützelemente als Grundlage für oben aufliegende Plattensegmente, z.B. beim Dorf, dem Bauernhof usw. Der Wendelberg auf der rechten Anlagenseite ist dagegen

Die Gleisverlegung in „Taubelfeld“ ist in Richtung Berg und Gleiswendel abgeschlossen, die elektrischen Anschlüsse angelötet. Als Nächstes werden die Gleise mit der Airbrush in Rostfarbe lackiert, was bei einem der Gleise schon zu sehen ist.

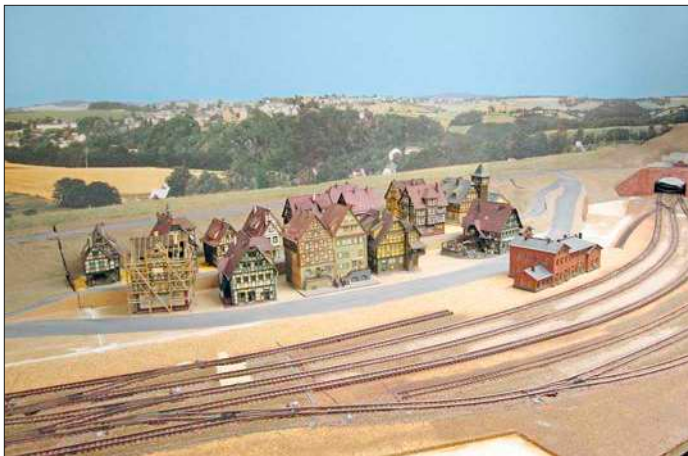


Nachdem die Gleise elektrisch angeschlossen, lackiert und eingeschottert waren, konnte der Geländebau gestartet werden. Er beginnt unter anderem mit einem doppelten Auftrag aus feinstem Schwemmsand als natürlicher Grundfläche. Man sieht die Straßenbrücke und den begonnenen Steinbruch im Hintergrund.





Ein altes Gleis wurde reaktiviert und eine temporäre Holzverladung eingerichtet. Das Holz wird mit Lkws angeliefert und auf die Bahn verladen bzw. im Holzlager aufgeschichtet.



Stellprobe der Gebäude des kleinen Ortes, was einige Zeit kostete. Dabei wurden die Häuser mehrere Tage lang immer wieder neu arrangiert, bis eine gefällige Lösung gefunden war. Die Stellfläche der Gebäude ist eine separate Styrodurplatte von 50 mm Dicke; sie ist herausnehmbar, was den Vorteil hat, dass dies sowohl Gestaltung als auch eine spätere Reinigung sehr erleichtert.

Die Gestaltung des Bahnhofsgeländes, das EG mit Hausbahnsteig ist auch weit fortgeschritten. Im Vordergrund wird schon der Platz für das Silagegebäude vorbereitet.

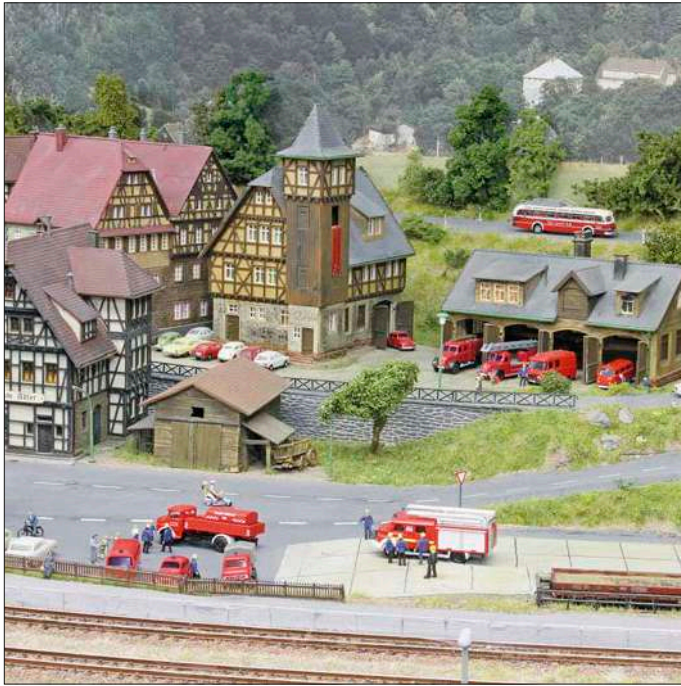
ortsfest eingebaut worden. Die Landschaft wurde mit Styrodur aus dem Baumarkt und einem dünnen Gipsüberzug bzw. Gipsbinden gestaltet.

Steuerung

Die Elektrik ist bewusst einfach gehalten. Die Bedienung von Weichen und Signalen (Viessmann) des Hauptbahnhofes erfolgt von einem selbstgebauten Gleisbildstellpult aus analog. Gefahren wird digital mit einer in das Stellpult integrierten Intellibox 2. In der Seitenverkleidung der Anlage wurden an einigen Stellen LokoNet-Buchsen eingebaut, somit kann mit einem Handregler auch vor Ort rangiert werden.

Das Gleismaterial kommt von Fleischmann (Schattenbahnhof) bzw. von Miniatrux (war vorhanden). Im sichtbaren Bereich wurden die Gleise mit der Airbrush lackiert und mit Steinschotter in bewährter Weise eingeschottert. Im Schattenbahnhof kamen die originalen Fleischmann-Antriebe zum Einsatz, im sichtbaren Bereich sind Conrad-Motorantriebe eingebaut. Alle Weichenantriebe und Signale sind mit kleinen Steckern aus IC-Sockeln versehen, sodass bei einem Defekt ein Austausch in wenigen Minuten möglich ist und nicht mit dem





Lötkolben unter der Anlage gearbeitet werden muss. Gespeist wird der Betrieb von einem siebengleisigen Schattenbahnhof in Kehrschleifenform mit ca. 2 m langen Durchgangsgleisen und zwei kürzeren Kopfgleisen für Triebzüge.

Der Betrieb ist für eine Einmannbedienung ausgelegt, es können sich aber auch mehrere Mitspieler einklinken, was in der Praxis den Spielspaß deutlich erhöht. Insbesondere im Hafenbereich und im Industriegebiet ist dann für zwei bis drei Akteure eine Menge zu tun.

Ein kleiner Nachteil eines Kopfbahnhofes ist natürlich die Tatsache, dass er nur mit Wagen angefahren werden sollte, die hier auch ihr Ziel haben und entsprechend sinnvoll be- und entladen werden können. So haben sich die Erbauer an dem vorhandenen Rollmaterial (Druckgaskesselwagen, Bananewagen, Ölkesselwagen) orientiert und mit den umliegenden Anschlüssen passende Ziele geschaffen.

Im Reisezugverkehr werden Nahverkehrszüge sowie ab und zu auch D-Züge eingesetzt, die hier enden und in der Reisezug-Abstellanlage positioniert werden oder die hier nur Kopf machen und mit neuer Lok ihre Reise fortsetzen. Schienenbusse und Triebwagen bzw. Triebwagenzüge runden das Spektrum der eingesetzten Fahrzeuge ab und sorgen für jede Menge Betrieb.

In der nächsten Folge geht es um die praktische Gestaltung von Steinbruch, Holzverladung und Bauernhof.

Horst Meier



Rechts vom EG gibt es eine Kopf/Seitenrampe, auf der die neuen Einsatzfahrzeuge der im Hintergrund erkennbaren Feuerwehr angeliefert werden.

Die aus Sperrholz gebaute und mit Mauerplatten verkleidete Straßenbrücke tarnt das Tunnelportal zum Gleiswandel. Die Schotterarbeiten sind schon weit fortgeschritten, die Flecken rühren vom Schotterleim und werden später nicht mehr zu sehen sein. Auch die Begrasung hat schon begonnen.

Eine kleine Brauerei hat sich neben der östlichen Bahnhofsausfahrt angesiedelt. Die Gebäude bestehen aus Resin und stammen von Artitec.



Der Bauherr bei Feinarbeiten im Bahnhofsumfeld. Die Straßen werden mit einem Roller und Heki-Straßenfarbe aufgetragen, das EG dafür wieder abgenommen. Heinz steht für diese Arbeiten auf einem Hocker, der auch sonst gute Dienste leistet.



Bedienungsstand 1 der Anlage mit dem Steuerpult sowie den Ablagen mit den eingesteckten Lok-, Waggon- und Frachtkarten.
Kleines Bild: Das Team beim Transportspiel, v. l. n. r.: Friedhelm, Bruno, Gregor, Ralf

Transportaufgaben für mehrere Teamplayer

Spiel mit Ziel

Im Beitrag „Betrieb wie zu Kaisers Zeiten“ in MIBA 2/2024 haben wir schon auf die Besonderheiten der dort vorgestellten Epoche I Anlage von Ralf und Petra K. hingewiesen. Diese entpuppen sich dergestalt, spezielle Bahnfrachtaufgaben nach genauen Vorgaben im Team durchführen zu können. Bruno Kaiser konnte an einer solchen Veranstaltung teilnehmen und berichtet nunmehr über die Abläufe eines solchen Transportauftragsspiels mit mehreren Teilnehmern.

Wie beim Studium des Gleisplans der Anlage von Ralf und Petra K. schon seinerzeit auffiel, dominieren hier neben dem Bahnhof „Endejelände“ vielfache Gleis- und Weichenanlagen, verschlungene Strecken, Abstellmöglichkeiten und Anschließer deutlich gegenüber dem Landschaftsanteil und dessen Gestaltung. Das hat seinen Grund, denn diese Bahn war von vorneherein weniger als Schauanlage, sondern vielmehr bewusst als Spielterrain geplant, in dem die Teams eigens zu benennende Transportaufgaben durchzuführen haben. Damit das nicht zur Stehgreifveranstaltung

wird, heißt es bei jedem Spielertreffen zuerst einmal, den Ablauf von Beginn an genau zu planen und unter den Mitstreitern abzustimmen.

Utensilien und Hilfsmittel für die Transportdurchführung

Doch der Reihe nach: Um einen geregelten Spielablauf durchführen zu können, hat Erfinder Ralf K. hierfür folgende Hilfsmittel in Form von Karten erstellt: Die Basis bilden dabei der nummerierte Fahrauftrag, der sich in die Positionen „Lieferung“ und „Abholung“ aufteilt, so-

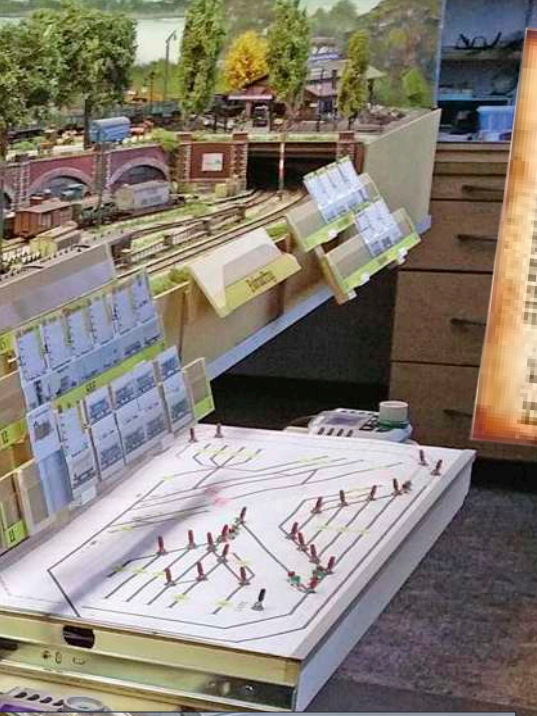


wie spezielle Karten, die für die Lok-, Wagen- und Frachtvorgaben erforderlich sind. Für die zum Einsatz gelangenden Lokomotiven gibt es Lokkarten, die vorprogrammiert in die „mobile station 2“ von Trix eingesteckt werden und damit die Bedienung bzw. einen Lokwechsel deutlich erleichtern.

Zur Bestimmung der Transporte existieren Wagenkarten, auf denen – je nach Waggontyp – die zur Verwendung vorgesehenen Daten festgehalten sind. Ähnliches ist für die auszuführenden Ladegüter in Form von Frachtkarten vorhanden, auf denen die Ladungen eingetragen werden.

Meeting vor Spielbeginn

Bei einer Betriebs-Session treffen bis zu vier Mitspieler zusammen, um Trans-



Blanko-Dokument eines „Fahrauftrags“, der bereits von der Lokleitung abgezeichnet ist.

Rechts: Für die Ausführung der Aktionen sind die betreffenden Fahrzeuge, Ladungen und Loks auszusuchen und auf den zugehörigen Karten zu verbriefen. Unten noch der Anlagenplan mit den nummerierten Gleisen.



Auch für die zu befördernden Ladungen stehen Steckkarten bereit, auf denen schon Zugziel und Streckenabschnitte aufgezeichnet sind. Auf dem Kopf die jeweilige Leerfahrt-Variante



Kohle		Radsätze		Bier	
von	Zechen Zollern	von	Krauss-Maffei	von	Eberbräu Münch.
über	ankommend	über	ankommend	über	ankommend
und	Drehscheibe	und	Drehscheibe	und	Drehscheibe
nach	Bekohlung	nach	Ersatzteile	nach	Lokschuppen
Bem.	Kohle entladen	Bem.	Radsätze entladen	Bem.	für Kantine BW
	neue Kohle laden		Radsätze laden		Bier laden
	Zechen Zollern		Krauss-Maffei		Eberbräu Münch.
	abgehend		abgehend		abgehend
	Bekohlung		Drehscheibe		Drehscheibe
	Leer		Leer		Leer



porte auf der Schiene durchzuführen. Dabei werden die zu erledigenden Frachtleistungen im Team besprochen und jeweils auf den Fahraufträgen vermerkt. Diese sogar mit Stempel und Unterschrift der Lokleitung versehenen Dokumente beinhalten die hierzu erforderlichen Fahrzeuge wie Loks und Waggons sowie die durchzuführenden Arbeiten.

Aus all dem ergibt sich die jeweilige Zusammenstellung der benötigten Güterwagen und Traktionsmittel mit der speziellen Lokkarte sowie den Wagen- und den dazugehörigen Frachtkarten. Kleine an der Längsseite der Anlage angebrachte Halterungen nehmen die gesammelten Fahraufträge auf, die der Auszuführende anschließend abzuarbeiten hat. Auf der Anlage findet also keine Fahrt ohne Ziel statt.

Kohle		Radsätze		Bier	
von	Zechen Zollern	von	Krauss-Maffei	von	Eberbräu Münch.
über	ankommend	über	ankommend	über	ankommend
und	Drehscheibe	und	Drehscheibe	und	Drehscheibe
nach	Bekohlung	nach	Ersatzteile	nach	Lokschuppen
Bem.	Kohle entladen	Bem.	Radsätze entladen	Bem.	für Kantine BW

Oben: Die geplante Zugbildung ist aus Lok- und Wagenkarten zusammengestellt. Aus der Verknüpfung der Karten mit den Ladungskarten ergibt sich der Streckenverlauf mit Zielorten der jeweiligen Waggons (darunter). Rechts: Die Spielergruppe, bestehend aus Ralf K., Friedhelm, Ralf M. und Gregor, beraten über die auszuführenden Transportaufgaben.





Das Anlagenkonzept

Die Fahrtmöglichkeiten auf dieser Modellbahn erstrecken sich von einem in unterer Lage befindlichen Fiddleyard, hier „Schattenbahnhof“ genannt, über weitläufige, teils verdeckt liegende Strecken bis zum Kopfbahnhof „Endejelände“. Prinzipiell sind hier somit im Wesentlichen „Punkt-zu-Punkt-Fahrten“ möglich, wobei allerdings über Abzweigweichen auch Rundfahrten durchgeführt werden können.

Sowohl im unteren wie auch im oberen Anlagenbereich sind diverse Anschließer vorhanden, von bzw. zu denen Transporte auszuführen sind. Im unteren Segment liegen neben den Abstellgleisen des Fiddleyards eine kleine Lokwerkstatt sowie zwei Güterbahnhöfe. Oben erstrecken sich neben dem eigentlichen Bahnhof, eine Bahnpost, ein Güterschuppen, das Bahnbetriebswerk mit mehreren Versorgungs-, Abstell- und Hilfsgleisen sowie eine große Brennstoffhandlung, die ebenfalls einen Gleisanschluss aufweist.



Ein erster Blick auf den Ort des Geschehens: Kartenhalter, Lokkarte, mobile station 2 und der „Schattenbahnhof“, wo in aller Regel die Transporte beginnen und später enden. Links: Das mobile Behältnis „Fahrauftrag“ beinhaltet in Kartenform alle Daten der benötigten Fahrzeuge, Ladungen und Zielorte. Unten: Ein Beispiel für den Zusammenhang von Fahrauftrag und realen Modellen. Im Hintergrund ist auf der Anlage das Verladen der Schlacke zu erkennen.

Anlagensteuerung

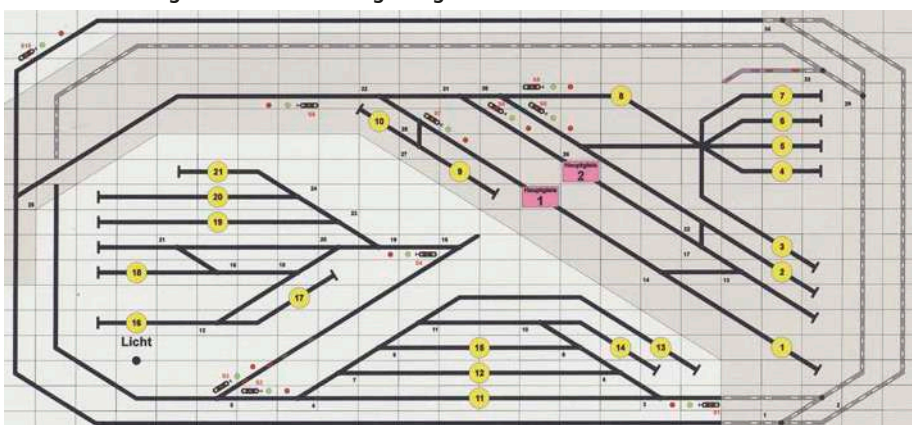
Um die Anlage auch von mehreren Personen gleichzeitig bedienen zu können, sind an beiden Längsseiten gespiegelte Gleisschaltbilder als Steuerpulte angegliedert. Die Bedienung der Weichen erfolgt grundsätzlich nur von der Seite aus, an welcher der Akteur gerade sitzt.

Diese zuerst einmal ungewöhnlich erscheinende Konzeption beinhaltet die Möglichkeit, die anstehenden Fahraufträge von jeweils zwei Personen ausführen zu lassen. Weil grundsätzlich auf Sicht gefahren wird, können somit die notwendigen Weichenstellungen, Drehscheibenbewegungen sowie Kuppel- und Entkoppelungsvorgänge bei der Erledigung der Fahraufträge von einer zweiten Person bequem ausgeführt werden, ohne dass der Spieler häufig auf die andere Seite der Anlage wechseln muss. Dazu ist der zugehörige Fahrauftrag natürlich händisch dem Partner zu übergeben.

Damit sich die genannten Arbeiten auf einfache Weise erledigen lassen, haben alle Fahrzeuge Kadee-Kupplungen erhalten. Um Waggonen entkuppeln zu können, sind an den erforderlichen Schaltstellen Dauermagnet-Entkuppler im Gleis eingesetzt, wodurch dort ein automatisches Lösen der Kupplung möglich



Unten: Auf dem Gleisplan sind alle Abstellgleise mit Ziffern belegt. Sie dienen als Strecken- und Endzielmarkierungen in den Fahrauftrags-Vorgaben.





wird, wenn diese entlastet ist („Kuppungswalzer“ erforderlich).

Nach so langer Vorbemerkung sollen nun aber endlich Taten folgen und von einem Team beispielhaft Fahraufträge abgearbeitet werden.

Transportauftrag

Hierzu erhält der erste Mitspieler den Fahrauftrag Nr. 08/24 mit dem Inhalt, Kohle, Radsätze und Bier von der Zeche Zollern, der Firma Kraus Maffei und der Braustätte „Eberlbräu“, München bei den Lieferanten abzuholen. Letztere befinden sich angenommenermaßen auf den zugehörigen Gleisen 11, 12 und 15 im SBf (Schattenbahnhof). Hier sind sie zu einem Kurzzug zusammenzustellen und zu den Bestimmungsorten „Bekohlung“ (im Bw, Gleis 7), „Ersatzteile“ (Gleis 3 neben dem Lokschuppen) und zur „Lokschuppen-Kantine“ (im Bw Gleis 5) zu bringen.

Als Erstes werden die kleine Dampflokomotive D VI 1802, der offene Güterwagen 69407, der Rungenwagen H 21729 und der Bierwagen 85748 von den jeweiligen Standorten abgeholt und auf Gleis 11 zu einem Kurzgüterzug zusammengestellt. Eigentlich hätte zuvor die Beladung der Güterwagen erfolgen sollen.

Zwischenzeitlich versorgt Friedhelm die Waggons mit der vorgesehenen Beladung.

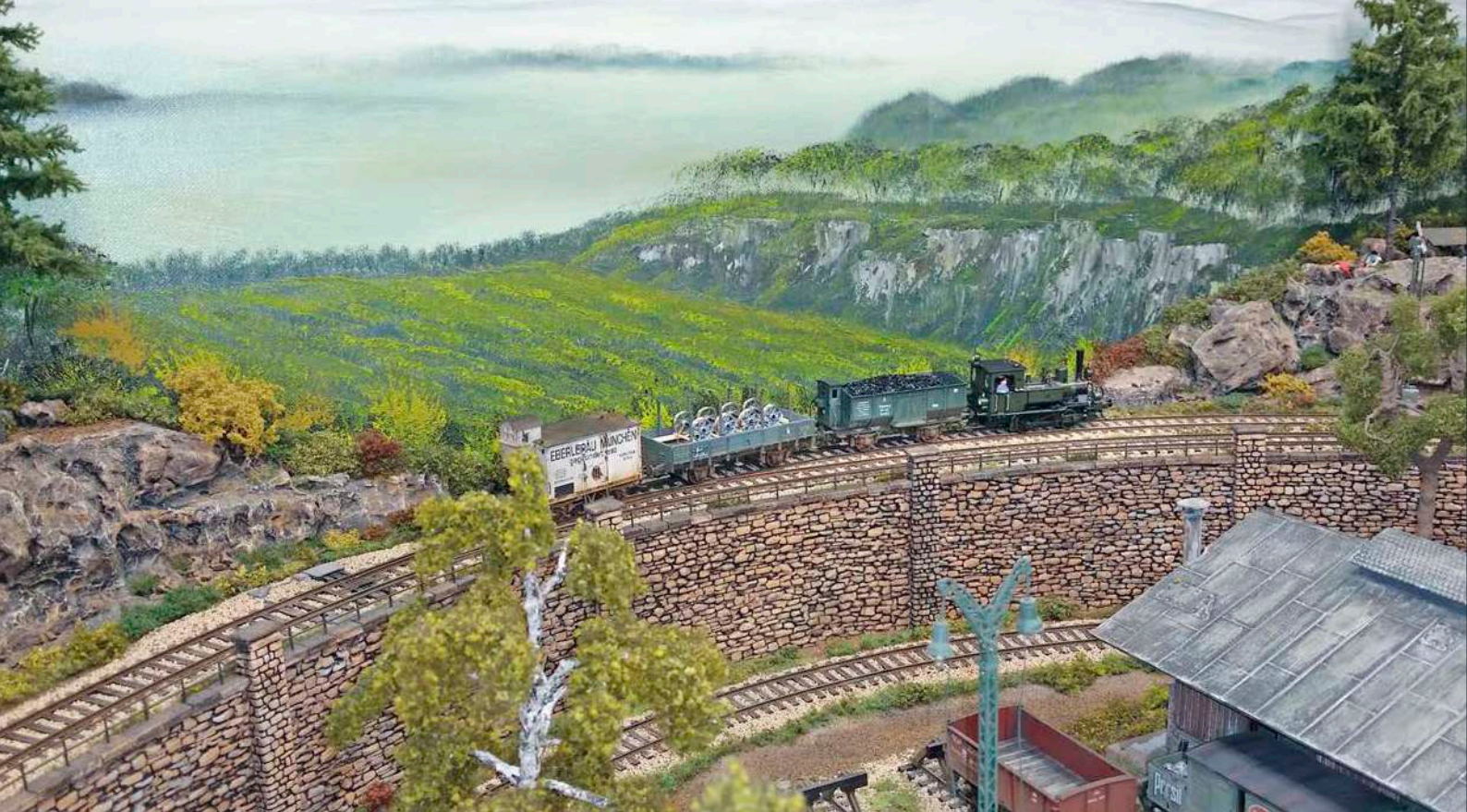
Rechts und unten: Die Planlok steht noch in der Station, um von hier aus die Transportaufgaben zu beginnen. Die noch leeren ...



...Waggons warten auf verschiedenen Gleisen auf die Zusammenstellung zu den gewünschten Zügen.

Dank Friedhelms Tätigkeit sind alle drei Güterwagen mit ihren Frachten – Kohle, Radsätze und Bier – beladen worden. Dem Betriebsspiel steht nun nichts mehr im Wege.





Oben: Der Kurzgüterzug hat sich auf die Reise zu seinen Bestimmungsorten gemacht. Die Szene überzeugt durch den von Petra K. selbstgemalten Hintergrund. Insbesondere der Übergang der realistisch gemalten Landschaft in den eingetübten Himmel sorgt für Tiefe. **Darunter:** Bald ist der Scheitelpunkt des Anstiegs erklommen und der Bahnhof „Endejelände“ erreicht.

Daher muss Ralf M. nun die Drehscheibe bedienen, um seine Schlepptenderlok ins Bw fahren zu lassen. Somit ist der Weg für den ankommenden Kurzgüterzug freizugeben.

Das wird nun, wenn auch nur manuell möglich, nachgeholt.

Von hier aus geht die Fahrt nach einer anderthalbmöglichen, teils im Tunnel verlaufenden Umrundung der kompletten Anlage zu Gleis 8 („Ankommend“) in Bahnhofsnähe. Von dort aus erfolgen dann mittels Rangierfahrten die einzelnen Zustellungen.

Als Erstes ist die Kohlenlieferung an der Reihe. Hierzu zieht die Lok mit dem offenen Güterwagen nach Abkopplung des Restzuges auf die Drehscheibe und setzt den Waggon nach dem erforderlichen Gleisversatz auf der Scheibe an der Bekohlung auf Gleis 7 ab.

Die Lok fährt nun alleine den gleichen Fahrweg zurück, koppelt dort nur den Rungenwagen mit den Radsätzen an und wird nach Eintreffen auf der Scheibe so weit gedreht, bis das Gleis 3 anliegt. Beim nun erfolgenden Drücken des Wagens von der Scheibe wird kurz dahinter vorentkuppelt; der Waggon kann dann bis zum Bockkran der Lokreparatur geschoben werden.

Wieder zurück wird Gleis 8 über die Drehscheibe und entsprechende Weichenstellungen umfahren, um den Bierwagen von diesem Gleis vorentkuppelt auf die Schreibe und dann in den Lokschuppen (Gleis 5) zu schieben. Hier verbleibt er so lange, bis das Kantinenpersonal den dringend benötigten Gerstenstark als neuen Vorrat für das durstige



Nach Abkuppeln des ersten, kohlenbeladenen Waggons und Vorrücken auf die Drehscheibe, erfolgt nach Wenden um ca. 270° das Abstellen des O-Wagens an der Bekohlungsanlage. Der erste Schritt ist getan.



Um den Runnenwagen auf das Reparaturgleis schieben zu können, muss zuvor der Bierwagen auf dem Nebengleis abgestellt werden.



Dann kann die kurze D VI samt Runnenwagen auf die Drehscheibe rum-peln. Nach einem kleinen Schwenk ...



... geht die Fahrt vorentkuppelt weiter zum Stumpfgleis an der Lok-schmiede.
Rechts: Es ist geschafft. Die Radsätze sind am Bestimmungsort ange- kommen und werden mithilfe des Bockkrans entladen.





Die vorentkuppelte Kaddee-Kupplung im Detail. So kann der Waggon zum Zielort geschoben werden und bleibt dort ohne weitere Hilfsmittel stehen.



Nachdem die Lok über Drehscheibe und Weichenverbindungen den Bierwagen umfahren hat, kann auch er auf die Drehscheibe geschoben werden. An der Magnetplatte vor der Drehscheibe löst sich die Kaddee-Kupplung und ist somit vorentkuppelt.

Links: Von dort aus gelangt der Waggon in Gleis 5 des Schuppens und somit zur Kantine des Bahnbetriebswerkes.

Lokpersonal eingelagert hat. Damit ist der Lieferauftrag 08/24 vollständig abgeschlossen.

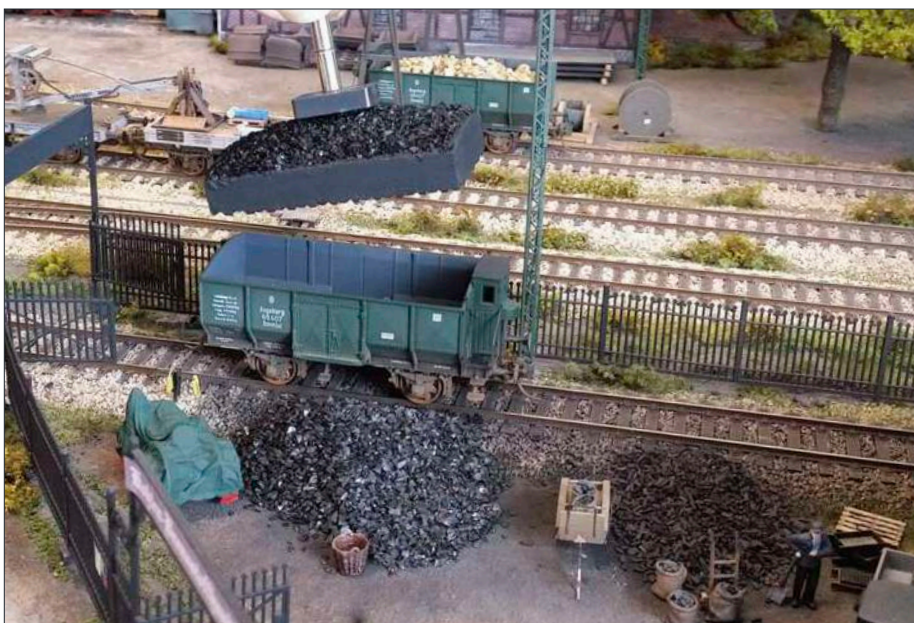
Ladegeschäfte und Rückfahrt

Währenddessen geht es vor Ort weiter ans Entladen. Um diesen Vorgang in überschaubaren Zeiträumen bequem ausführen zu können, hat Ralf K. alle Ladegüter auf eine, die Waggonbögen ausfüllende Basis gesetzt, in die kleine M3-Eisenmuttern eingearbeitet sind. Zum Be- und Entladen ist also nur noch ein geeigneter Permanentmagnet erforderlich, mit dem sich das Frachtgut bequem vom Waggon abheben bzw. aufstellen lässt.

Während diese Fahrten stattfinden, kann ggf. ein anderer Mitspieler mit dem Entladen der Waggons auf die beschriebene Weise beginnen. Sind auch diese Aufgaben erfüllt, werden die Frachtkarten innerhalb des Halters um 180° gewendet. Dann zeigen sie die Vorgaben an, nach denen die Waggons zu entsprechenden Orten zurückgeführt werden müssen, in der Regel in den Fiddleyard. Bei der kleinen Dampflok geht es abschließend in die nahe dem sogenannten Schattenbahnhof gelegene Restaurierungsstation, um dort die inzwischen verbrauchten Kohle- und Wasserbestände aufzufüllen.

Verschärfte Situation auf den Gleisen

Zu der hier beschriebenen Lieferung kann jedoch auch noch ein zusätzlicher Auftrag parallel ausgeführt werden, den ein zweites Team übernimmt. Schließlich gibt es ja noch weitere Anschließer wie die beiden Güterbahnhöfe auf der



Haben die Wagen ihr Ziel erreicht, werden sie entladen. Dies erfolgt beim Kohlenwagen mit einem kräftigen Magneten, der die in der Ladung verborgenen M3-Muttern anzieht.



unteren Ebene, die Bahnpoststelle und den Güterschuppen von „Endejelände“ sowie, nicht zu vergessen, die große Brennstoffhandlung. Überall dorthin müssen Waren und Frachten transportiert werden.

In einer solchen Konstellation wird die Durchführung dieser Arbeiten jedoch deutlich schwieriger, weil beispielsweise eben nur die eingleisige Strecke zur Verfügung steht und dann auch nicht mehr sämtliche Gleise und vor allem die Drehscheibe von beiden Teams gleichzeitig genutzt werden können. Die Ausführung des Transportspiels bedarf also dann noch der Kommunikation untereinander sowie einer genaueren Abstimmung und überlegten Handelns.

Fazit

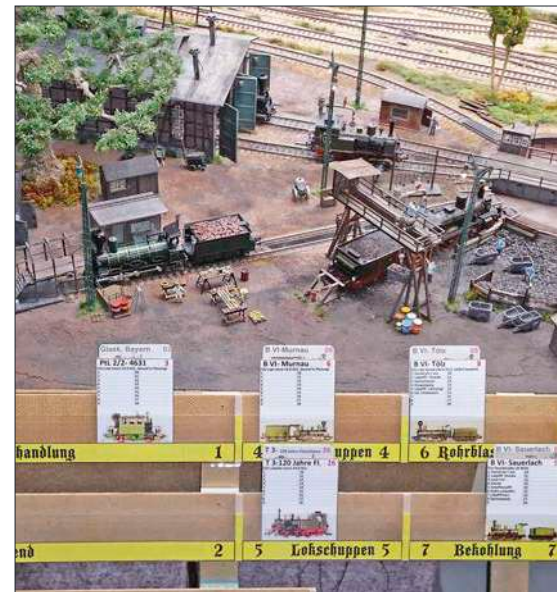
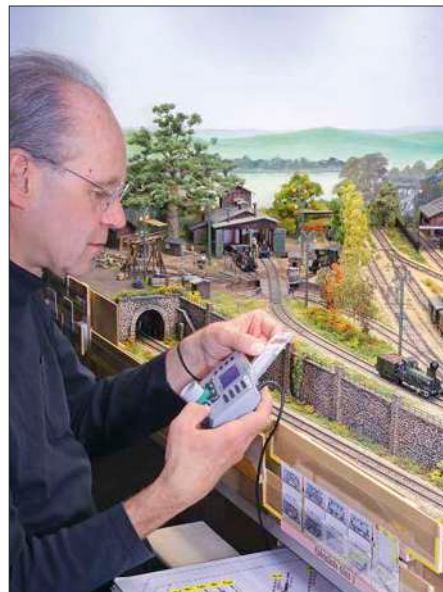
Im Ergebnis ist festzuhalten, dass es beim Betrieb auf der Anlage und der Lösung der Liefer- und Abholungsaufträge nie langweilig wird und dadurch eine in ihren Abmessungen doch vergleichsweise überschaubare H0-Kompaktanlage (360 x 120 cm) erhebliche Betriebsanreize bietet.

Trotz der umfangreich dargestellten Technik lässt die Gestaltungstiefe der Anlage dennoch keineswegs zu wünschen übrig, wie u.a. die Fahrzeug-Patierung und Beleuchtung sowie die liebevolle Landschafts- und Detailgestaltung beweisen. Last, but not least sei auf die ambitionierte Hintergrundmalerei von Petra K. hingewiesen, durch welche die Anlage insbesondere an ihren Stirnseiten deutliche Weite erfährt. Alles in allem ist zu sagen: Hier findet Modellbahnerei wirklich so statt, dass durch die Transportaufgaben jede Fahrt ihren Sinn hat!

Bruno Kaiser



Nach Entladen der Wagen rollt der Zug gemäß den Anweisungen auf den Karten zurück in den Schattenbahnhof. Die Lok fährt anschließend zur Restaurierung ins Bahnbetriebswerk.



Nach dieser Zugfahrt ist die Truppe bereit für die nächsten Transportaufgaben. Ralf M. programmiert daher die mobile station 2 mit der nächsten Lokkarte. Die Digitalsteuerung übernimmt auf diese Weise höchst einfach alle benötigten Daten der zu steuernden Lok. Die Karten der im Bw befindlichen Modelle liegen in Haltern direkt griffbereit am Rand der Bw-Fläche.

Unten: Zum Abschluss des erfolgreichen Arbeitstages gönnt man sich nicht nur an der Bw-Kantine ein kühles Feierabendbierchen. Auch beim Kohlenhändler wird die Kehle nach der staubigen Arbeit gut angefeuchtet. Fotos: Bruno Kaiser (6), Slg. Kaiser (26)





Neuer Kiosk von Artitec als H0-Bausatz

Kleine Trinkhalle an der Haltestelle

Seit dem vergangenen Jahr hat Artitec einen kleinen Kiosk in das H0-Programm aufgenommen. Nicht zuletzt wegen den beiliegenden Werbetafeln passt das Modell bestens auf eine Anlage nach westdeutschen Vorbildern der Epoche III. Bruno Kaiser hat sich des Bausatzes angenommen und die Trinkhalle gleich in ein passendes städtisches Umfeld gesetzt.



Der kleine Bausatz der Trinkhalle entstand ganz offensichtlich nach typischen Vorbildern im Ruhrgebiet und im Rheinland. Er passt aber nicht nur in städtische Gefilde, sondern könnte auch an einem Bahnhof im ländlichen Umfeld stehen. Wie bei Artitec üblich besteht das Modell weitgehend aus gegossenen Resinbauteilen, die mit aus Messing geätzten Accessoires wie den Fenstern ergänzt werden. Das Gebäude selbst besteht aus einem Gussteil, an dem bereits nahezu alle Außengravuren und weitgehend sogar die Inneneinrichtung angebracht sind. Als weitere Teile liegen das Dach, ein Regal, Kanonenofen, Mülltonnen, Ofenrohr sowie zwei Automaten für Zigaretten und Süßigkeiten bei. Fenster, Gitter, Tisch und Stühle sowie Werbetafeln sind auf einem geätzten Messingblech zu finden.

Montage und Bemalung

Aufgrund der überschaubaren Einzelteile ist die Montage relativ einfach vorzunehmen. Dazu werden die noch zusammenhängenden Gussteile getrennt und

Die Trinkhalle hat in einer Baulücke innerhalb der Straßenzeile nahe einer Straßenbahnhaltestelle ihren Platz gefunden. Die Straßenbahn ist gerade weg – aber dann reicht die Zeit noch für ein schnelles Bier ...

eventuelle Gussansätze beseitigt. Das Verkleben erfolgt am besten mit Sekundenkleber.

Doch bevor es so weit ist, ist zuerst einmal die Bemalung vorzunehmen. Dabei geht man am besten von innen nach außen vor. Wenn das Modell nicht beleuchtet werden soll, kann man es beim „Tünchen“ der Innenwände belassen – andernfalls müssen die im Lieferzustand cremeweißen Resinwände noch lichtdicht kaschiert werden. Dazu kann man die Reststücke von einseitig schwarz eingefärbtem Abdeckpapier aus Kunststoffbausätzen verwenden und damit die Innenwände tapezieren, wobei natürlich die schwarze Seite auf die Wandflächen zu kleben ist. Auch beim Dach ist in ähnlicher Weise vorzugehen.

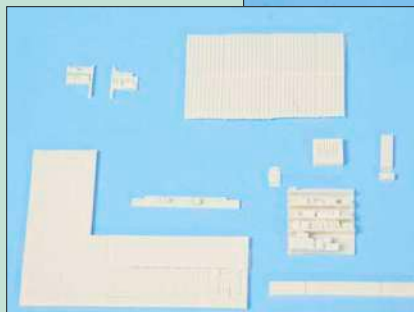
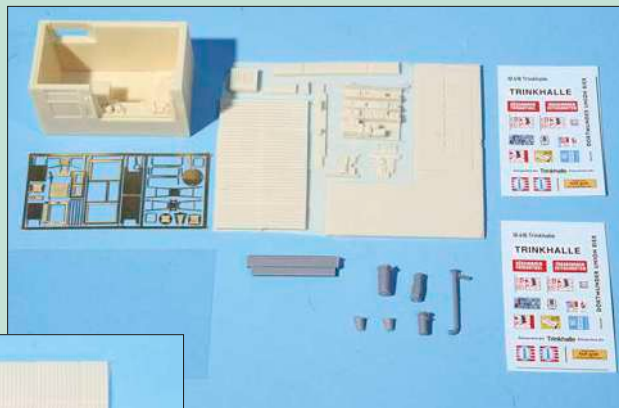
Danach geht es ans Anmalen der Einrichtungsgegenstände, zu denen Kühlbox, Ladentheke, Schränke, Stuhl, Wand- und Fensterregale gehören. Anschließend kommen die Verkaufsgegenstände wie Flaschen, Boxen und Kartons an die Reihe, die aus Resin bestehen. Ein guter Pinsel mit feiner Spitze und eine ruhige Hand sind neben gut deckenden matten Lackfarben für diese Arbeiten zwingend erforderlich.

Die verputzte Vorderseite der Trinkhalle erhält einen schmutzig-weißen Anstrich; Seitenwände und Rückfront sind in Ziegelbauweise gehalten und werden dementsprechend bemalt. Zum Andeuten der Mauerfugen zieht man später eine hellgraue Lasur über diese Flächen und wischt sie kurz vor ihrem Durchtrocknen wieder vorsichtig mit einem Lappchen weitgehend ab. Dieses Vorgehen ist erforderlich, weil die Mauerfugen leicht vorstehen und nicht eingraviert sind. Nach dem Bemalen der Messingfenster und -gitter können diese mit Scheiben versehen und eingeklebt werden. Den oberen Fenstersturz bildet ein etwas vorstehender Sims. Das nach vorne gerichtete Oberlicht, das offenbar aus Glasbausteinen hergestellt ist, lässt sich am einfachsten mit einem weichen Bleistift kolorieren.

Beleuchtung und Details

Auch wenn für den Kiosk werkseits keine Innenbeleuchtung vorgesehen ist, erschien sie mir unbedingt erforderlich – schließlich sollte die mit viel Mühe erstellte Inneneinrichtung der Trinkhalle später nicht komplett im Dunkel versinken. Dazu habe ich zuvor bereits auf die

Der Bausatz der Trinkhalle besteht weitgehend aus Resin. Dazu kommt noch ein Ätzblech, das weitere Bauteile für die Detaillierung enthält, sowie Werbepfosten und Beschriftungen.



Links: Zunächst müssen die einzelnen Bauteile aus der Gussplatte herausgelöst werden.

Unten: Die dazu benötigten Werkzeuge sind Bastelmesser oder Skalpell sowie Sand- und Nadelfeilen. Zum Verkleben eignet sich Sekundenkleber.

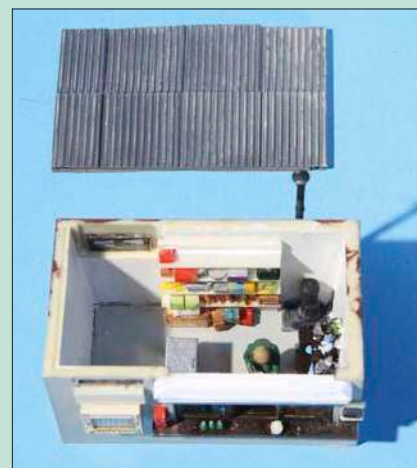


Für die Bemalung werden am besten lösungsmittelhaltige Farben verwendet; zum Absetzen kleiner Details sind auch Farbstifte geeignet.

Rechts: Das Innenleben des Kiosks ist bereits fertig bemalt.



Das Dach wird nach dem Grundanstrich mit Stahlfarbe in mehreren Schritten mit Lasurfarben gealtert, um das verschmutzte und leicht angerostete Wellblech darzustellen. Rechts: Inzwischen sind auch der Kanonenofen und das Wandregal aufgestellt – und die Kioskbesitzerin konnte einziehen ...





Die Reklamemittel bestehen aus Ätzteilen sowie Nassschiebebildern. Sie werden sorgfältig auf einer Schneidmatte zugeschnitten.

Rechts: Die fertige Trinkhalle. Das Innere wird mit einer LED beleuchtet.

Unten: Zum Aufstellen des Kiosks fand sich eine geeignete Baulücke unweit der Straßenbahnhaltestelle. Fotos: Bruno Kaiser



Das kleine Gebäude wurde noch mit zusätzlichen Werbeschildern und weiteren Ausstattungsgegenständen ausgestattet.



Tisch und die Stühle entstehen ebenfalls aus feinen Messingätzteilen, die vorsichtig zusammengebaut und verklebt werden müssen.



Offensichtlich hat die Trinkhalle bei den Bewohnern der Umgebung Anklang gefunden. Die drei Herren haben aber offensichtlich schon deutlich zu viel Bier genossen ...

Kurz + knapp

- Trinkhalle, Baugröße H0
- Art.-Nr. 10.461 € 24,90
- Artitec
- erhältlich direkt
www.artitec-shop.com

notwendige Lichtabdichtung der Wände und des Dachs hingewiesen. Als Leuchtmittel reicht hier das Ankleben einer einzelnen SMD-LED an der Decke völlig aus, wie sie einbaufertig für 12-16 Volt DC beispielsweise von Viessmann und Faller erhältlich ist.

Dem Bausatz liegen diverse Reklameschilder, eine Leuchtreklameattrappe, Aufsteller, Tisch und Stühle sowie ein Zigaretten- und ein Kaugummiautomat bei. Diese Details sind ebenfalls anzumalen und können danach zusammengesetzt werden. So bestehen die Automaten aus einem Resinteil, den Scheiben und einem Messingätzteil als Front.

Die Reklamen sind als Nassschieber auf ein festes Trägerpapier gedruckt. Mit ihnen können die „Leuchtkastenattrappe“ oberhalb des Fensters sowie die verschiedenen Tafeln und Aufsteller gestaltet werden. Bei meinem Bausatz musste ich die Nassschieber allerdings sehr lange ins Wasser legen, bis sie sich vom Papier lösten. Bei einigen Werbetafeln habe ich sie daher einfach mitsamt dem Papier auf das Ätzblech geklebt.

Tisch und Stühle sind schnell zusammengesetzt und dienen alsbald den Kioskkunden als Sitzgelegenheit und Abstellfläche. Zusätzliche Ausstattungsdetails wie Getränkekisten, kleine Fässer, Flaschen und Gläser sowie weitere Reklameschilder findet man u.a. bei Busch, Faller, Preiser und Müllers Bruchbuden.

Aufstellung in einer Hauslücke

Meine Trinkhalle sollte in einem im städtischen Umfeld aufgestellt werden. An einer Straße fand sich neben einem noch kriegsbeschädigten zweigeschossigen Gebäude mit Notdach eine Gebäudelücke, die für die Aufstellung des „Büchchens“ geradezu prädestiniert war. Die kleine Trinkhalle erlaubt hier außerdem noch einen Blick in die Höfe hinter der Häuserzeile.

Hier befindet sich außerdem eine Straßenbahnhaltestelle. Schon kurz nach dem Aufstellen des Kiosks konnte die Betreiberin mit einer zahlreichen Kundschaft rechnen, wie die Aufnahmen deutlich zeigen. Allerdings – das muss hier eingeräumt werden – neigen einige Herren offensichtlich doch zu einem übertriebenen Alkoholkonsum und torkeln unkontrolliert über die Straße. Der Autoverkehr hält sich zum Glück in Grenzen, sodass bisher nicht wirklich schlimmes passiert ist. bk 



Mediolanum. Ligure. Lemano.



Die komplette Zuggarnitur

Fotos: SNM/Stefan Karzauninkat



Gangseite Abteilwagen



Speisewagen



Abteilwagen



Gangseite Gepäckwagen



Großraumwagen



Gepäckwagen

Limitierte Auflage 100 Stück.
Exclusiv erhältlich nur bei MEG Shop GmbH.

Im TEE-Betrieb eingesetzte Zuggarnituren hatten klangvolle Namen, so wie Mediolanum, der zwischen München und Mailand lief, Ligure zwischen Mailand und Genf oder Ligure zwischen Mailand und Marseilles. Ab August 1972 wurden im TEE-Betrieb die neuen 26,4 m langen Wagen der FS eingesetzt. Gezogen wurden die Züge von der „Bügelkasten“-110.3, später der Baureihe 111 oder der österreichischen BR 1044. Eine typische Garnitur bestand aus fünf Wagen, die wir hier als limitiertes Set anbieten.

Die Metallmodelle werden in Kooperation mit Lenz Elektronik exklusiv für die MEG Shop GmbH hergestellt. Der Maßstab ist 1:45. Die Detaillierung der Handarbeitsmodelle erfüllt allerhöchste Ansprüche. Mit Kurzkupplungskulisse ausgestattet können die Wagen technisch auf dem kleinsten Spur-0-Radius fahren, aber erst bei größeren Radien entfalten sie ihren ganzen Charme. Die Wagensets sind auf 100 Stück limitiert und werden ausschließlich über die MEG Shop GmbH vertrieben. Der Preis beträgt inkl. 19% MwSt 8.500 Euro; in der Schweiz bei Direktlieferung 8.500 CHF inkl. 7,7% USt.

MEG
Exklusive Spur 0
Modellbahnen

MEG Shop GmbH · Obere Hauptstraße 21 · 92637 Weiden · www.meg-mode-fo.meg@t-online.de



Ein Bahnhof für die Ahrtalbahn (Teil 2)

Kitbashing – frei nach dem Vorbild Altenahr

Der Bahnhof, den Thomas Mauer nach Motiven an der Ahrtalbahn gestaltete, sollte noch einen passenden Güterschuppen erhalten – auch hier wurden wieder Teile aus einem Bausatz verwendet. Außerdem erhielt das Empfangsgebäude noch eine Beleuchtung und konnte abschließend in einem stimmigen Umfeld in Szene gesetzt werden.

Auch wenn das Modell nur eine entfernte Ähnlichkeit mit dem Vorbild in Altenahr aufweist, könnte man sich dieses Gebäude sehr gut im Ahrtal vorstellen. Schließlich spart die Verwendung der Bausatzteile jede Menge Arbeit ...

Nachdem das Empfangsgebäude weitgehend fertiggestellt war, sollte es noch eine Beleuchtung erhalten. Für den Fahrdienstleiterraum verwendete ich eine warmweiße LED von Faller. Eigentlich ist das Licht in diesem Raum eher „gedimmt“, damit der Fahrdienstleiter auch im Dunkeln noch sehen kann, was draußen passiert. In einem Modellbahnzimmer gibt es aber meist keine absolute Dunkelheit, sodass hier ein diffuser Lichtschein kaum zu erkennen wäre. Deshalb nehme ich den eigentlich zu hellen Lichtschein im Fahrdienstleiterraum gerne in Kauf – außerdem ist so die komplette Einrichtung gut zu erkennen.

Die übrige Hausbeleuchtung erfolgte mit drei LED-Beleuchtungssockeln von Faller. Da keine Inneneinrichtung gezeigt wird, kommen die im Bausatz enthaltenen Papiermasken zum Einsatz. Einzelne Fenster und Türen habe ich jedoch mit schwarzem Karton hinterklebt, damit nicht durch alle Ritzen Licht scheint. Bevor die drei Masken in das Gebäude geklebt wurden, beseitigte ich den „Kabelsalat“. Die Anschlusskabel der LEDs wurden an einem Verteiler von Viessmann gesammelt, damit zur Stromversorgung nur noch zwei Kabel das Gebäude verlassen.



Die Papiermasken liegen beim Einbau laut Bauanleitung direkt an der Verglasung an – das wirkt aber nicht sehr realistisch. Deshalb habe ich schmale Distanzleisten aus Kunststoff seitlich neben Fenster und Türen geklebt. Die Masken stehen jetzt beim Einschieben etwas unter Spannung und wölben sich an mehreren Stellen. Die Distanzstreifen wurden daher mit Alleskleber versehen und die Masken angedrückt – das sorgte für einen gleichmäßigen Abstand und sah schon besser aus.

Jetzt musste noch eine Lösung für das Dach gefunden werden. Bei den Bahnhöfen der Ahrtalbahn ist dies nämlich Schiefer in der „rheinischen“ Verlegeart. Das gibt es aber so nicht zu kaufen – und auf das Verlegen einzelner Schieferplatten aus kleinen Papierschnipseln hatte ich ehrlich gesagt auch keine Lust! Schließlich habe ich mich für die Schieferplatten aus dem Vollmer-Sortiment entschieden. Die sind jetzt zwar nicht genau passend, aber immerhin als „Schiefer“ erkennbar ...

Das Dach für den kleinen Fahrdienstleiteranbau musste im Eigenbau entstehen, da es eine geneigte Abdeckung erhalten sollte. Ein Stück Teerpappen-Platte und zwei kleine Keile aus einer „Holzschindelplatte“ (beide von Kibri) machen auch diese kleine Baustelle stimmig. Zwei Kamine wurden ebenfalls selbst gebaut, da mir das beiliegende Teil nicht so recht passend erschien. Aus einer Ziegelplatte von Kibri wurden die Teile zugeschnitten und mit einer Abdeckung aus dünnem Kunststoff versehen; zur Stabilisierung dienen Vierkantprofile in den Ecken. Mit Farbe bemalt, gealtert und graniert sehen die beiden Schornsteine ganz gut aus. Abschließend habe ich noch das Schieferdach gealtert und graniert; hierzu wurden wieder die Acrylfarben von Vallejo benutzt.

Die Dachrinnen stammen aus der Restekiste, es gibt sie aber auch bei Busch oder Auhagen. Bei den Fallrohren kommt man meist nicht umhin, diese aus Draht selbst zu biegen. Dazu verwende ich gerne Blumensteckdraht. Dachrinnen und Fallrohre wurden mit Alleskleber fixiert, er verzeiht auch einmal einen unbedachten Handgriff.

Güterschuppen und Umfeld

Die Güterschuppen der Ahrtal-Bahnhöfe sind bis auf wenige Ausnahmen direkt an das Empfangsgebäude angebaut. Die

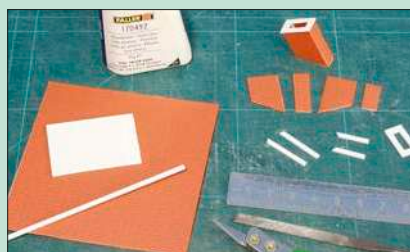
Eine warmweiße LED von Faller sorgt für die Beleuchtung des Fahrdienstleiterstellwerks. Die Deckenplatte bleibt bewusst schwarz, damit auf diese Weise das Licht etwas „gedimmt“ wird und nicht mehr ganz so hell strahlt.



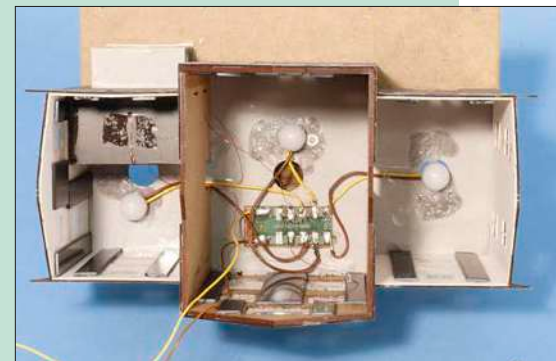
Zur Beleuchtung für die drei Gebäudeteile sorgen LED-Beleuchtungssockel von Faller. Die Kabel werden an einem Lötverteiler von Viessmann gesammelt, sodass nur noch zwei Kabel das Gebäude verlassen.



Rechts: Das Dach entstand aus Schieferplatten von Vollmer, auch wenn die Art der Verlegung nicht ganz passt. Das Maßnehmen erfolgte anhand der bereits aufgeklebten Dachunterkonstruktion. Auch bei der Eindeckung von Firsten und Graten wird ein wenig „gepfuscht“ – in die zugeschnittenen Kartonstreifen wurden mit einem Messer einfache Vertiefungen eingedrückt, um die überlappenden Schieferreihen anzudeuten.



Links: Fenster und Türen an den Papiermasken wurden zum Teil mit schwarzem Karton hinterklebt, damit nicht überall „Festbeleuchtung“ herrscht. Für den Gebäudeteil, in dem sich der erweiterte Fahrdienstleiterräum befindet, muss die Papiermaske gekürzt und mit schwarzem Papier (dünnem Karton) ergänzt werden.



Schmale Streifen aus 2 mm starken Kunststoffplatten werden rechts und links von Fenstern und Türen platziert. Sie sorgen dafür, dass die Masken nicht direkt hinter der Verglasung anliegen, was der Tiefenwirkung sichtbar zugutekommt.



Um einen Selbstbau der Kamine kommt man nicht herum. Es sollten mindestens zwei vorhanden sein, die aus Ziegeln bestehen. Dazu wurde eine Kibri-Platte zugeschnitten und mit einer Abdeckplatte aus 1 mm starkem Kunststoff versehen; zusätzliche Profile stabilisieren die Ecken.

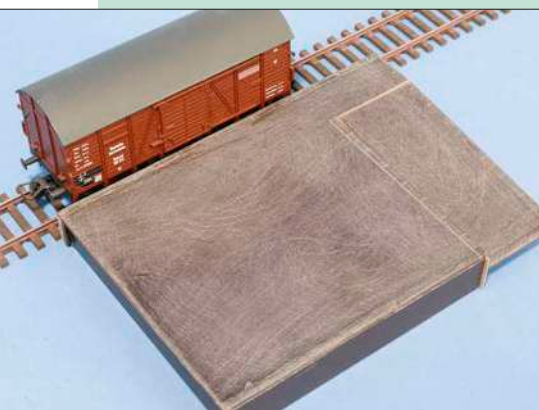
Das Dach des Anbaus ist im Bausatz waagrecht ausgeführt. Mit zwei schmalen Keilen einer Holzschindelplatte und einem Stück Dachpappenplatte (beides von Kibri) entstand ein Dach mit geringer Neigung.



Das Schieferdach wurde nach einem hellgrauen Grundanstrich mit Lasuren und Farben von Vallejo gealtert. Lichtspitzen entstehen mit dem Farbton „Silver Grey“ des spanischen Herstellers.

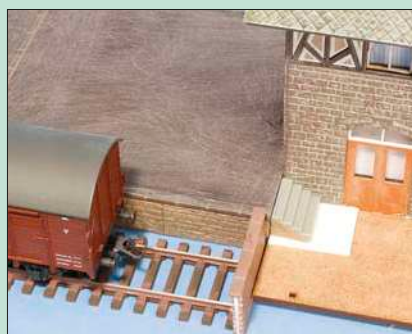


Für den Güterschuppen wurde eine Grundplatte aus 2 mm starkem Kunststoff zugeschnitten. Die Fugen der Randsteine lassen sich mit einem Messer einritzen. Auf der sichtbaren Seite wurde die Platte mit grobem Schmirgelpapier angeschliffen. Links: Mit einem Stück Gleis und einem Güterwagen lässt sich die erforderliche Höhe der Rampe schnell ermitteln.



Am Gleisende muss man ein wenig basteln – eine kleine Mauer dient hier als Ersatz für den Prellbock. Eine kleine Treppe führt zur Laderampe.

Die Güterschuppenwände aus dem Bausatz „Flöhatal“ werden zu „Innenwänden“, auf die das Natursteinmauerwerk aufgeklebt wird. Die Maße der Tore werden abgegriffen; auf der Stirnseite sorgen zwei Fenster für Licht, die beiden Fensterrahmen stammen ebenfalls aus dem Auhagen-Bausatz.



Rampen bestehen aus Naturstein und Beton. Die meisten Schuppen weisen Fachwerk auf, bei dem die Gefache verputzt oder mit Ziegeln ausgemauert sind – Kombinationen aus beiden Füllungen sind auch zu sehen. Eine Ausnahme zeigt das Vorbild in Altenahr, hier besteht der Güterschuppen komplett aus Naturstein.

Dementsprechend wollte ich ihn im Modell ebenso gestalten und den übriggebliebenen Güterschuppen aus dem Bausatz „Flöhatal“ von Auhagen als Basis verwenden. Zunächst musste eine passende Rampe und der Unterbau entstehen. Länge und Breite lassen sich schnell mit den vorhandenen Wänden ermitteln. Die Bodenplatte wurde aus einer 2 mm starken Kunststoffplatte zugeschnitten. Schmale Randsteine habe ich mit einem Messer einfach in den Kunststoff geritzt. Auf der Oberseite wurde die Platte mit Schleifpapier angeraut. Dadurch haftet die Farbe später besser und die Struktur der Oberfläche wirkt wie gegossener Beton.

Die Rampe ist rundherum mit Naturstein verkleidet, schmale Streifen aus der bereits verwendeten Kibri-Platte bilden das Mauerwerk nach. Da sie aber nur rund 1 mm stark sind, habe ich sie mit zusätzlichen Kunststoffstreifen in 2 mm Stärke verstärkt. Aber wie hoch ist nun eine solche Rampe? Die Maße gibt beispielsweise die NEM 102 vor, in weiteren Tabellen werden zudem exakte Höhen für Bahnsteige und eben auch für die Laderampen in den verschiedenen Baugrößen definiert.

In der MIBA gab es auch immer Beiträge, in denen dies thematisiert wird. Man muss sich nur für den Fall der Fälle merken, wo man was wiederfindet (in meinem war es das MIBA-Spezial 36 „Güterbahn und Ladegüter“, dort sind zudem Zeichnungen und Fotos eines typischen Güterschuppens im Ahrtal zu finden).

Die maximale Höhe einer Laderampe sollte bei 13-14 mm liegen (gemessen ab der Schienenoberkante). Der Einfachheit halber addiere ich immer die Höhe des verwendeten Gleismaterials, also Schwelle plus Profil, hinzu. Hier gibt es bekanntlich deutliche Differenzen, bei Gleismaterial mit montierter Bettung natürlich gleich in beträchtlicher Höhe. Wer den Empfehlungen nicht traut, kann auch ein Stück Gleis und einen Güterwagen zum Maßnehmen verwenden. Die Rampe sollte auf dem Niveau des Wagenbodens liegen!

Da wir gerade beim Maßnahmen sind: Bei meinem Vorbild endet das Stumpfgleis am Schuppen an der Giebelwand des Empfangsgebäudes. Das war aber im Modell durch die Vorgaben der beiden Bausätze anders. Ein Prellbock passte hier auch nicht so ohne weiteres, denn ein Güterwagen sollte möglichst genau vor dem Güterschuppentor stehen können. Also habe ich ein „Mäuerchen“ gebastelt, das am Ende des Stumpfgleises aufgestellt wurde und eine Holzbohle erhielt. Bei der Gelegenheit konnte ich auch gleich eine kleine Treppe (Faller) zuschneiden, die den Zugang vom Hausbahnsteig auf die gleisseitige Rampe ermöglicht.

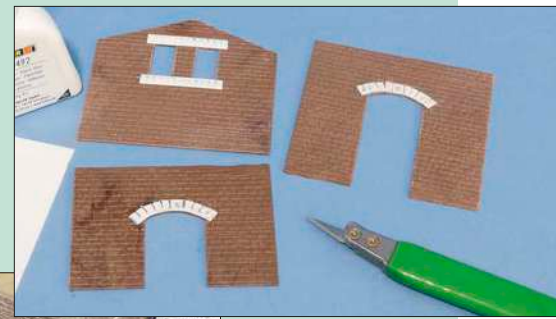
Der Zuschnitt der Natursteinwände erfolgte wie bereits beim Empfangsgebäude beschrieben. Auf der Straßenseite wurde das Mauerwerk bis auf das Grundniveau geführt; das sorgte für eine stabile Verbindung mit dem Unterbau. Außerdem ist so später keine Nahtstelle sichtbar. Stürze und Fensterbänke kann man leider nicht übernehmen. Daher habe ich sie aus einer 0,5 mm starken Kunststoffplatte zugeschnitten. Bei den Rundbögen habe ich mir die Eigenschaften des Kunststoffs zunutze gemacht. Indem man ihn nämlich entlang der Stoßkanten einzelner Steine einschneidet, biegt er sich von ganz allein. Auf diese Art und Weise habe ich mir das Aufkleben einzelner Steine erspart.

Jetzt fehlte nur noch die kleine Rampe auf der Straßenseite, die aus 2 mm Kunststoff entstand und ebenfalls eine Natursteinverkleidung und eine Treppe erhielt. Dabei ist zu beachten, dass das Straßenniveau deutlich über dem Gleisniveau liegt! Eine dünne Dämmstoffplatte sorgte für den Höhenausgleich. Das Empfangsgebäude sollte mit seiner Grundplatte in etwa dem Niveau des Hausbahnsteigs entsprechen (der Belag des Hausbahnsteigs – in welcher Form auch immer – kommt noch hinzu!).

Außerdem können auch Bahnsteige unterschiedlich hoch sein. Hier auf der Nebenbahn und in der entsprechenden Epoche sind sie eher niedrig, vor allem, wenn es sich um Schüttbahnsteige handelt. Eine passende Bahnsteigkante, die sich zudem noch leicht abwandeln ließ, fand ich im Auhagen-Sortiment.

Mit diesen Vorgaben und etwas Überlegen konnte nun ermittelt werden, um wie viel Millimeter das Empfangsgebäude angehoben werden musste, damit Schuppen, Bahnsteig und natürlich auch

Stürze und Fensterbänke werden aus einer 0,5 mm starken Kunststoffplatte zugeschnitten. Dies gelingt recht einfach, indem ein Kunststoffstreifen einseitig eingeschnitten wird – der Streifen beginnt sich sofort zu biegen. Bei einem geraden Verlauf werden die Fugen dagegen nur eingeritzt und nicht durchgeschnitten!



Das Dach, die Dachverkleidung für den Rand sowie Fenster und Tore stammen wieder aus dem Auhagen-Bausatz – eine echte Arbeitserleichterung!



Die Rampe an der Straßenseite wird selbst angefertigt; hier sorgt ein Stück Treppe von Faller für einen raschen Arbeitsfortschritt. Die Unterkante der Rampe liegt rund 7 mm über dem Niveau des Gleises (Unterkante Schwelle); unterfüttert wird mit einer entsprechenden Hartschaumstoffplatte.



Eine „Zinkblechabdeckung“ aus Papier wird an den Übergang zwischen Wand und Schuppendach geklebt. Sie verdeckt zudem zwei kleine Ecken, an denen die beiden Fenster in der Giebelwand noch zu erkennen waren. Dachrinnen und Fallrohr stammen wieder aus dem Bausatz.



Damit alles stimmig in der Höhe passt, wurde die Grundplatte des Empfangsgebäudes mit Holzleisten unterfüttert.

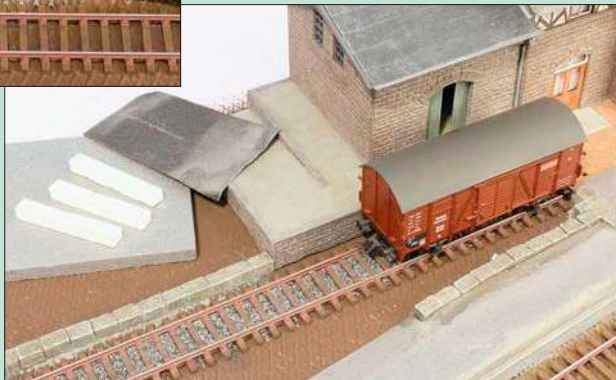
Auf dem Hausbahnsteig wurden auch vor der linken Tür Gehwegplatten von Faller verlegt. Vor dem Fahrdienstleiteranbau Richtung Gleis wurden noch zwei Stücke Riffelblech (Kibri) platziert, die fiktiv den Zugriff auf die Seilzüge ermöglichen.





Die Bahnsteigkanten stammen von Auhagen und wurden leicht modifiziert – vorne wurden die Stege abgetrennt und mit Kunststoffstreifen ergänzt. In Höhe des Gleisübergangs wird noch die erforderliche Vertiefung in die Hartschaumstoffplatte, die als Untergrund für die Bahnsteige dient, geschliffen.

Rechts: Gipsabgüsse von Langmesser bilden den Rand der Ladestraße. Sie sorgen auch für eine Abgrenzung des Schüttbahnsteigs vor dem Güterschuppen, da hier der Platz begrenzt war.



Auf der Straßenseite entsteht ein Bürgersteig aus Faller-Gehwegplatten. Zum Gebäude hin müssen Aussparungen für Mauerwerk und Stufen aus dem Material herausgeschnitten werden. Die Randsteine gehören ebenfalls zu den Faller-Platten.

Vallejo-Texturen bilden den Asphalt auf dem Hausbahnsteig nach, angrenzende Bereiche sollten beim Auftragen der Paste mit Malerkrepp abgedeckt werden.



Links: Die Oberfläche der durchgetrockneten Paste wird geschliffen, sodass die Spachtelspuren geglättet werden. Der feine Staub muss weggefegt und abgesaugt werden – danach sieht das Ganze nach Asphalt aus!

Feine Flocken bringen ein wenig Grün auf den Bahnsteig. Sie werden vornehmlich an den Übergängen zwischen Mauerwerk und Bahnsteigbelag verteilt und kaschieren auch schnell noch sichtbare Nahtstellen. Das bekannte Weißbleimgemisch lässt sich mit einer Spritze punktgenau aufgetragen.



die Straßenseite mit dem Bürgersteig stimmig zueinanderstehen. Drei Holzleisten brachten schließlich die Grundplatte des Empfangsgebäudes auf die richtige Höhe. Danach konnte der Güterschuppen an das Empfangsgebäude geklebt werden.

„Zinkblech“ aus dünnem, grau gefärbtem Papier sorgt für die Abdeckung zwischen Schuppendach und Mauerwerk des Empfangsgebäudes. Im Modell kann dort zwar ohnehin kein Wasser eindringen, aber so ließen sich die noch sichtbaren Ecken von zwei Fenstern des Empfangsgebäudes kaschieren.

Jetzt war das Gebäudeensemble fertig und konnte eingebaut werden. Aber es war noch einiges zu tun, damit es sich in das direkte Umfeld stimmig einfügte. Die bereits erwähnten dünnen Dämmstoffplatten bilden den Unterbau von Hausbahnsteig, Schüttbahnsteig und Straßenniveau. Auf dem Hausbahnsteig wurden auf den Flächen vor den Türen Gehwegplatten verlegt, um für eine abwechslungsreichere Optik zu sorgen. Zwei Riffelblechplatten imitieren vor dem Anbau Zugriffsmöglichkeiten für die (fiktiven) Drahtzugleitungen, die das Gebäude hier verlassen und (ebenfalls fiktiv ...) das Gleisfeld queren.

Wie bereits erwähnt, stammen die Bahnsteigkanten von Auhagen. Sie wurden so umgestaltet, dass sie nun einzelne „glatte“ Betonelemente darstellen. Hierzu habe ich schmale Kunststoffstreifen zugeschnitten und mit Fugen versehen. Die Vorsprünge an den Auhagen-Teilen wurden mit einem Seitenschneider entfernt. Jetzt wirkt meine Bahnsteigkante nicht mehr ganz so modern und passt besser in frühere Epochen.

Der Hausbahnsteig wurde in Höhe des Schuppens als Schüttbahnsteig gestaltet. Da der Platz in diesem Bereich knapp bemessen war, habe ich zum Ladegleis hin einige schwere Randsteine platziert, die den Bahnsteig abfangen. Erst mit der Vergrößerung des Abstands durch den Bogenverlauf des Gleises am Hausbahnsteig kann die übliche Abschrägung erfolgen. Besagte Randsteine fertigte ich aus Gips mit den Formen von Langmesser an, sie sichern auch die Kante der Ladestraße. Auf der Straßenseite wurde ein Bürgersteig aus Gehwegplatten von Faller angelegt, die entsprechend dem Grundriss des Empfangsgebäudes zugeschnitten wurden. Der Bürgersteig endet mit einer Abrundung an den Stufen der kleinen Laderampe.

Der unmittelbare Bahnsteigbereich am Empfangsgebäude sowie der seitliche Zugang wurden „asphaltiert“. Hierzu benutze ich vor allem die Texturen von Vallejo, die in einer dünnen Schicht mit verschiedenen Werkzeugen auf den Unterbau des Bahnsteigs aufgetragen wurden. Die Ränder dieser Fläche sollten vorher unbedingt mit Malerkrepp abgedeckt werden. Man verteilt die Paste nämlich schnell überall dahin, wo sie nicht hin soll!

Mit etwas Übung lässt sich die Paste recht glatt ausstreichen. Trotzdem bleiben immer ein paar Unebenheiten sichtbar, die man natürlich erst nach dem Trocknen entdeckt. Sie lassen sich aber mit Schleifpapier glätten. Außerdem sorgt das Anschleifen für eine sehr ansprechende Optik, denn danach wirken die Flächen tatsächlich wie Asphalt. Auch auf der Straßenseite entsteht mit der Paste die Teerdecke vor dem Bahnhof. Ich habe hier das Mischungsverhältnis zweier Texturen aber so verändert, dass die Fläche nach dem Trocknen deutlich heller wird als auf dem Bahnsteig.

Rund um das Gebäude habe ich noch feine Flocken an den Übergängen zwischen Belag und Mauerwerk platziert. Kleine Mengen der bekannten dünnflüssigen Holzleimmischung können in unregelmäßigen Abständen und unterschiedlicher Dosierung mit einer Spritze verteilt werden, bevor die feinen Flocken aufgestreut werden. Die Oberflächen von Schüttbahnsteig und Ladestraße habe ich mit feinem Splitt gestaltet.

Der Schüttbahnsteig wird mit feinem Splitt, dem pulverförmigen Streumaterial von Faller und feinen Flocken gestaltet. Grasbüschel gibt es von Busch. Sie werden in den noch feuchten Untergrund gesetzt.



Der Rinnstein ist auch schnell gestaltet. Zwischen Bürgersteig und Asphaltdecke ist ein schmaler Streifen der weichen Dämmstoffplatte sichtbar. Mit einem Schraubendreher werden in gleichmäßigen Abständen Fugen eingedrückt; danach sorgt etwas Farbe für ein realistisches Aussehen.

Fotos: Thomas Mauer

Die eigentliche Farbe der Oberfläche entsteht durch die Streumaterialien von Faller, die ebenfalls pulverförmig sind und sich mit einem Pinsel, den man über der Fläche vorsichtig ausklopft, verteilen lassen. Ein paar feine Flocken und Grasbüschel (hier von Busch) sorgen für etwas Grün auf der sonst eher kargen Fläche. Auf der Straßenseite war noch die

Gosse zu gestalten. In diesem Bereich habe ich die Pflasterfugen einfach mit einem kleinen Schraubendreher in die weiche Dämmstoffplatte gedrückt. Abschließend sorgen ein wenig Farbe und verschiedene Lasuren von Vallejo dafür, dass man die Gosse auch aus einem größeren Abstand noch gut erkennen kann.

Thomas Mauer

Anzeige



SOMMERFEST

28. - 29. JUNI 2024

- Zahlreiche Hersteller, Clubs & Personenverkehrsunternehmen
- Gewinnspiele und Sondermodelle
- 28.06. 13-18 Uhr
- 29.06. 11-18 Uhr



Gutenbergstr. 3a 59174 Kamen www.modellbahnunion.com

Bei der „Romney, Hythe and Dymchurch Railway“ sitzen die Lokführer vorn auf dem Tender und steuern die kleinen Lokomotiven von dort. Im Original fährt die Bahn auf einer Spurweite von 15 Zoll.



Privatanlagen-Wettbewerb der MIBA 2024

Besondere Bahnen

Auf der Ausstellung „Faszination Modellbahn 2024“ in Mannheim fand auch in diesem Jahr wieder der Privatanlagen-Wettbewerb der MIBA statt. Insgesamt sieben Anlagen waren auf einer gesonderten Fläche zu sehen. Die Begutachtung erfolgte durch eine Jury aus Verbands-, Presse- und Industrievertretern. Martin Knaden stellt die Anlagen und die Gewinner vor.

Eines hatten in diesem Jahr die ausgestellten Anlagen gemeinsam: Sie boten alle ein sehr spezielles Thema in einer besonders detaillierten Ausführung. Wirkte die eine oder andere Anlage auf den ersten Blick vielleicht wenig spektakulär, so entpuppte sie sich bei näherem Betrachten dann doch als echtes Highlight.

Beurteilt wurden die Anlagen von einer Fachjury, die sich aus fünf Brancheninsidern zusammensetzte: Michael Krumm, Vorsitzender des BDEF, Hagen von Orloff, allseits bekannter Fernsehmoderator, Eric-Michael Peschel, Eventmanager bei Märklin, Heiko Herholz, Digitalexperte und DiMo-Macher, sowie Martin Knaden als Chefredakteur der MIBA bewerteten die Exponate. Grundlage waren dabei Kriterien wie Anlagengestaltung und Modellbahnbetrieb, aber auch die Besonderheit des jeweiligen Themas floss mit ein in die Bewertung.

Auf dem ersten Platz landete Jonas Sommer mit seiner „Kent's Mainline in miniature“, deren Vorbild an der Südküste Englands bekannt ist als „Romney, Hythe and Dymchurch Railway“ (RH&DR). Weil aber schon das Vorbild eine Miniatur-Dampfbahn mit einer Spurweite von nur 15 Zoll ist, ergeben sich auch im Modell ganz besondere Proportionen. So wirken die Fahrzeuge wie TT-Modelle, die Gleise haben hingegen 9 mm Spurweite. Alle anderen Details wie Autos, Figuren und Schafe oder die technischen Dinge wie Signale, Brücken und der landwirtschaftliche Überweg haben die für Spur Null üblichen Größen.

Das alles bietet in der Kombination einen ganz besonderen Reiz. Hinzu kommt, dass Jonas Sommer alle Fahrzeuge selbst konstruierte und mit einem 3D-Drucker herstellte. Die Loks laufen auf Industrie-Fahrwerken einschlägiger Spur-N-Hersteller und sind authentisch

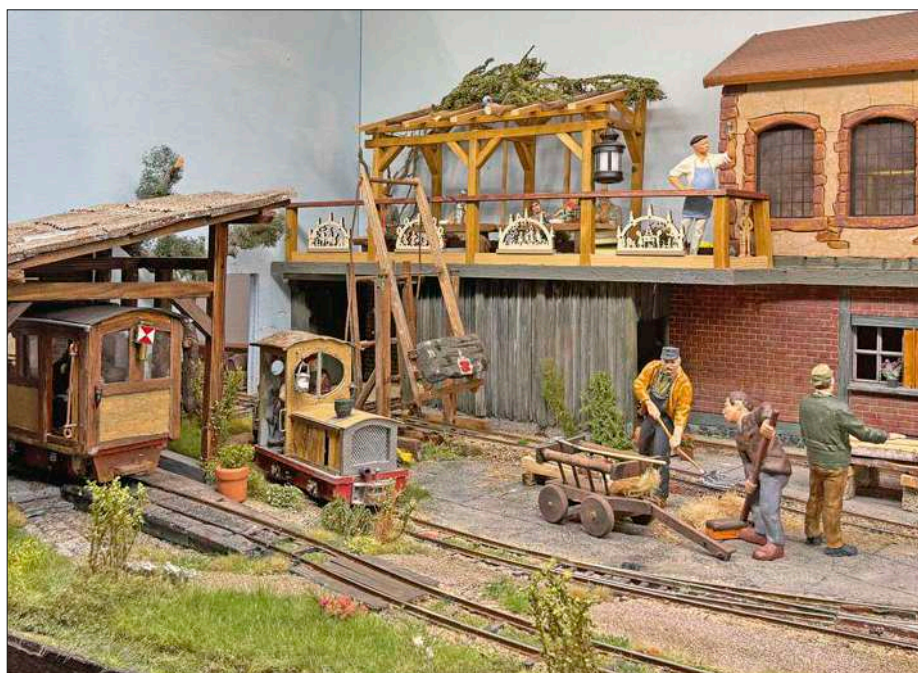
lackiert und beschriftet. Auch die Wagen wurden im 3D-Druckverfahren hergestellt. Das Gleismaterial gibt es so nicht zu kaufen, daher musste es aus Echtholzschwellen und Tillig-Gleisprofilen in Handarbeit genagelt werden. In der kommenden Ausgabe der MIBA werden wir diese sehenswerte Anlage noch näher vorstellen.

Auf dem zweiten Platz landete Heinz-Ulrich Grumpe mit seinem kleinen H0-Kanalhafen „Suchtdrup“. Hier wird auf engstem Raum allerhand Betrieb geboten. Während ein pendelnder Triebwagen die Hafenarbeiter zum Haltepunkt Kanalhafen bringt, rangieren kleine Dieselloks wie die V 36 und die V 20 unermüdlich Güterwagen auf das Kaigleis. Dort steht ein großer Verladekran bereit, um die Güter auf den Lastkahn umzusetzen. Der Kahn heißt „Münsterland“, was zugleich die ausgewählte Region verdeutlicht.

Wer bisher glaubte, „Holzeisenbahn“ sei schon vom Begriff her ein Widerspruch in sich, konnte bei Gerd Ziller lernen, dass das Wort auch zutreffen kann. Seine „Yellow Pine Lumber Co.“, eine sogenannte Tramroad in den Carolina Sandhills, hat eine Waldeisenbahn zum Vorbild, die auf hölzernen Gleisen verkehrt. Folglich rollt auch der kleine H0e-Holzzug über Lindenholz-Leisten. Das erfordert bei der Steuerung eine besondere Technik: Die Lokomotiven – aufwendig gearbeitete Waldbahn-Maschinen aus Japan – haben im Führerhaus einen Akku und einen Funk-



Der Lokführer sitzt bei der RH&DR-Bahn vorn im Tender. Erst die Proportionen machen deutlich, worin die Besonderheit der Anlage liegt.



Auf der Gn 15-Anlage von Bernhard und Ilona Rüger herrscht allerlei Betrieb rund um eine Brauerei und ein Sägewerk. Im Hintergrund erkennt man noch die Gleisbrücke.

Unten: Familienfoto mit den Wettbewerbsteilnehmern (v.l.n.r.): Otto und Doris Gisch (Holzwarenfabrikation), Gerhard Lindner-Wiederspahn und sein Sohn Jakob Wiederspahn (Weihnachtsanlage), Bernhard und Ilona Rüger (Holzwarenfabrikation) sowie Heiko Wendler (Schotterverladung) in der hinteren Reihe. Vorn die glücklichen Gewinner des Wettbewerbs: Heinz-Ulrich Grumpe (Kanalhafen), Gerd Ziller (Waldbahn) sowie Jonas Sommer und Felix Nitschke (RH&DR). Die MIBA-Redaktion gratuliert allen Gewinnern sehr herzlich!





Im Kanalhafen Suchtdrup von Heinz-Ulrich Gruppe liegt grad der Schleppkahn „Münsterland“ an der Kaimauer und wartet auf Entladung.

Links der Pendeltriebswagen, der die Hafenarbeiter regelmäßig zum Kanalhafen bringt.

empfänger. Gesteuert werden die Maschinen auf der kurzen Strecke mithilfe einer handelsüblichen Funkfernsteuerung. Und wer nun meint, hier ist alles aus Holz: nicht ganz. Die Stämme der aus Bausätzen erstellten Bäume sind aus Weißmetall! Verkehrte Welt ...

Otto Gisch, MIBA-Lesern auch kein Unbekannter, zeigte auf seiner zweiteiligen Anlage zum einen Ausgrabungen aus römischer Zeit und zum anderen den Nachbau eines Keltendorfes. Beide Anlagenteile waren natürlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bus und Bahn erreichbar.

Heiko Wendler präsentierte eine Schotterverladung in H0, die in der Epoche IIIb um 1963 spielt. Während die moderne Anlage sich im Hintergrund verbirgt, ist das alte Schotterwerk dennoch weiterhin aktiv. Hier werden – unterstützt von einer 600-mm-Feldbahn – Schotterwagen und Lkws beladen.

Skurriale Typen bevölkern die Holzwarenfabrikation von Bernhard und Ilona Rüger. Die in der Baugröße Gn 15 erstellte Anlage umfasst neben dem kleinen Sägewerk „Bernhard Brett!“ auch eine Brauerei. Dort prüft – kleiner Gag am Rande – ein Winzer die Qualität seines Weins. Technisch interessant ist die Klappbrücke nach einem Vorbild aus MIBA 16/1966: Hier kann das Gleis, das aus dem Hintergrund kommt, mit einem weiteren Gleis Richtung Fiddleyard überquert werden.

Auf der Weihnachtsanlage von Gerhard Lindner-Wiederspahn kreist eine Lok mit Flachwagen um den Weihnachtsbaum. Zur Ausstattung gehören eine Kapelle, ein Kinderkarussell und Weihnachtsmarktbuden. Außer Kapelle und Karussell kann auch noch eine Drehorgel über Aktions-taster klanglich aktiviert werden.





Die Fahrzeuge wurden auf der Basis von Industriefahrwerken selbst erstellt, ebenso die Wagen. Auch diese Anlage werden wir in Kürze näher vorstellen.

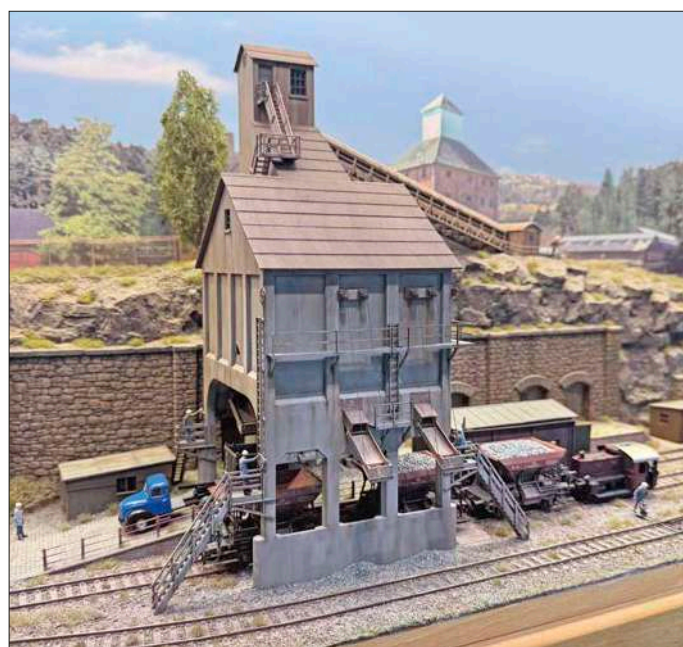
Weihnachtlich geht es zu auf der Anlage von Gerhard Lindner-Wiederspahn. Hier umkreist die Anlage einen Weihnachtsbaum in realer Größe, der mit Christbaumkugeln geschmückt ist. Auf der Anlage, die als Ersatz für eine Krippe erbaut wurde, sind Maria, Josef und das Christkind, Hirten mit ihren Schafen und die Heiligen Drei Könige zu finden. Über Aktionstaster lassen sich noch einige Sounds aktivieren.

Möchten Sie auch mal mit Ihrer Privatanlage vertreten sein? Dann bewerben Sie sich für den Wettbewerb 2025 beim Messeorganisator Sascha Bürkel unter buerkel@messe-sinsheim.de. Wir sehen uns in Mannheim! **MK**

Ausgrabungen römischer Siedlungen und ein Keltendorf sind die Themen auf der Anlage von Otto Gisch.

Rechts die alte Schotterverladeanlage von Heiko Wendler. Sie spielt etwa im Jahr 1963, als es noch vielerorts solche Anlagen gab.

Unten: Eine Waldbahn pendelt zwischen Verladeplatz und Sägewerk hin und her. Sie fährt wie ihr Vorbild auf Holzschienen.



Unten: Dass Lucky Luke schneller zieht als sein Schatten, war ja bekannt. Aber offenbar reitet er auch schneller, wie man sieht. Ebenfalls gut zu erkennen: Die Gleise sind wirklich aus Holz!





Die Spur-0-Anlage der IG Miniatur-Münsterland – Teil 3

Neues von der Baumbergebahn

In unserem Bericht in MIBA 4 und 5/2018 fuhren wir mit der Baumbergebahn von Mecklenbeck nach Roxel. Roxel und Umgebung haben sich seither sehr sehenswert weiterentwickelt. Wir steigen in den Zug und schauen uns im Westfälischen um. Marcus Schüttelhöfer berichtet.

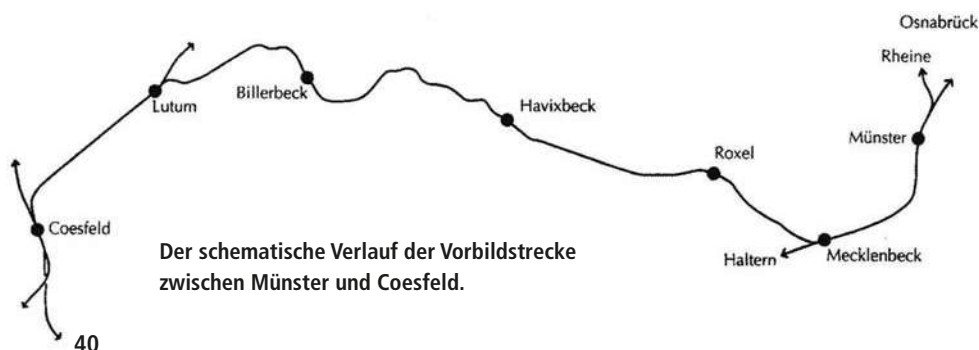
Seit dem letzten Besuch der MIBA haben wir während der coronabedingten Zwangspause viele der älteren Anlagenteile daheim oder vor Ort überarbeitet. Die wichtigste Veränderung ist der Abschluss der Gleisbauarbeiten im Oktober 2023 an unserer Spur-0-Anla-

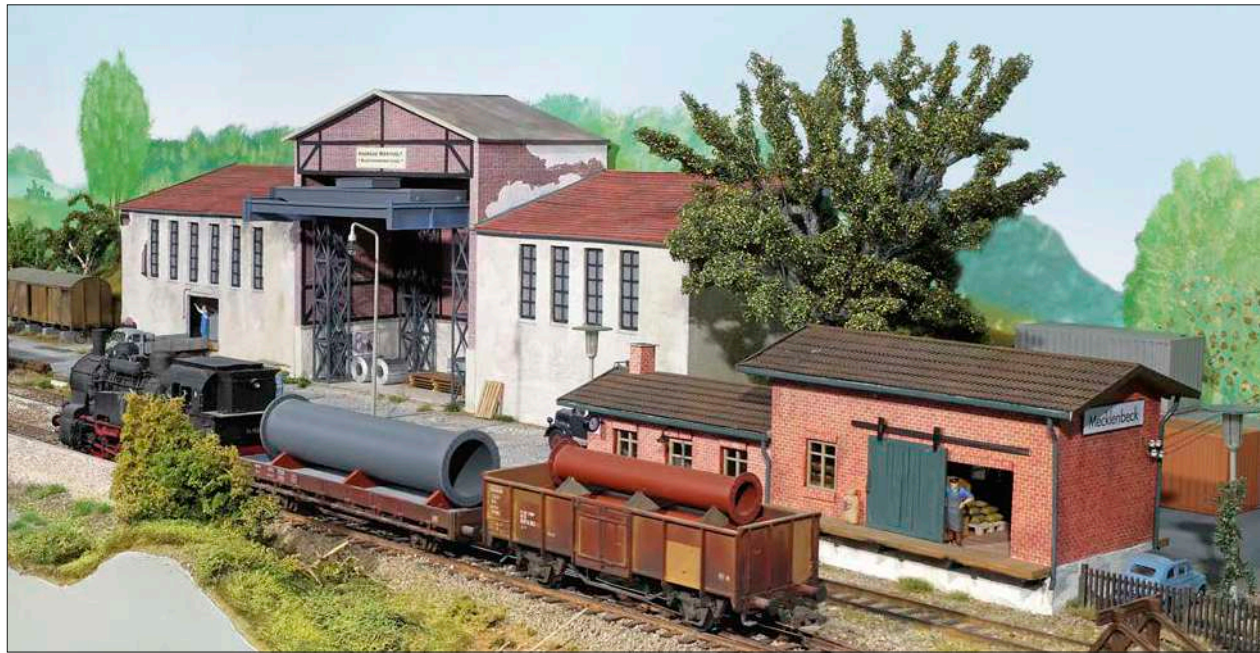
ge. Die Züge können nun auf der Baumbergebahn durchgehend von Münster (Fiddleyard) nach Coesfeld (Fiddleyard) fahren – und natürlich auch zurück.

Der Fiddleyard Bahnhof Münster wurde komplett überarbeitet und erhielt vier neue Lokwartegleise. Die Traverse am

Ende des Zugspeichers musste für mehr Gleislänge geopfert werden; sie wurde daher ausgebaut. Nun muss jedes Mal ein betrieblich interessanter Lokwechsel durchgeführt werden, wenn der Zug in Richtung Coesfeld abfahren will. Die im Stumpfgleis „gefangene“ Lokomotive kann anschließend in einem Wartegleis abgestellt werden und dort auf den nächsten Einsatz warten.

Leider konnten wir den Bahnhof Billerbeck und den Haltepunkt Lutum nicht ins Modell umsetzen. Dazu reicht der Platz in unserer Scheune – immerhin 140 qm – nicht mehr aus. Wir haben aktuell das Maximum aus dem vorhandenen Platz herausgeholt.





Linke Seite: Der mittägliche Nahverkehrszug P 2314, bespannt mit einer 64, rollt zügig in Richtung Roxel. Währenddessen kommt eine 94 mit ihrem kurzen Güterzug gerade in Mecklenbeck an (oben).

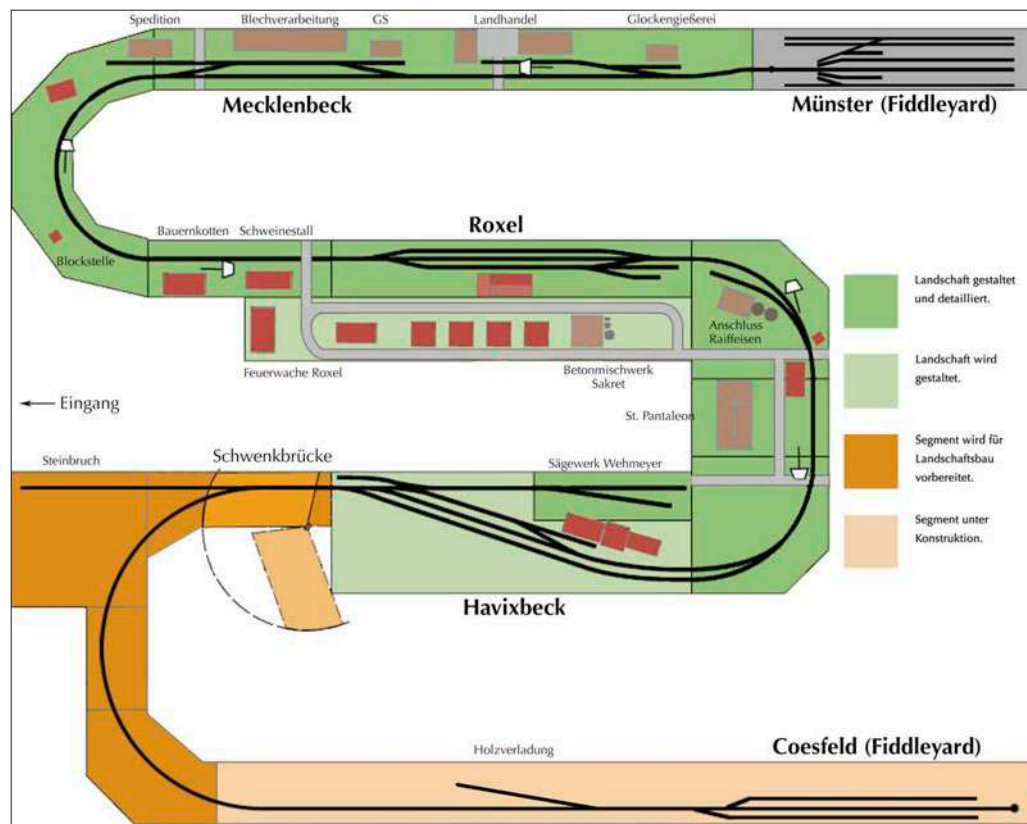


Rechts oben: Direktor A. Westholt ist auf dem Weg zur täglichen Arbeit. Sein blechverarbeitender Betrieb liegt direkt neben dem Ladegeleis. Wohin ist eigentlich die Stufe vor dem Büro verschwunden?

Rechts der Gleisplan der Spur-0-Anlage. Die Strecke ist durch viele Anschließer gekennzeichnet. Fotos: *Christiane van den Borg*

Durch die Vergrößerung musste die Anlage in zwei elektrisch getrennte Blöcke geteilt werden. Die Stromeinspeisung wurde in die Anlagenmitte verlegt und erhielt einen zusätzlichen Booster. Die Streckenverlängerung ermöglicht es uns nun, an Tagen mit Fahrplanbetrieb einen ausgewogenen Betrieb mit zwei Nahverkehrszügen, einem Eilzug und zwei Übergaben bzw. Güterzügen durchzuführen.

Auf den letzten Modulen fehlt noch die Landschaftsgestaltung. Auch wenn diese Anlagenteile noch im Stadium einer erdbraun gefärbten Sperrholzwüste erscheinen, tut das dem Betrieb keinen Abbruch.





Die Übergabe ist in Mecklenbeck auf Gleis 1 angekommen. Auf Gleis 2 steht ein Waggon zum Abtransport nach Roxel bereit.

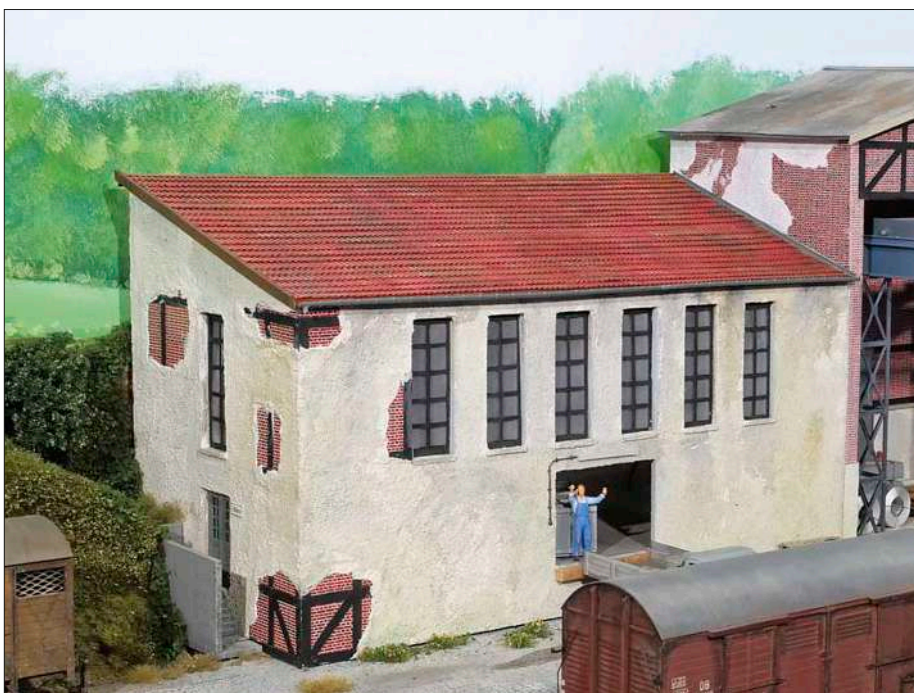
Unten: An der Produktionshalle nagt der Zahn der Zeit. Der neue Putz lässt auf sich warten, ebenso wie die neuen (Lasercut-)Fenster.

Ende der Nebenbahnromantik

Unsere diesjährige Fahrt beginnt mit Einfahrt der 94 1538 und zwei Güterwagen im Bahnhof Mecklenbeck. Der Bahnhof hat sich seit unserem letzten Besuch sehr verändert. Die erste Version stammt aus dem Baujahr 2006. Seither wurden die Gleisanlagen schon zweimal umgebaut. Um die Betriebsabläufe interessanter zu gestalten, erhielt der Bahnhof zwei zusätzliche Weichen, sodass zwei weitere Anschlüsse möglich wurden. Außerdem wurde das erste Bahnhofsgebäude durch ein neues Bahnhofsgebäude mit Güterschuppen ersetzt.

Am anderen Ende des Bahnhofs wurde die Spedition Lothar Böckmann samt Gleis angesiedelt. Aber so ganz zufrieden war ich mit den Umbauten nicht. Der Bahnhof war nämlich Teil einer ehemaligen Ausstellungsanlage und nicht für die Baumbergebahn entworfen.

Die mangelnde Vorbildnähe des Bahnhofs störte mich immer mehr. Insbesondere, weil die beiden darauffolgenden





Bahnhöfe sehr nah am Vorbild erbaut worden sind. Die Gleisanlagen gingen als Kompression des Vorbildes noch in Ordnung. Aber die Gestaltung des Bahnhofumfeldes entsprach in seiner romantisch-ländlichen Form so gar nicht dem Vorbild. Der Bahnhof liegt am Rand eines größeren Gewerbegebietes am Stadtrand von Münster. Von Nebenbahnromantik keine Spur. Die vorbildgetreue Erscheinungsform sollte 2022 durch einen endgültigen Umbau Wirklichkeit werden.

Blechverarbeitender Betrieb

Das Bahnhofsgelände wird nun vom Produktionsgebäude der Firma Andreas Westholt, einem blechverarbeitenden Unternehmen, dominiert. Es besteht aus drei Gebäudeteilen: zwei Produktionshallen und einer Verladehalle mit einem großen Industrieportalkran.

Das Gerüst entstand aus Stacko-Bauteilen von Auhagen. Die Laufkatze ist ein Eigenbau aus Polystyrol. Damit die offene Halle nicht zu kahl aussieht, wurde für eine „Inneneinrichtung“ gesorgt. Sie besteht aus gekauften Zubehöerteilen und weiteren Gegenständen aus meinem 3D-Drucker (z.B. Blechcoils).

Rechts vom Betriebsgebäude entstand auf der ehemaligen Fläche des Bus-Wendehammers ein Lagerplatz für Überseecontainer. Das Gelände ist mit einem selbstgebauten Maschendrahtzaun begrenzt. Die Betonstützen entstanden ebenfalls im 3D-Druck. Den Maschendraht schnitt ich aus geätztem Messingblech von Omobau.de passend zu.

Spedition und Saatgutfirma

Der zweite Anschluss ist die Spedition Lothar Böckmann. Sie war bereits vorhanden, musste aber versetzt werden. Grund dafür war der Bau des Bahnübergangs Heroldstraße mit der „Schranke des Grauens“. Münsteraner Autofahrer, die 20 Minuten zwischen den Schranken von Haupt- und Nebenstrecke warten mussten, können ein Lied davon singen. Die Schranke sieht auf der Anlage harmlos aus, weil die zweite Schranke nicht nachgebildet wurde. Sie würde im Bediengang liegen.

Das Anschlussgleis verlängerte ich auf das nächste Segment, sodass Platz für die Straße entstand. Die Spedition wanderte daraufhin auf die linke Straßenseite. Hinter der Spedition steht die riesige Lagerhalle der Saatgutfirma Stroetmann. Das Reliefgebäude entstand in meiner bewährten Kartonbauweise mit Graupappe. Für das beim Vorbild vorhandene Anschlussgleis war im Modell leider kein Platz. Aber das ist zu verschmerzen. Die Firma Stroetmann wird eben über die Ladestraße beliefert.

Durch die drei Anschließer und den Güterschuppen ergeben sich für den Gü-

Die 94 hat in Mecklenbeck den gedeckten Güterwagen angehängt bekommen und hat sich auf den Weg nach Roxel gemacht (oben). In der Bahnhofsausfahrt passiert sie die Spedition Lothar Böckmann und die Firma Stroetmann.





Der Personenzug ist kurz vor der Roxeler Bahnhofseinfahrt. Die Schweine von Bauer Franz Potthoff haben sich inzwischen an die Zuggeräusche längst gewöhnt.

Vor dem Schweinestall steht der ganze Stolz des Landwirtes. Ein neuer Mähdrescher! Mit dem lassen sich die Felder zukünftig zügig aberten.



terverkehr vielfältige Aufgaben. Die Blechverarbeitung A. Westholt wird mit Coils und Blechen per Bahn beliefert. Fertigprodukte, Produktionsreste und Schrott werden in G- bzw. O-Wagen abgefahren.

Die Spedition erhält ihre Fracht in diversen G-Wagen. Das Saatgut für die Firma Stroetmann wird auf Paletten und in Haus-zu-Haus-Behältern angeliefert oder auch verschickt. Kisten, Pakete, Körbe etc. für die anderen Betriebe und Händler werden vom Güterschuppen aus als Stückgut befördert. Gelegentlich finden in Mecklenbeck auch Tiertransporte durch die ansässigen Landwirte statt. Der kleine Getränkemarkt wird ebenfalls durch die Bahn beliefert. Nicht schlecht für so einen kleinen Bahnhof.

Mittelbahnsteig ade

Die letzte Umbaumaßnahme betraf den Mittelbahnsteig, der im Sinne des Vorbildes weichen musste. Die Fahrgäste des P 2314 können nun vorbildlich am Gleis 1 aussteigen. Der Schüttbahnsteig liegt jetzt an der Anlagenvorderkante.

Nach diesen Umbaumaßnahmen wirkt der Bahnhof Mecklenbeck insgesamt weniger idyllisch. Trotzdem bleibt noch einiges an Nacharbeiten übrig, beispielsweise die Ausgestaltung der Ladestraße und die Überarbeitung des Hintergrundes.

Problematisch war das nach hinten ansteigende Gelände bei der Umgestaltung. Zum einen musste der Anschluss zu den Nachbarsegmenten gewahrt bleiben, zum anderen sind die hinteren Segmentkanten und der Hintergrund miteinander verschraubt und konnten nicht mit der Stichsäge tiefer gelegt werden. Deshalb wird mit der restlichen Überarbeitung des Bahnhofsgeländes gewartet, bis es einen Grund gibt, die Segmente abzubauen. Dazu später mehr.

Kleines Dorf, großer Bahnhof

Unser Personenzug 2314 erreicht nun den nächsten Bahnhof: Roxel. Hier hat sich seit 2018 richtig viel getan. Damals war der Bahnhof, der nach den Original-Architekturzeichnungen nachgebildet wurde, noch im Bau.

Heinrich Dudek hat kurzerhand Kontakt zu den heutigen Bewohnern des ehemaligen Bahnhofsgeländes aufgenommen. Sie waren dankenswerterweise gerne bereit, mit Plänen auszuhelfen. Im Gegensatz zum Mecklenbecker Bahnhof ist das Bahnhofsgelände von Roxel recht stattlich.

Inzwischen sind die Bauarbeiten am Bahnhof abgeschlossen. Das Gebäude wurde von seinem Erbauer zusätzlich detailliert und die Fenster sind nun verglast. Als Nächstes hat sich Heinrich Dudek die Ausgestaltung des Eisenbahngartens und des Bahnhofsumfeldes vorgenommen.

Der Garten des Bahnhofsvorstehers bietet alles, was das Herz des Schrebergärtners erfreut. Unterschiedlich große Beete sorgen ganzjährig für Gemüse-nachschub. Jedes Beet ist mit Holzbalken eingefasst. Hoffentlich sind es keine Eisenbahnschwellen! Es gibt Beete für Salat, Kohl, Zwiebeln, Lauch und Kartoffeln. Das Gerüst für die Bohnen steht noch. Darunter tummeln sich einige Hühner, die wieder ihr Gehege verlassen haben. Das eingezäunte Gelände befindet sich neben dem Gartenschuppen, der den Hühnerstall und die Gartengeräte beherbergt.

Das gefiederte Nutzvieh gelangt über ein Zugangsbrett in die Schlafunter-



Der P2314 überquert den Bahnübergang an der Pieners Allee. Da muss auch die Feuerwehr warten. Zum Glück wollen die Männer nur ihren Durst löschen.



Ankunft im Roxeler Bahnhof. Natürlich pünktlich, was bei der DB selbstverständlich ist ...



kunft. Deshalb kann sich die Eisenbahnerfamilie jeden Tag über frische Eier freuen.

In der hintersten Ecke hat der Besitzer einen Komposthaufen angelegt, der bei den Hühnern Begehrlichkeiten weckt. Darum verlassen sie gerne ihr Gehege, um dort nach Futter zu suchen. Demnächst soll es mit zwei Ziegen weiteren Zuwachs im Tierbestand geben.

Der Garten wurde mit einer Mauer mit Zaunelementen und einem selbstgebauten

Maschendrahtzaun begrenzt. Der „Maschendraht“ stammt aus dem Blumenhandel und dient normalerweise zur Verzierung von Gestecken und Sträuben. Das Material ist relativ filigran und stabil. Deshalb konnten die Pfosten problemlos aufgeklebt werden. Das Ganze wurde dann mit ein wenig Weißbleim in die vorbereiteten Pfostenlöcher gesteckt. Der Übergang zur Begrünung wurde mit Flockage kaschiert, quasi als Unkraut.

Links ist der Bahnhof im Überblick zu sehen. Um zu den Bahnsteigen zu gelangen, mussten die Reisenden über den Bohlenübergang das Ladegleis überqueren.



Güterschuppen und Ladestraße

Viele Bauteile stellt Heinrich Dudek abends beim Fernsehen her. Die hölzernen Türen des Güterschuppens sind beispielsweise auf diese Weise entstanden. Für die Ausgestaltung des Schuppeninneren und der Laderampe wurde auf Fertigprodukte zurückgegriffen.

Der Güterschuppen weist für das kleine Dorf einen hohen Güterumsatz auf. Zwei Arbeiter übernehmen hier die Verteilung und Auslieferung der angelieferten Kisten, Pakete, Säcke, Fässer und Paletten. Die Händler stehen draußen schon Schlange. Gleichzeitig wird ein Güterwagen von der 94 bereitgestellt. Mann, Mann, Mann, hier ist wieder was los! An der langen Ladestraße lagern Betonbauteile, Baustoffe, Holz und Randsteine; auch dort herrscht viel Betrieb.

RC-Modelle

Die Ladestraße ist Teil des Rundkurses für unsere ferngesteuerten RC-Modelle. An besonderen Fahrtagen wird das Ladegut per Lkw an die Ladestraße gebracht. Unsere Gäste können die Verladung der Güter durch ferngesteuerte Radlader, Gabelstapler und Kräne bestaunen. Die Fahrzeuge beliefern auch die entsprechenden Betriebe mit Schotter, Ziegelsteinen und Bauholz. Landma-

schinen, Saatgut und Dünger finden ihren Weg zu den Landwirten.

Die Gastwirte in Roxel können sicher sein, dass der flüssige Nachschub für die durstigen Roxeler Kehlen nicht versiegt. An der Ladestraße werden regelmäßig Fahrzeuge mit Haus-zu-Haus-Biercontainern der Dortmunder Union Brauerei verladen. Das Transportfahrzeug, ein Magirus-Merkur mit Ackermann-B900-Auflieger von Schnellenkamp, wurde von Jürgen Barthels umgebaut. Der Magirus fährt nicht nur, er kann auch den Behälter ferngesteuert auf dem Güterwagen absetzen und wieder aufnehmen.

Wie schon eingangs erwähnt, auf der Baumbergebahn soll der Betrieb des Vorbildes nachgestellt werden. Das heißt, dass die Betriebe, Anschließer und Güterschuppen kein schmückendes Beiwerk sind. Auf der Baumbergebahn haben sie eine Funktion und sind der Grund, weshalb es einen Güterverkehr gibt. Darum sind die Ladungen der Güterwagen herausnehmbar, damit sie auf der Ladestraße oder zukünftig in den Lagerfächern an der Anlagenvorderkante abgelegt werden können. Schüttgüter sind etwas schwieriger. Hier helfen im Moment Plastikboxen aus.

Jetzt wird es aber Zeit für die Abfahrt. Wie die Reise des Personenzuges weitergeht, können Sie im vierten Teil lesen.

Marcus Schüttelhöfer



Kurz nach dem Nahverkehrszug ist auch die Übergabe eingetroffen. 94 1538 drückt den G-Wagen an den Güterschuppen. Ein Lastzug steht an der Laderampe, um die Fracht zu übernehmen. Unten: Zwei Güterbodenarbeiter stehen bereit zum Entladen des Güterwagens. Die Laderampe ist so großzügig bemessen, dass hier mehrere Lkws gleichzeitig be- und entladen werden können.



Die Baumbergebahn besuchen

Frühlingsfahrttag am 4. Mai 2024
Herbstfahrttag am 5. Oktober 2024

IG Miniatur-Münsterland,
Haus Spital, 48161 Münster
www.miniaturmuensterland.de

Anzeige

clever train control
Einstieg in die WLAN-Steuerung - ab 74 EUR

CTC-App für Android, iPhone und iPad
kostenlos für PC (Linux, Mac, Windows)

CTC-Modul in die Lok, WLAN an, Strom aufs Gleis, App starten
... und fertig!

keine Zentrale
keine Booster
keine Bremsmodule
keine Sensor-Busse

5 Jahre CTC

Die Modellbahnsteuerung fürs 21. Jahrhundert

<https://ctc-system.de>

SG/650 Müngstener Brücke

Mit Volldampf über Deutschlands höchste Eisenbahnbrücke
15. + 16. Juni 2024
Dampf-Sonderfahrten zum Stadtjubiläum.
Mit 38 2267 des Eisenbahnmuseums Bochum Dahlhausen auf der Bergischen Runde.

Veranstalter: Klingenstadt Solingen

SG/MEINSAM ERLEBEN

Infos & Ticket:
volldampf.solingen.de

Der Rangierbahnhof im Regal

Während sich die einen an mondänen Zügen erfreuen, steht bei anderen der Güterverkehr mit viel Rangieren hoch im Kurs. Den Traum von einem Rangierbahnhof haben sicher auch schon einige geträumt. Dieter Lutz zeigt, unter welchen Voraussetzungen sich ein Minimal-Rangierbahnhof mit Ablaufberg verwirklichen lässt.

Rangierbahnhöfe sind wesentliche Bestandteile des Bahngüterverkehrs seit der Industrialisierung. Sie werden dafür benötigt, eingehende Güterzüge aufzulösen, die Einzelwagen bzw. Wangengruppen neu zusammenzustellen und wieder auf die Reise zu schicken. Ihr Zweck ist nicht die Verladung oder Entladung von Gütern; das machen Güterbahnhöfe in ihrer vielgestaltigen Art (Massengutverladung, Stück- und Eilgut, Containerterminals etc.).

Üblicherweise sind Rangierbahnhöfe große Anlagen in der Nähe wichtiger Knotenpunkte oder Handelszentren. Sie

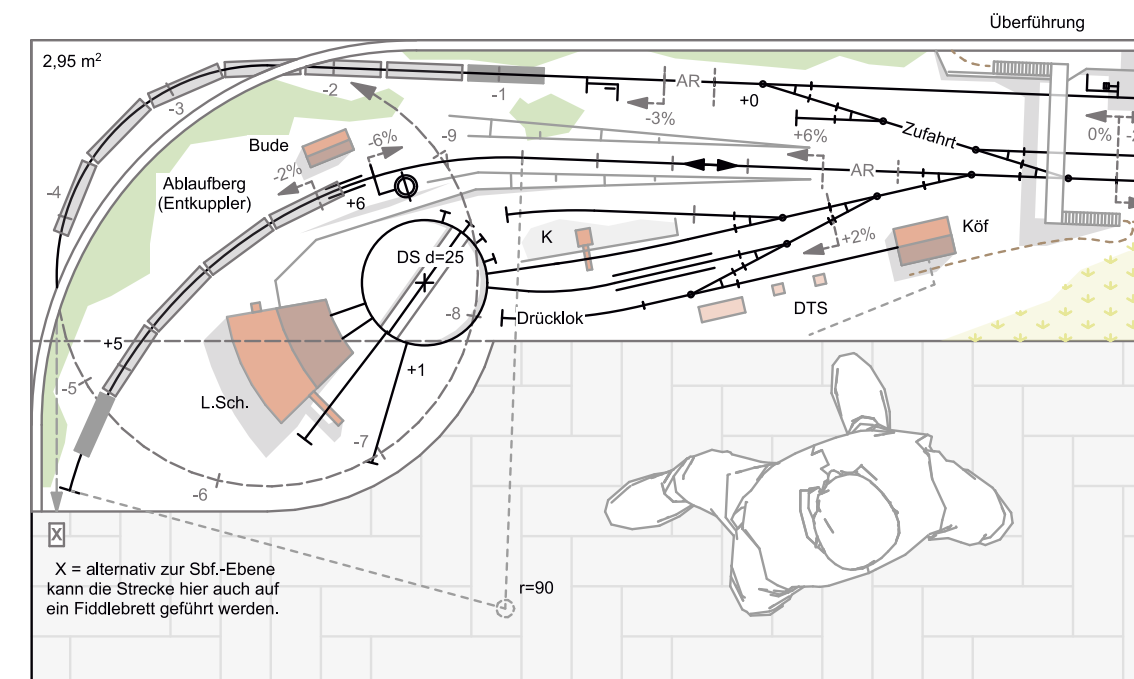
gehören zu den umfangreichsten Bahnanlagen von allen – kleine Rangierbahnhöfe sind eigentlich ein Widerspruch in sich. Das ist auch das Problem des daran interessierten Modellbauers mit seinem normalerweise begrenzt verfügbaren Platz.

Seit einiger Zeit schon reizt mich trotzdem die Idee, einen funktionsfähigen „Rangierbahnhof fürs Regal“ zu konzipieren, der mehr als eine Karikatur des Vorbilds ist. Hierfür möchte ich den gezeigten Vorschlag machen. Vorab jedoch einige grundsätzliche Bemerkungen zu Rangierbahnhöfen.

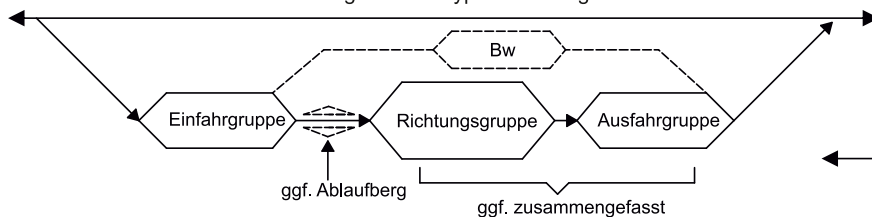
Auf das Wesentliche für den Modellbetrieb reduziert, präsentiert sich der Minimal-Rangierbahnhof in einem Regal. Unter dem Ablaufberg und dem kleinen Bahnbetriebswerk führt die Strecke vom „Backstagebereich“ des Fiddleyard-Schattenbahnhofs hoch auf die Bühne des Rangierbahnhofs. Der Backstagebereich ist notwendig, um reichlich Wagons für einen abwechslungsreichen Rangierbetrieb vorzuhalten und verdeckt neu zusammenzustellen.

Gleispläne: Dieter Lutz

Maßstab: 1:15

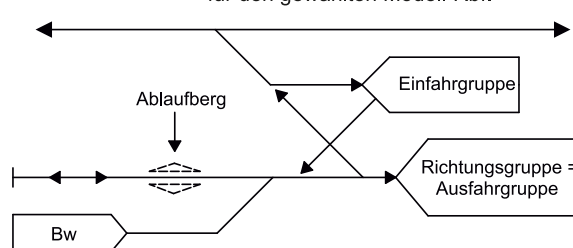


Skizze 1: Grundsätzliche Organisation typischer Rangierbahnhöfe



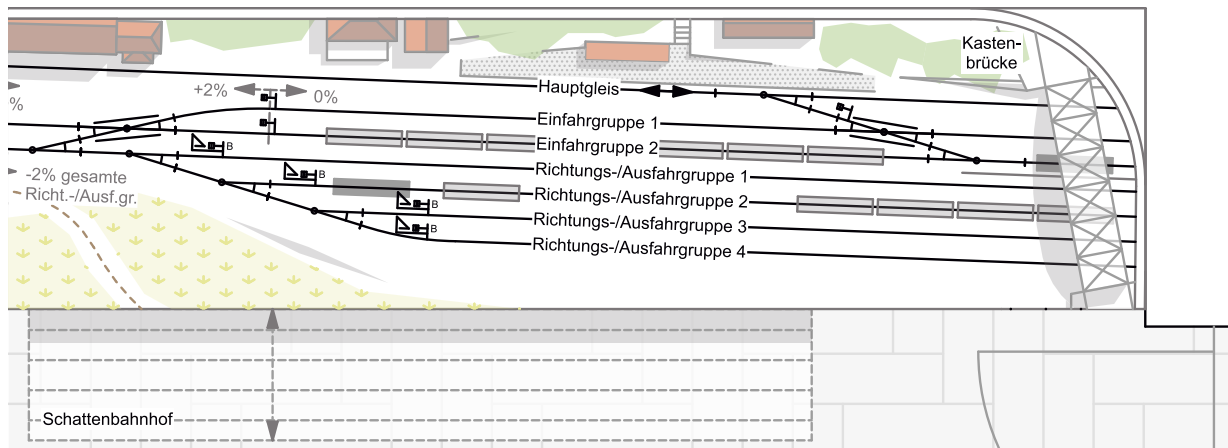
Dargestellt ist die Regelorganisation für Rangierbahnhöfe (Skizze 1, oben), die durchaus vorbildgerecht für unsere Raumparbedürfnisse angepasst wurde (Skizze 2, rechts).

Skizze 2: Gewählte Organisation für den gewählten Modell-Rbf.





Bahnverwal StW Hst (Tw / WZ), alt. Gleisanschlüsse



Im Rangierbahnhof Wuppertal-Vohwinkel drückt 094 730 einen Zug über den Ablaufberg. Unter dem Zylinder auf dem Dach verbirgt sich die Rangierfunkantenne. Foto: Wolfgang Bügel

Rangierbahnhöfe beim Vorbild

In Deutschland werden diese mit Rbf abgekürzt (in der Schweiz mit RB), in Norddeutschland und Österreich gelegentlich auch mit „Verschiebebahnhof“ (Abkürzung Vbf). Historisch wurden diese Anlagen als „Gütersammelbahnhof“ bezeichnet. Rangierbahnhöfe dienen der Zugbildung von gemischten Zügen. Ganzzüge bestehen ja nur aus einem Wagentyp und haben für alle Wagen denselben Abgangs- und Zielort, sodass diese hier keine Rolle spielen. Nur bei wenigen Relationen ist das Ladungsaufkommen groß genug für solch ein Vorgehen; die übrigen Ferngüterzüge werden ein- oder mehrmals umgebildet. Weil der Einzelwagenverkehr jedoch abnimmt, nimmt auch die Zahl der Rangierbahnhöfe heutzutage immer mehr ab.

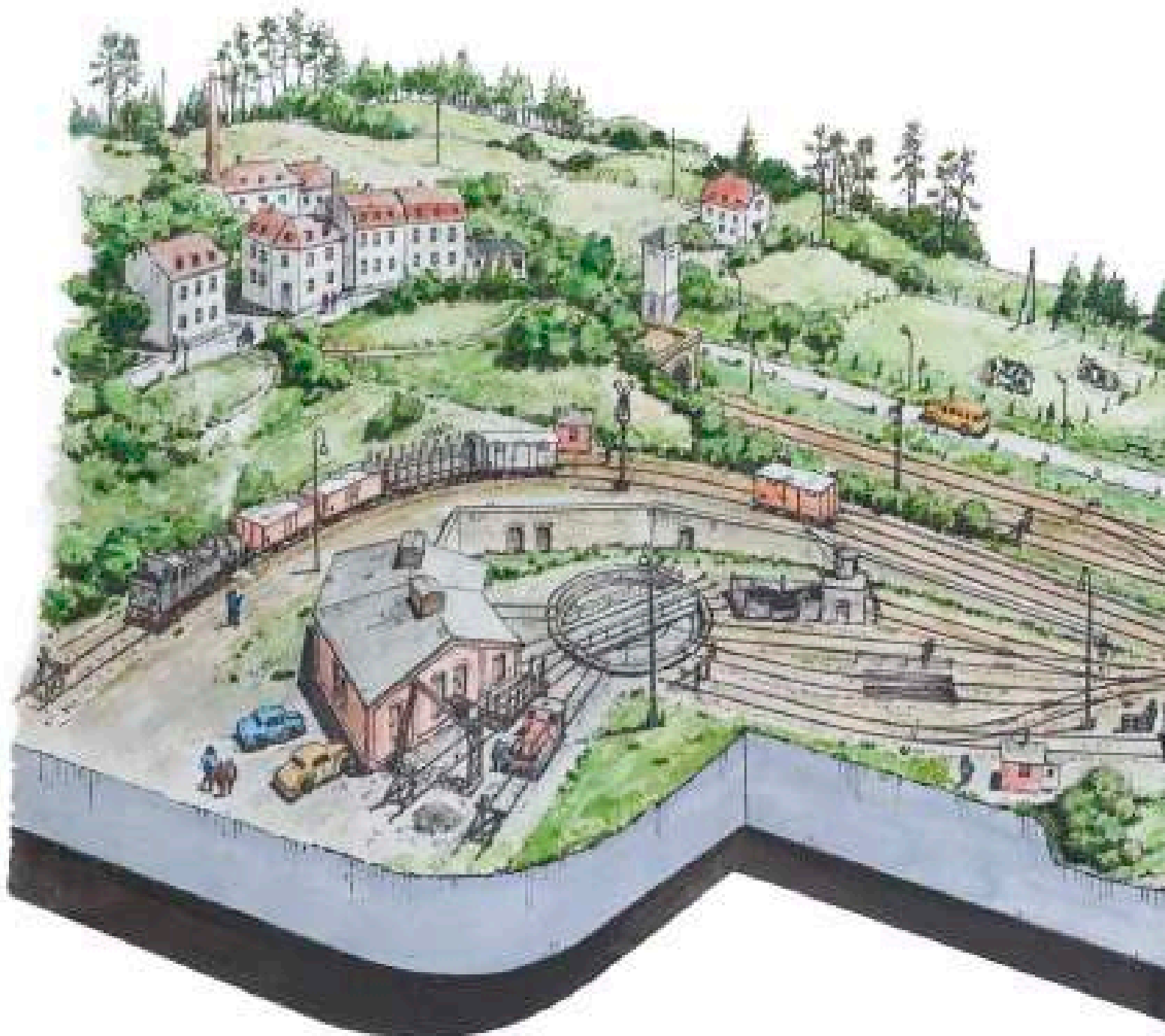
In der Gesamtanordnung lassen sich baulich folgende Gleisfelder unterscheiden (siehe Skizze 1, Seite 48 unten): erstens „Einfahrgruppe“, dahinter oder daneben zweitens die „Richtungsgruppe“ (in Österreich: „Reihungsbahnhof“), und drittens abschließend die „Ausfahrgruppe“. In der Richtungsgruppe werden die (meist durch einen „Ablaufberg“) neu sortierten Wagen gesammelt. Vollerorts sind Richtungs- und Ausfahrgruppe kombiniert; in den wenigsten Rangierbahnhöfen jedoch ist die Einfahrgruppe zugleich die Ausfahrgruppe. Ist der Rangierbahnhof besonders komplex angelegt, kann es auch zwei Richtungsgruppen (und ggf. mehrere Ablaufberge) für die Feinsortierung geben.

Für Rangierbahnhöfe ist die Schwerkraft ein essentieller Faktor. Anlagen ohne Ausnutzung der Schwerkraft sind baulich einfach zu errichten, jedoch ar-

beitsintensiv und wenig leistungsfähig; trotzdem gibt es außerhalb Europas (z.B. Südamerika) auch große Anlagen, die so konzipiert sind. Besser ist es jedoch, entweder sogenannte „Gefällebahnhöfe“ anzulegen oder mit „Ablaufbergen“ zu operieren, um den Rollwiderstand der Güterwagen zu überwinden.

Wenn nahezu der gesamte Rangierbahnhof im Gefälle liegt, und das ist die Definition des Gefällebahnhofs, ist er zwar leistungsfähig, aber personalintensiv, weshalb er als veraltet gilt. Der weltweit größte, noch in Betrieb befindliche Gefällebahnhof ist Nürnberg Rbf – allerdings wurde dieser auch mit aufwendiger Technik wie Retardern, sogenannten TKG-Bremsen und versenkbaren Prellböcken ausgestattet.

Einfacher sind Ablaufberge (auch „Ablaufrücken“ oder „Eselsrücken“ ge-



nannt, in Österreich „Rollberg“), 1 bis 5 m hohe künstliche Hügel, über die ein ausgerundetes Gleis geführt wird – dort hinüber werden die für den Ablauf vorbereiteten Wagenverbände geschoben und am höchsten Punkt einzeln oder in Gruppen endgültig aus dem Verband gelöst. Sie rollen dann in steilem Gefälle über die Verteilerweichen in die gewünschten Richtungsgleise hinab.

Zu den Details des Ablaufbetriebs ließen sich ganze Romane schreiben; durch viele Unfälle und anschließende Optimierungen wurden im Laufe der Zeit zahlreiche Verbesserungen erzielt und neue Handlungsabläufe festgeschrieben. Faktoren sind unter anderem

die Laufeigenschaften der Wagen, die Kupplungs- und Bremssysteme, einsetzbare Hilfsmittel, Sicherheitsvorschriften und machbares Gefälle. Vieles davon beschäftigt auch uns Modellbahner!

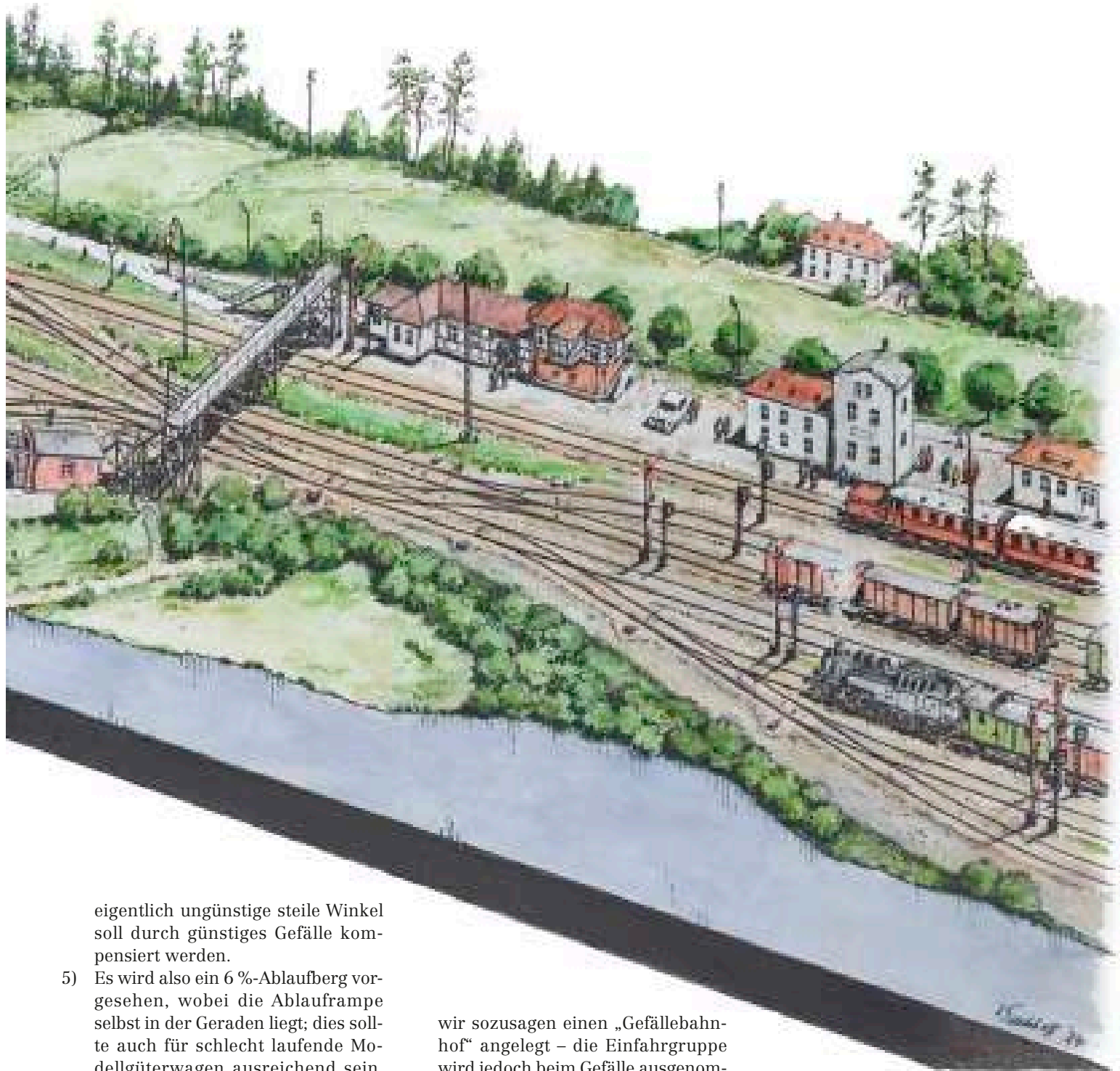
Modellbahnumsetzung

Kommen wir also zur Modellbahnumsetzung. Wie oben erwähnt, war es mein Vorhaben, einen „minimalen Rangierbahnhof im Regal“ zu entwerfen. Sicher wurde durch die Vorbemerkungen klar, dass dies ein mutiges Unterfangen genannt werden muss. Durch folgende Prämissen habe ich den vorliegenden Entwurf nichtsdestotrotz strukturiert

(siehe hierzu auch Skizze 2 auf Seite 48 unten):

- 1) Der Schattenbahnhof ist einseitig angeschlossen, um mit einer Gleiswendel auszukommen.
- 2) Der Rangierbahnhof ist zu einer Seite gerichtet, womit gesagt werden soll, dass sämtliche Gleisfelder (Einfahr-, Ausfahr- und Richtungsgruppen) als Sackgleise organisiert sind; es gibt hierfür in der Realität tatsächlich Vorbilder.
- 3) Ferner sind Richtungs- und Ausfahrgruppe kombiniert, was weiter hilft, Platz zu sparen.
- 4) 15°-Weichen sind hier unverzichtbar, um Nutzlängen zu schaffen; der

Geschickt und auf die wichtigen Funktionen beschränkt hat Dieter Lutz das Thema Rangierbahnhof mit Ablaufberg auf einer Regalanlage umgesetzt. Reinhold Barkhoff hat den Entwurf als Schaubild gezeichnet, damit man sich die Situation bildlich vorstellen kann. Dabei blieb wie gewohnt genügend Raum, um die eigene Fantasie zu beflügeln. Der Haltepunkt mit dem Akkutriebswagen ist eine kleine Abwechslung zum Güterverkehr. *Illustration: Reinhold Barkhoff*



eigentlich ungünstige steile Winkel soll durch günstiges Gefälle kompensiert werden.

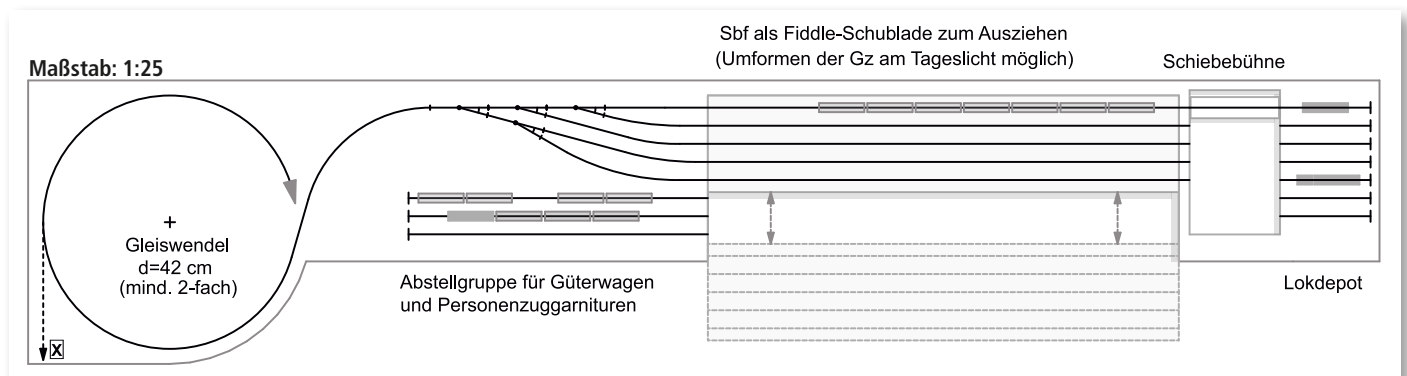
- 5) Es wird also ein 6 %-Ablaufberg vorgesehen, wobei die Ablauframpe selbst in der Geraden liegt; dies sollte auch für schlecht laufende Modellgüterwagen ausreichend sein, vor allem, wenn man dies mit einem 2 %-Gefälle in der gesamten Richtungs- und Ausfahrgruppe kombiniert. Für diese Gleisfelder haben

wir sozusagen einen „Gefällebahnhof“ angelegt – die Einfahrgruppe wird jedoch beim Gefälle ausgenommen.

- 6) Der Ziehgleisradius ist großzügig angelegt (90 cm), stellt aber trotzdem einen kritischen Punkt dar. Es



Der Rangierbahnhof Hamm gehörte zu den größten in Europa. Ein Abdrücksignal und eine Bahnerbude, vor der die Rangierer ihre alten Fahrräder parken, gibt es aber auch bei unserer kleinen Modellvariante! Foto: Willi Marotz, Slg. Eisenbahnstiftung



In der Darstellung sieht man den Schattenbahnhof zum Bedienen des Rangierbahnhofs, der über eine Gleiswendel erreicht wird. Es wird vorgeschlagen, den Zugspeicher als „Fiddle-Schublade“ mit Teleskopvollauszügen auszuführen, sodass man Wagen bei herausgezogener Schublade händisch umsortieren kann. Das Umsetzen der Loks erfolgt platzsparend über eine Schiebebühne.

Ein Mann vom Lokpersonal hat seinen Drahtesel auf dem Umlauf der 57 3485 „geparkt“. Beobachtet wurde das am 16. April 1968 von Burkhard Wollny im Rangierbahnhof Basel Badischer Bahnhof.





ist im Einzelnen zu prüfen, ob die vorhandenen Güterwagenkupplungen in diesem Bogen gut zu entkuppeln sind. Falls man bereits Wagenbestände hat, wäre es gegebenenfalls empfehlenswert, Ablaufberg und Ziehgleis vorab provisorisch zu bauen und bis zu einem befriedigenden Ergebnis an Gefälle, Radius und Kupplungen herumzuprobieren, bevor man das Gesamtlayout fixiert.

- 7) Es gibt keine Problemzonen durch doppelte Kreuzungsweichen vom Ablaufberg hin zur Richtungs- und Ausfahrgruppe.
- 8) Der Ablaufberg hat aus Platzgründen keine Umfahrung (auch solche

Im Rangierbahnhof von Hamm rangiert die 94.5 eine Vielzahl offener und beladener Güterwagen mit und ohne Bremserhaus. Solch eine Szenerie bietet Anreiz, diese Betriebsamkeit nachzubilden.

Foto: Willi Marotz, Slg. Eisenbahnstiftung



Während die Wagen langsam über den Berg gedrückt werden, entkuppelt der Rangierer die entsprechenden Wagen bzw. Wagengruppen.
Foto: Willi Marotz, Slg. Eisenbahnstiftung

Anzeige



MODELLBAU MIT GIPS

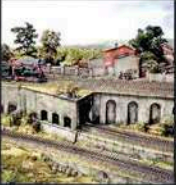
Walter & Söhne GbR
 Melacpass 6
 69151 Neckargemünd

info@spoerle-form.de
 www.spoerle-form.de
 017656807323

Modellbau nach eigenen Ideen – unsere Formen helfen dabei:

- Realistische Detaillierung
- Kreativ/freie Gestaltung
- Vervielfältigung (preiswert)
- hohe Lebensdauer
- natürliche Verwitterung

Unterführungsbauwerk und Arkaden aus Gips-steinen der Formenserie "BETON 3000"



Mit diesen Formen wird Ihr großartiges Projekt zu einer Sehenswürdigkeit – aufregend schön, realistisch und erstaunlich einfach ...



Arkaden und Mauern z.B. Ravenau




Stadtkarten "BILK 4000"

Häuser - Bahnsteige - Straßen - Arkaden - Tunnelportale - Betonbau - Mauern

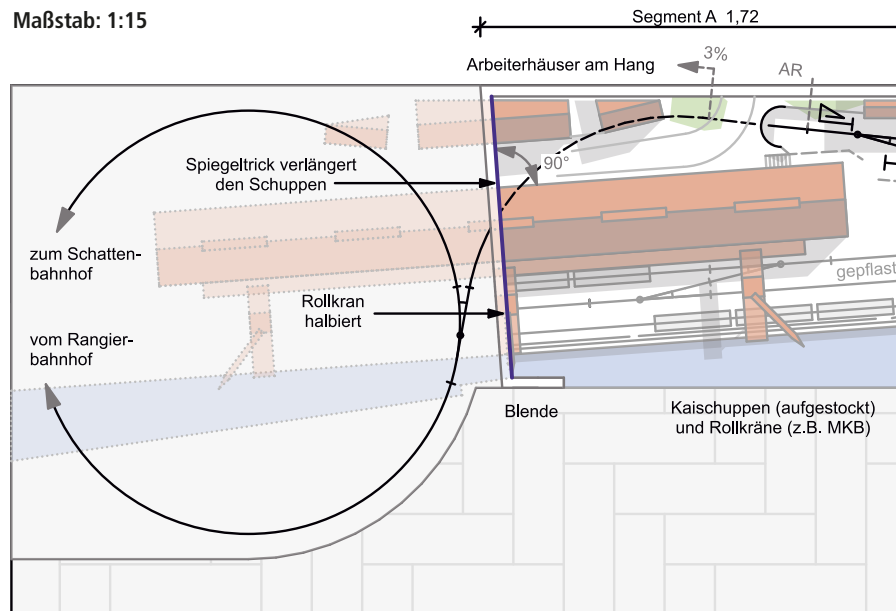




Vorbildsituationen gibt es vielfach!). Daher muss die Drücklok die Wagen- gruppen die steile Rampe hoch- wuchten. Entsprechend ist das Zieh- gleis auf recht kurze Rangiereinhei- ten ausgelegt, um die Drücklok nicht zu überfordern – dies hilft wiederum Platz sparen. Wenn doch mal längere Wagenverbände rangiert werden sollen, könnte das einfach über ein mobiles Ansatzbrett geschehen, das man im Betriebsfall aktiviert.

- 9) Die Loks in der gefällefreien Einfahrgruppe sind nicht gefangen, sondern können über das Hauptgleis mittels einer doppelten Säge- fahrt in das Bahnbetriebswerk um- setzen. Außerdem gibt es ein Paral- lelgleis in die Einfahrgruppe, um das Ablaufgleis freizuhalten.
- 10) Das kleine Schaubahnbetriebswerk besetzt sinnfällig die freie Fläche neben dem Ablaufberg und bietet ge- nug Platz für eine Köf, die Drücklok und diverse Lokomotiven, die über die Güterzüge reinkommen und be- kohlt oder gewartet werden müssen.
- 11) Der Schattenbahnhof ist ebenfalls

Maßstab: 1:15



als Kopfbahnhof ausgelegt, um vor- bildgerecht die Wagenreihung bei- zubehalten; für manuelle Zugumbil- dungen ist er als voll ausziehbare Schublade konzipiert.

Die Zufahrt zum vorgesehenen Schat- tenbahnhof kurvt unter dem Ablaufberg

mit 3% Gefälle weg. Falls der Aufwand für einen Schattenbahnhof eingespart werden soll, kann die Strecke an der Stelle (X) auch auf ein offenes, mobiles „Fiddlebrett“ geführt werden.

Aus Platzgründen war keine zweiglei- sige Hauptstrecke möglich. Allerdings

Anzeige

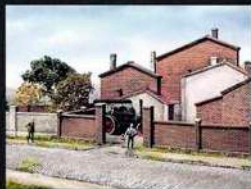
In Handarbeit gefertigt. Elastizität und Formbeständigkeit von Spörle-Formen überdauern Jahrzehnte.



Bei der zunehmenden Gleichförmigkeit um uns herum reizt es viele Modellbauer und Modelleisenbahner, eigene Projekte zu entwickeln. Straßen und Mauerwerk aus Gips sind realistisch. Gips lässt sich leicht bearbeiten und bemalen.

Modelleisenbahn ist wundervoll – wenn man weiß, wie es geht.

> www.spoerle-form.de > Download > "Bauen mit Gips"



Straßen und Bürgersteig, Mauerwerk, Tunnel, uriger Schüttbahnsteig oder die verwitterte Betonrampe – kein Stein wie der andere. Nichts wirkt steril, alles sieht natürlich aus, das ist realistisch.

Mit diesen Formen übertragen Sie auf jeden Abguss eine kunstvolle Detaillierung mit den Spuren einer natürlichen Verwitterung – veredelt von einem gewissen Maß an zufälliger Unordnung und einem ausgetüftelten Grad natürlicher Abnutzung.



Die Formen machen die ganze Anlage an jedem Fleck zu einem einzigartigen Hingucker – Ihre ganz eigene, ganz unvergleichbare Modellbahnanlage.

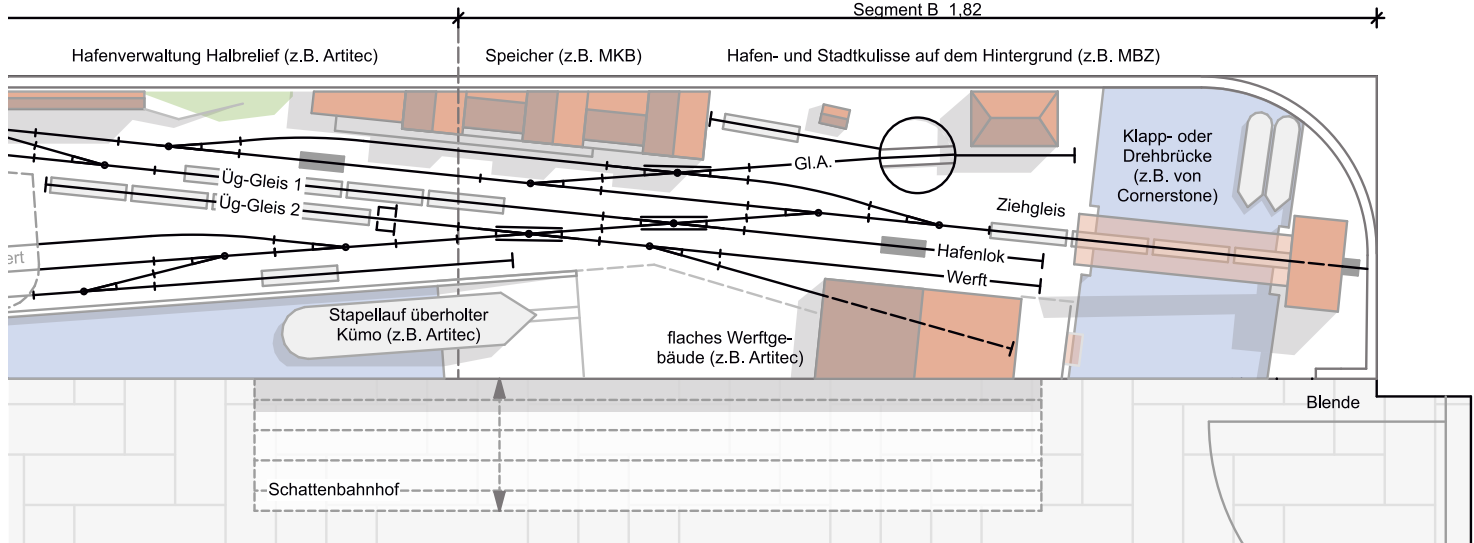


Ergänzung zu Punkt 6

An der Kuppe des Ablaufbergs wird man vermutlich ein automatisches Entkuppungsgleis installieren, das fast jeder Gleisanbieter im Programm hat; so muss man nicht immer per Hand oder per Werkzeug eingreifen und kann verschiedene Kupplungen trennen. Entsprechend müsste die Drücklok den Zug so langsam schieben können, dass man das Entkuppungsgleis mit genügend Zeit betätigen kann. Viele der neukonstruierten Modelllokomotiven können das zum Glück, da sich nicht nur die Antriebe deutlich verbessert haben. Die Motorregelung der Digitaldecoder in aktuellen Loks erlaubt zudem annähernd Schrittgeschwindigkeit. Wird der Verrundungsradius der Ablaufbergkuppe aber zu klein gestaltet, kann die Lok „in der Luft hängen“ und Probleme mit der Stromversorgung bekommen). Dies ließe sich bei mehrachsigen Loks nur umgehen mit Pendelachsen. Bei Drehgestelllokomotiven ist das zum Glück kein Thema.

Die Frage ist eher, ob alle Güterwagen nach dem Entkuppeln gut bergab laufen können; die besten Rolleigenschaften werden oft den Fleischmann-Wagen nachgesagt. Zwangsläufig muss man alle Güterwagen im Bestand prüfen und die Schlechtläufer vom Rangierdienst „suspendieren“. Ein zu geringes Eigengewicht der Modellwagen ist übrigens schlecht für das Rollverhalten. Erfahrungsge- mäß braucht man beim Modell aber immer mehr Gefälle als beim Vorbild, damit Güterwagen gut laufen: mindes- tens 56 %, besser 60! Da wir hier Kopfgleise bei der Rich- tungsgruppe haben, lassen sich diese gut in leichtes Ge- fälle legen: das hilft ebenfalls!

Segment B 1.82



Eine weitere Anlagenebene wäre eine schöne Ergänzung. Sie sollte zwischen Rangierbahnhof und Fiddleyard angeordnet sein. Die Bedienung einer Hafenbahn mit diversen Anschlüssen und Frachtarten motiviert Bildung und Zerlegung von Güterzügen auf der anderen Ebene umso mehr.

gönnen wir uns einen kleinen Haltepunkt am Hauptgleis, der von Wendezügen und Triebwagen angefahren wird und in diesem Stadtrandmilieu z.B. die Rangierer zur Arbeit bringt.

Die Obergurtbrücke tarnt die Sackgleise zum rechten Anlagenrand hin und die mittige Fußgängerbrücke akzentuiert die beiden Betriebsteile des Rangierbahnhofs. Das Ambiente ist insgesamt in der frühen, dampfbetrieblastigen Epoche III angesiedelt.

Wenn Personenverkehr für den Betreiber gar nicht von Interesse ist, wäre zu überlegen, die Haltestelle durch ein

bis zwei örtliche Gleisanschlüsse zu ersetzen, damit ein paar Güterwagen auch mal „vor Ort“ bleiben (sonst rangiert man ja nur für die „weite Welt“).

Eine aufwendigere, aber auch befriedigendere Lösung wäre es, ca. 40 cm unterhalb der Rangierbahnhofsebene eine weitere Ebene mit Ortsgüteranlagen vorzusehen; beispielhaft ist hier der Ausschnitt eines Hafens vorgeschlagen. Eines der Richtungsgleise des Rangierbahnhofs wäre dann für den Zu- und Abgang des Güterverkehrs zu diesem Hafen reserviert. Damit wäre der Schattenbahnhof auf Ebene 2 verortet.

Fazit

Die Größe des Rangierbahnhofs ist zwar gering, aber für einige Güterzüge „täglich“ reicht die Kapazität aus. Die Betriebsstelle ermöglicht im Kleinen, sämtliche Abläufe eines echten Rangierbahnhofs mit überschaubarem Aufwand erfolgreich zu realisieren, wenn man sich mit den spezifischen Herausforderungen eines Ablaufbergs hinreichend beschäftigt. Die Zwischenebene mit Güterbahnhof ist hingegen einfacher umzusetzen und erweitert den Rangierspaß. 

Dieter Lutz

Eine Obergurtbrücke schließt die Anlage nach rechts hin ab. Lkws mit Kofferaufbauten würden das Ende zusätzlich verdecken. Illustration: Reinhold Barkhoff





Eine Lok aus der Anfangszeit der Eisenbahn in H0 (Teil 2)

Das Modell aus dem 3D-Drucker

Ein 3D-Drucker macht im Modellbau gerade in Bezug auf die Detaillierung vieles möglich, was früher nur mit einem großen Aufwand machbar war. Aber er hat auch seine Grenzen – und bis ein Modell den Erwartungen entspricht, sind einige Hürden zu überwinden. Ein Erfahrungsbericht von Lutz Kuhl.

Der 3D-Druck eröffnet ganz neue Möglichkeiten im Modellbau. Mit den „klassischen“ Methoden wie etwa geätztem Messingblech wäre ich beim Bau meines Modells der „Atlas“ jedenfalls nicht allzu weit gekommen! Das Konstruieren der Bauteile am Computer ging zwar letztendlich mit etwas Erfahrung recht flott von der Hand – unterschätzen sollte man den Zeitaufwand aber nicht. Hier verging dann doch so mancher Abend, bis sämtliche Bauteile endlich alle fertig waren.

Jetzt konnte es also an das Drucken gehen! Dazu mussten zunächst noch die 3D-Konstruktionen in stl-Dateien konvertiert werden, damit sie von dem Druckerprogramm – in meinem Fall war das die „Chitubox“ – verarbeitet werden konnten. Die „Chitubox“ erstellt auch auf Mausklick die erforderlichen Stütz-



Die Eisenbahnfreunde der Knollendorfer Museumseisenbahn haben es geschafft – zum 185-jährigen Bestehen der Kölner Eisenbahnen konnten sie trotz widriger Umstände ihren Nachbau der ersten hier verkehrenden Lok vor dem Lokschuppen der Öffentlichkeit präsentieren. Er ist zwar (noch) nicht fahrfähig, auch konnte selbst nach längjährigen Recherchen letztlich so manches Detail nicht geklärt werden – aber er gibt einen guten Eindruck, wie die „Atlas“ 1839 ausgesehen haben könnte ...

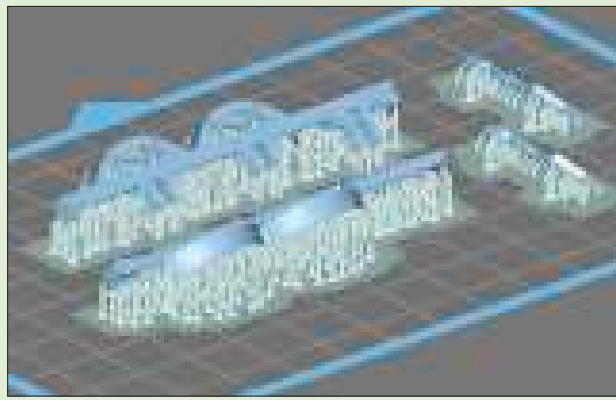
konstruktionen – die Bauteile hängen ja beim Drucken kopfüber an der Druckerplatte. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Stützen möglichst nicht an sichtbaren Stellen ansetzen (ganz vermeiden lässt sich das aber nicht ...) und sich auch entfernen lassen, ohne dabei möglicherweise feine Details zu beschädigen. Allerdings ist man danach beim Drucken trotz einiger Erfahrung auch nicht vor Überraschungen gefeit – doch dazu später mehr.

Der Rahmen entsteht

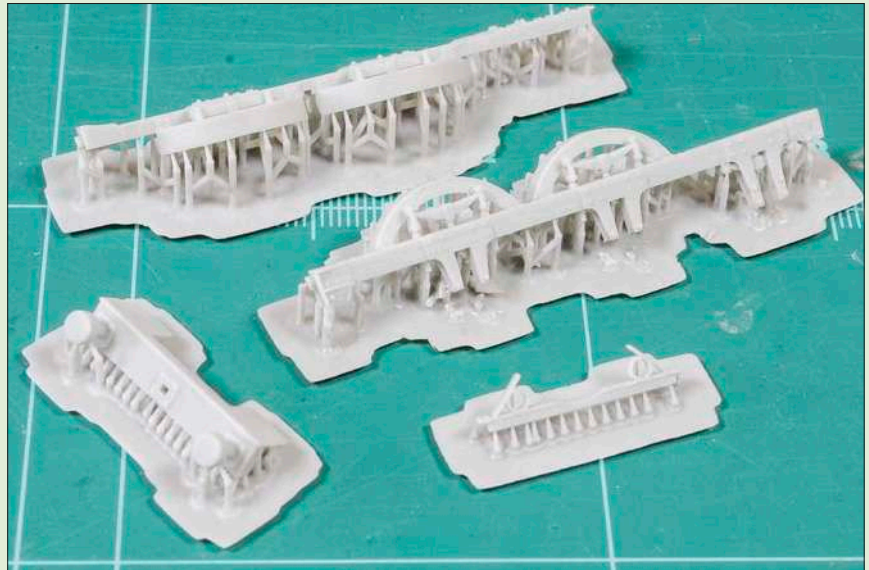
Begonnen habe ich mit den Bauteilen des Lokrahmens. Die beiden Seitenteile waren zumindest bei der Konstruktion am kompliziertesten, denn sie enthalten auch gleich die feinen Achshalter und die Schutzbleche über den Treibrädern. Gespannt wartete ich auf das Ergebnis – was dann schließlich aus dem Drucker kam, sah schon recht vielversprechend aus. Die Bauteile wurden gleich von der Druckerplatte gelöst, die anhaftenden Harzreste sorgfältig mit Isopropylalkohol abgewaschen und danach zum Trocknen ins Sonnenlicht auf der Fensterbank gelegt. Das Härten unter UV-Licht erspare ich mir meistens, denn dabei werden die Teile meiner Erfahrung nach doch sehr spröde und sind anschließend bruchgefährdet.

Als alles trocken war und sich auch nicht mehr klebrig anfühlte, konnten die Stützkonstruktionen entfernt werden. Besonders die feinen Achshalter erwiesen sich hier als sehr empfindlich – zum Abtrennen nimmt man daher besser ein scharfes Skalpell zu Hilfe. An weniger kritischen Stellen reicht auch ein kleiner watefreier Seitenschneider (der wurde praktischerweise gleich mit meinem Drucker, einem „Mars 3 pro“ von Elegoo, mitgeliefert) sowie das vorsichtige Abbrechen mit den Fingern.

Seitenteile und Pufferbohlen passten mit den vorgesehenen Zapfen und Löchern gleich bestens zusammen; zum Kleben benutzte ich Sekundenkleber. Als ich dann ein paar Tage später weiterbauen wollte, gab es eine üble Überraschung – der Lokrahmen hatte sich komplett verzogen und durchgebogen. Hier hatten sich im Material wahrscheinlich interne Spannungen gebildet. Die Längsbalken messen gerade einmal 2,5 mm x 1,8 mm; sie mussten daher verstärkt werden. Also ging es noch einmal an die Konstruktion ...



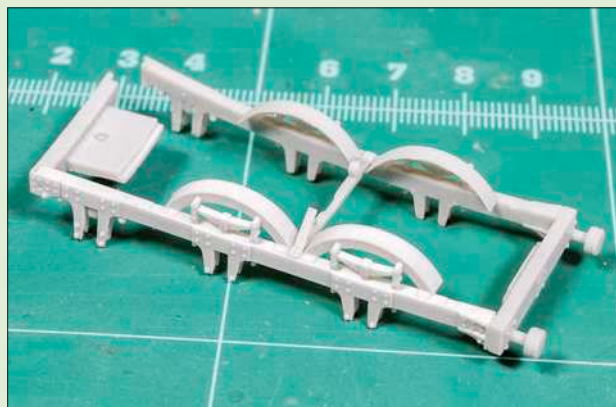
Zunächst werden die stl-Dateien für den Druck vorbereitet. In dem Druckerprogramm kann man mit einem Mausklick die Stützkonstruktion generieren; die einzelnen Stützen lassen sich anklicken, gegebenenfalls entfernen oder an anderer Stelle neu hinzufügen.



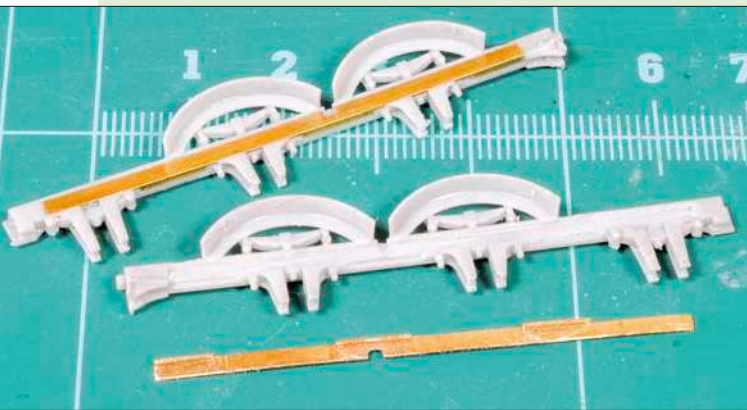
Die ersten gedruckten Teile sahen jedenfalls schon vielversprechend aus. Beim vorderen Rahmenteil wurden schon die ersten Stützen an den Achshaltern entfernt – hier musste vorsichtig vorgegangen werden, damit diese nicht beschädigt wurden.



Rechts: Auch der Druck des Führerstands funktionierte auf Anhieb. Dabei weisen die Geländerstützen gerade einmal einen Durchmesser von 0,3 mm auf.

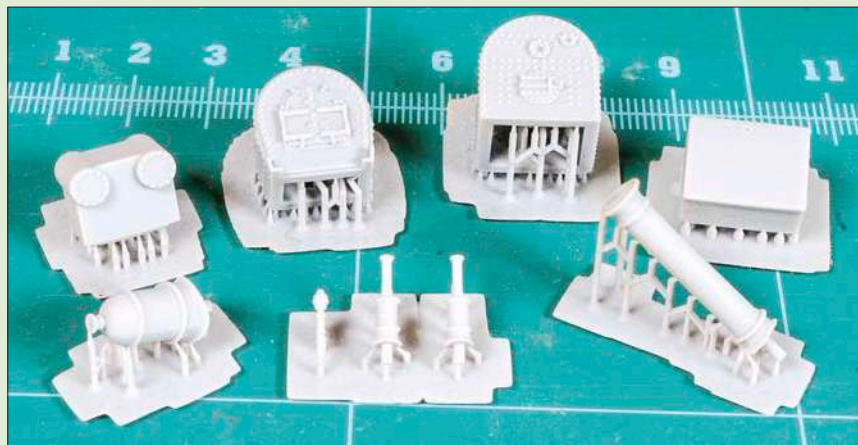


Links: Die erste Ernüchterung – nach ein paar Tagen hatte sich der zusammengebaute Rahmen komplett verzogen. Die dabei auftretenden Kräfte waren so stark, dass sich auch eine Klebestelle wieder löste ...

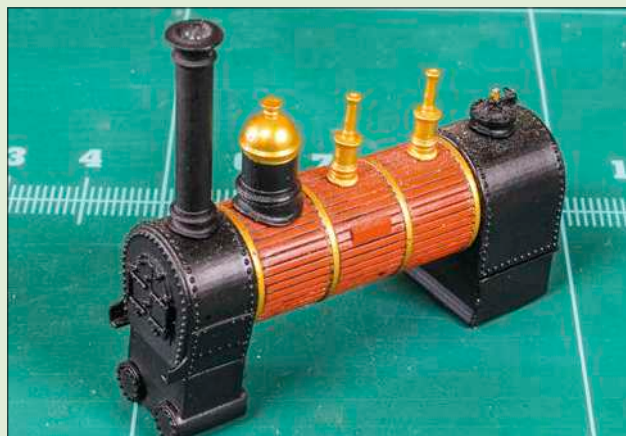


Im zweiten Anlauf erhielten die Rahmentteile noch Ausschnitte, in die L-Profile aus Messing mit den Abmessungen 1 x 2 mm eingeklebt werden konnten. Im Bereich der Achshalter musste der kurze Schenkel abgefeilt werden.

Die Zugstangen zwischen den Achshaltern entstanden aus 0,5 mm starkem Messingdraht. Danach wies der Rahmen eine hinreichende Stabilität auf.



Die Bauteile für den Stehkessel und die Rauchkammer. Vorn liegen Dampfdom, Sicherheitsventile und der Schlot. Dieser wollte aber partout nicht gerade bleiben – er musste daher noch einmal neu konstruiert und ausgedruckt werden.



Der fertigmontierte Kessel nach dem Lackieren. Der Schlot soll noch eine messingfarbene Krempe erhalten; ein 1,5 mm starker Messingdraht sorgt jetzt im Inneren dafür, dass er gerade bleibt.

Auf der Innenseite sah ich deshalb noch Ausschnitte vor, in die ich 2 mm x 1 mm messende L-Profile aus Messing einkleben konnte. Das sorgte für eine ausreichende Stabilität; der Rahmen konnte sich nun nicht mehr verbiegen und hat bis jetzt gehalten. Beim Drucken des Führerstandbodens mit dem Geländer war ich zunächst skeptisch, ob sich das in dieser Form überhaupt realisieren ließ – die feinen Streben weisen schließlich einen Durchmesser von gerade einmal 0,3 mm auf. Aber diese Hürde meisterte der Drucker problemlos und arbeitete mit hinreichender Genauigkeit.

Lokkessel mit Aufbauten

Den Lokkessel hatte ich bei der Konstruktion gleich von vorneherein in seine Bestandteile zerlegt. Rauchkammer, Lang- und Stehkessel sind separate Bauteile, ebenso Dampfdom, Schlot und Sicherheitsventile. So lassen sie sich später zum Lackieren besser abkleben; das war vor allem beim Langkessel mit seiner Holzverkleidung und den messingfarbenen Kesselbändern von Vorteil.

Den Zylinderblock trennte ich von der Rauchkammer und den Aschkasten vom Stehkessel; auf diese Weise ließen sich nicht nur die Hohlräume in den Bauteilen leichter gestalten, sondern auch die Stützkonstruktionen zum Drucken besser anbringen. Durch die großen Öffnungen kann außerdem nach dem Drucken das Harz besser abfließen.

Beim Schlot gab es dann wieder eine Überraschung. Zunächst hatte ich ihn als massives Bauteil konstruiert, doch nach dem Drucken wollte er einfach nicht gerade bleiben. Das verlieh zwar dem Modell eine gewisse Windschnittigkeit und suggerierte eine hohe Geschwindigkeit, doch wirklich realistisch sah das nicht aus. Im zweiten Anlauf gestaltete ich den Schlot daher als Röhre, in die ein 1,5 mm starker Messingdraht geschoben werden konnte. Danach blieb er dann gerade ...

Räder und Achsen

Passende Radsätze mit den richtigen Durchmessern waren natürlich bei keinem Hersteller zu finden. Die Räder wurden daher ebenfalls gedruckt; da meine Lok als bestenfalls rollfähiges Standmodell konzipiert war, störte mich das nicht weiter. Die Radreifen weisen

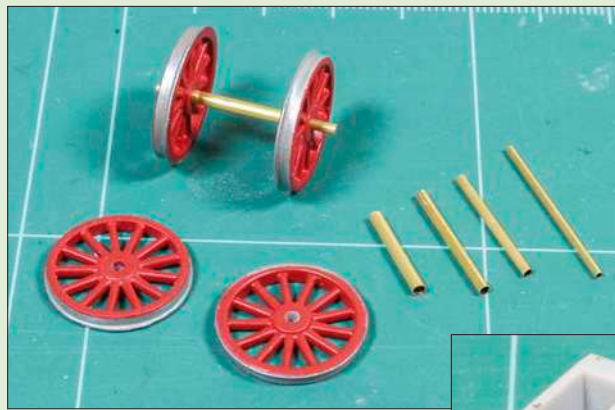
jetzt ein RP-25-Profil mit 0,6 mm hohen Spurkränzen auf, die Radbreite beträgt 2,3 mm. Finescale-Räder mit einer Breite von nur 1,8 mm wären wahrscheinlich auch noch möglich gewesen (und auch vorbildgerechter); aufgrund des doch sehr weichen Materials habe ich aber die stärkere Variante gewählt.

Die Achsen entstanden aus Messingröhrchen von Knupfer, die sich passgenau ineinanderschieben lassen. Das Rohr mit dem größten Durchmesser von 1,8 mm hat dabei die Länge des Radstandes von 14,3 mm; auf das nächstdünnere mit dem Durchmesser von 1,6 mm konnten die Räder aufgesteckt werden. Ein weiteres Röhrchen mit 1,4 mm Durchmesser liegt dann in den Achslagern. Bei den beiden Treibachsen wird es noch weiter nach außen geführt, hier konnten die Gegenkurbeln für die Kuppelstangen aufgesteckt und mit etwas Sekundenkleber fixiert werden. Die Röhrchen lassen sich ganz leicht ablängen, wenn man darauf die scharfe (!) Klinge eines Teppichmessers mit nur ganz wenig Druck vorsichtig mehrmals abrollt. Das Röhrchen darf dabei schließlich nicht plattgedrückt werden. Zum Montieren der Räder druckte ich mir noch eine Radlehre, damit die Räder zumindest halbwegs rechtwinklig zur Achse standen. Für ein Standmodell war diese zugegebenermaßen etwas windige Vorgehensweise hinlänglich genau.

Zum Schluss der Tender

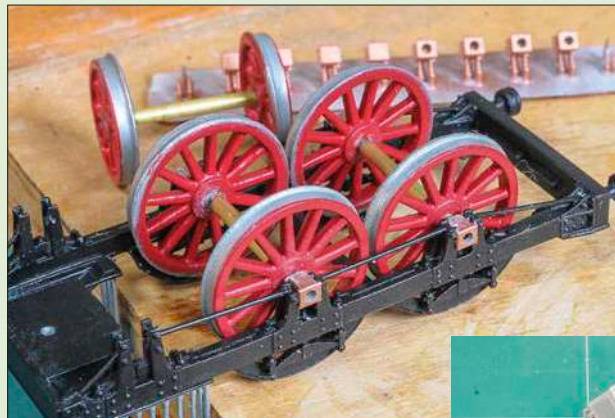
Der Bau des Tenders sollte eigentlich keine Probleme machen – dachte ich jedenfalls. Schließlich musste ich hier ja auch keinen Antrieb unterbringen oder Platz für einen Decoder schaffen. Der Druck des Tenderkastens erwies sich dann im Vergleich mit den anderen Bauteilen als erheblich schwieriger. Bei meinem ersten Versuch bog sich auf der Rückseite die Unterkante deutlich nach unten. Die Oberkante war wiederum so gerade wie sie sein sollte.

Im zweiten Anlauf stellte ich den Tenderkasten zum Drucken etwas steiler – das verlängert zwar die Druckzeit erheblich, sollte aber erfahrungsgemäß Abhilfe schaffen. Dem war aber leider nicht ganz so – das Ergebnis war zwar deutlich besser, aber eben noch immer durchgebogen. Also noch einmal, dabei positionierte ich zahlreiche zusätzliche Stützen entlang der Kante. Danach war nur noch bei genauem Hinsehen zu er-



Die Lokräder weisen eine Radbreite von 2,3 mm und eine Spurkranzhöhe von 0,6 mm auf. Sie hätten aber auch noch etwas schmaler gemacht werden können.

Die Achsen entstanden jeweils aus mehreren ineinander geschobenen Messingröhrchen. Zum Montieren wurde eine kleine Lehre gedruckt – das wurde letztendlich zwar nicht ganz genau, aber die Räder laufen doch erstaunlich rund, ohne allzusehr zu „eiern“. Für ein rollfähiges Standmodell ist das Ergebnis durchaus ausreichend ...

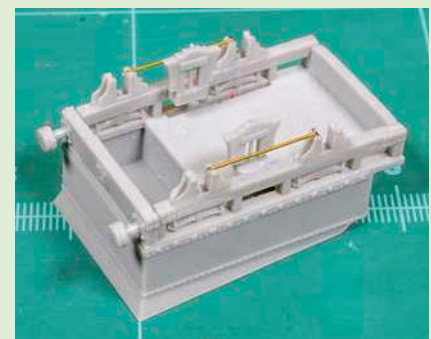


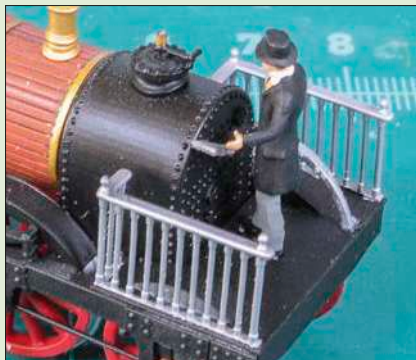
Bei den Treibrädern wird das dünnste Röhrchen noch durch die Achslager nach außen geführt – daran können später die Kurbeln für die Kuppelstange fixiert werden.



Im ersten Anlauf war die Unterkante der Rückseite des Tenderkastens durchgebogen – das ließ sich erst nach mehreren Versuchen korrigieren. Auf dem Bild oben sind an einigen Schraubköpfen auch noch die Spitzen der Stützkonstruktion zu sehen.

Rechts: Der Tender von unten, zwischen den Achshaltern wurden ebenfalls Zugstangen aus 0,5 mm dickem Messingdraht montiert.





Lok und Tender sind lackiert und weitgehend fertiggestellt. Über eine brauchbare Kupplung zwischen Lok und Tender scheint sich indes noch niemand Gedanken gemacht zu haben ...

Blick auf den Führerstand, unser Lokführer will sich schon einmal mit den Bedienelementen vertraut machen. Ganz zufrieden ist er noch nicht – die Hebel scheinen doch reichlich bruchgefährdet zu sein!

Die Kurbeln und die Kuppelstange wurden probeweise eingesetzt. Hier ist das letzte Wort noch nicht gesprochen – zumindest Letztere sollte besser aus einem geätzten Neusilberteile hergestellt werden.



kennen, dass die Unterkante leicht durchgebogen ist. Letztendlich wird man um etwas Experimentieren nicht herumkommen, bis ein brauchbares Ergebnis erzielt wird. Vielleicht hat es auch am Harz gelegen – hier gibt es bei den verschiedenen Herstellern deutliche Unterschiede, was sich beispielsweise bei der Länge der Belichtungszeiten bemerkbar macht.

Ausblick

Jetzt wäre es natürlich schön, wenn das Modellchen auch betriebsfähig wäre – Märklin hat das mit dem „Adler“ schließlich auch hinbekommen. Hier fand im deutlich kleineren Tender neben dem Antrieb sogar noch ein Decoder Platz. Aber dafür müsste die Lok dann zumindest Räder aus Neusilber erhalten. Mein gedruckter Rahmen ist mit seinen feinen Achshaltern außerdem recht empfindlich und für einen echten Betrieb kaum geeignet – der sollte dann schon aus einem besser geeigneten Material (z.B. Messingguss) bestehen. Immerhin besteht durchaus die Möglichkeit, im 3D-Druck die Urmodelle für das Anfertigen der Gussteile herzustellen. Das würde sich aber nur für eine kleine Serie lohnen, für ein einzelnes Modell wäre der Aufwand dann wohl doch zu groß ...

Aber wenigstens habe ich jetzt auch gleich mit der „Pluto“ die zweite Kölner Lok in Arbeit. Bis auf die andere Achsfolge (1A1) und das etwas größere Treibrad sind die Bauteile weitgehend gleich. Das ist zumindest ein Vorteil der 3D-Konstruktion, dass dazu nicht alles komplett neu gemacht werden muss und sich das Modell gewissermaßen wie aus dem Baukasten zusammenstellen lässt. Außerdem fehlen auch noch die passenden Wagen für meine kleine Lok. Die virtuellen 3D-Modelle in Originalgröße gibt es ja schon – sie müssten jetzt „nur noch“ in H0-Modelle umgesetzt werden. Die Geschichte ist also noch nicht ganz zu Ende ...  Lutz Kuhl



Veteranentreffen im Bw der Knollendorfer Eisenbahnfreunde – zur Feier des Tages ist auch der „Adler“ zu Gast. Die Kölner Lok ist deutlich größer – die Strecke nach Aachen ist auch deutlich länger als diejenige von Nürnberg nach Fürth. Einige Vereinsmitglieder haben sich stilecht in Schale geworfen, auch der Fotograf benutzt eine zeitgemäße Plattenkamera, um das Geschehen im Bild festzuhalten.

Fotos: Lutz Kuhl

linton Innovative Lösungen
für Modellbahner
und Modellbauer

Trainboxen

für H0, H0m, H0e, TT und N

Hans Kral www.linton.de
Martin-Blessing-Str. 6 info@linton.de
D - 78120 Furtwangen Tel. 07723 - 1599



www.Beckert-Modellbau.de
Gebergrundblick 16, 01728 Bannwitz OT Gaustritz Tel.: (0 35 1) 2 00 60 60 Fax: 2 02 86 46
eMail: beckert-modellbau@t-online.de

Ätzschilder

Nach Wunsch in allen
Spurweiten!
Farblich bereits fertig
Gesamtprospekt gegen 5,- € (bei Kauf Rückvergütung)



Handarbeitsmodelle

Neugestaltetes Ladenlokal auf über 500 m²

– Seit 1978 –

MODELLBAU & LOKSCHUPPEN
BERLINSKI
DIE MEGASTORES IN DORTMUND

Märkische Str. 227
44141 Dortmund
Telefon 0231/ 41 29 20
info@lokschuppen-berlinski.de

Der neue Onlineshop von dem Traditionsunternehmen aus Dortmund:
www.lokschuppen-berlinski.de

Modellbahnhintergründe nach Wunsch



Passend zu eurem Anlagenthema
layouts ich den Hintergrund und
lasse ihn für euch drucken.

10% Rabatt mit diesem Code*: Backdrop2024
*(gilt nicht für Ebayangebote)



SCAN ME

fs-modellbahn.de



Kölner Modell Manufaktur

Bausatz H0

„Passantenschutz“

www.koelner-modell-manufaktur.de



MONDIAL Vertrieb
Claus-Peter Brämer e.K. · Woldlandstr. 20 · D 26529 Ostsee
Tel. 0 49 34 / 4 95 67 71 · Fax: 0 49 34 / 4 95 67 72

SYSTEME LAUER
Über 40 Jahre Modellbahnelektronik

Für alle die auch ohne Computer eine Anlage steuern möchten!
Wir sorgen für die Sicherheit auf Ihrer Modellbahnanlage...

Schattenbahnhofsteuerungen für mehr Abwechslung im Analog- und Digitalbetrieb.
Blockstellensteuerungen wie beim großen Vorbild, für den Analog- und Digitalbetrieb.

Internet: www.mondial-braemer.de e-Mail: info@mondial-braemer.de

Alles zum Selbstätzen, Messing- u. Neusilberbleche von 0,1 bis 0,8mm,
beidseitig m. Fotolack beschichtet und mit Schutzfolie abgeklebt,
Ätzanlagen, Belichtungsgeräte, Chemikalien, Schwarzbeizen
für verschiedene Metalle, viele Messingprofile,
Ätzteile für Baugrößen Z, N, TT, H0, 0,
Miniatürkneten, Auftragsätzen
nach Ihrer Zeichnung

Ätztechnik

Ausführlicher
und informativer
Katalog gegen € 5,- Schein
oder Überweisung (wird bei Kauf angerechnet)
SAEMANN Ätztechnik
Zweibrücker Str. 58 · 66953 Pirmasens · Tel. 06331/12440
Internet: www.saemann-aetztechnik.de Mail: saemann-aetztechnik@t-online.de

Der Schienenreiniger

für kontaktfreudige Schienen



www.schienenreiniger.de
info@schienenreiniger.de

stangel
www.stangel.eu
06 93 102 10001 · 06 93 102 41
06 93 102 10002 · 06 93 102 41

Online
Bestellungen




Hier könnte Ihre Anzeige stehen! Erfragen Sie die speziellen Anzeigentarife Tel.: +49-89-130 699-523, bettina.wilgermein@verlagshaus.de

DIE ELLOK-BR E 01 UND E 71'

100 Jahre elektrische Serienlokomotiven der Königlich-Preussischen Staatsbahn. Vor 100 Jahren, im März 1914, nahm die Königlich-Preussische Staatsbahn ihre ersten elektrischen Serienlokomotiven in Betrieb. Dieses Jubiläum ist Anlass, eine umfassende Aufarbeitung der Lokomotivgeschichte der damaligen Entwicklungsepoche vorzulegen. Der Leser erfährt nicht nur viel über die ersten preussischen Serien-Elloks ES 9 bis 19 (ab 1926 Baureihe E 01), EG 511 ...

192 Seiten · Best.-Nr. 68109 · € (D) 19,99



DIE ELLOK-BAUREIHEN E 01 UND E 71'
Entwicklung, Einsatz und Verbleib der ES 9-19 und EG 511-517

Jetzt in Ihrer **BUCHHANDLUNG VOR ORT**
ODER DIREKT UNTER **WWW.VGBAHN.SHOP**
Mit einer Direktbestellung im Verlag oder dem Kauf im Buchhandel unterstützen
Sie sowohl Verlage und Autoren als auch Ihren Buchhändler vor Ort.

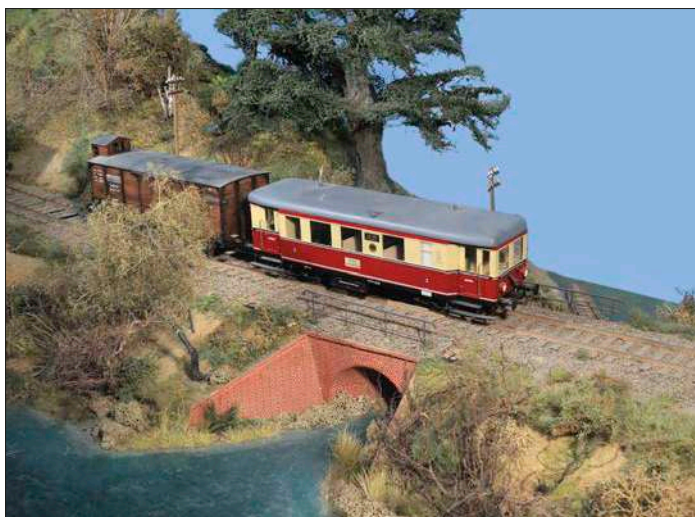
VGB | GeraMond



Ein Ende ist immer ein Neubeginn (4/4):

Mystische Stimmung am Gleis

Die Durchgangsstation Sonnenborn soll beim vierten und letzten Fotorundgang über Tomasz Stangels Spur-0-Anlage im Mittelpunkt stehen. Schon oft waren Motive des Bahnhofs im „Modellbahn-Sonnenlicht“ zu sehen, doch bei dichtem Nebel im Schein der fahlen Bahnhof sleuchten und schummrigen Loklaternen noch nie.



VT 135 050 brummt oben von Sonnenborn nach Buchenau, von wo er später mit dem Güterwagen zurückkommt (links). Die Ausfahrt ist für die Gleisbaurotte eine Gelegenheit zu einer kleinen Pause. Die Figuren der Gleisbaurotte sind übrigens Umbauten auf der Basis von Matrosen aus dem Schiffsmodellbau.

Dieser Bahnhof ist Tomasz Stangel vor Jahrzehnten ans Herz gewachsen. Tomasz hat die gesamte Strecke zwischen Ostróda (Osterode) und Morąg (Morungen) Anfang der 1990er-Jahre besucht. Es gab damals noch einen geringen Güterverkehr. Die malerische Gegend war von Wäldern, Hügeln und kleinen Seen geprägt. Im Gedächtnis blieb auch das sanfte Rascheln des Grases auf den Wiesen. In den frühen 1990er-Jahren entstanden dann Fragmente vom Bahnhof Sonnenborn mit Bahnsteigen und Verladehof auf insgesamt elf Modulen einschließlich der Backsteinbogenbrücke, die wir im Teil 3 dieser Modellbahnreise besuchten.

An einem Bahnhofsende von Sonnenborn gibt es eine typische Laderampe und ein gemauertes Viadukt mit einer unbefestigten Straße über dem Hauptgleis, die zu einem Wanderweg führt. Die charakteristische masurische Atmosphäre eines so kleinen Bahnhofs wird durch einen Dorfteich und ein Wohngebäude für Beschäftigte dieser Landstation bereichert.

Im Bereich der gegenüberliegenden Bahnhofseite befindet sich ein Bahnübergang mit einfachen Schranken und einem kleinen typisch preußischen Bahnwärterhaus. Als Nächstes führt die Hauptstrecke auf einem gemauerten Durchlass über eine Aue und einen Sumpf und gelangt dann in einen tiefen Graben mit einem üppigen Kiefernwald auf beiden Seiten. Dies war mehrere Jahre lang der Stand der Dinge.

Mehrfach war diese Anlage so schon auf internationalen Modellbahnausstellungen zu sehen. Unzählige Motive wurden festgehalten und publiziert. Gibt es also die Möglichkeit, in Sonnenborn und an den Ein- und Ausfahrten noch neue Impressionen einzufangen? Natürlich, und das aus einer ganz neuen Sichtweise, die hier auch als Experiment verstanden werden kann.

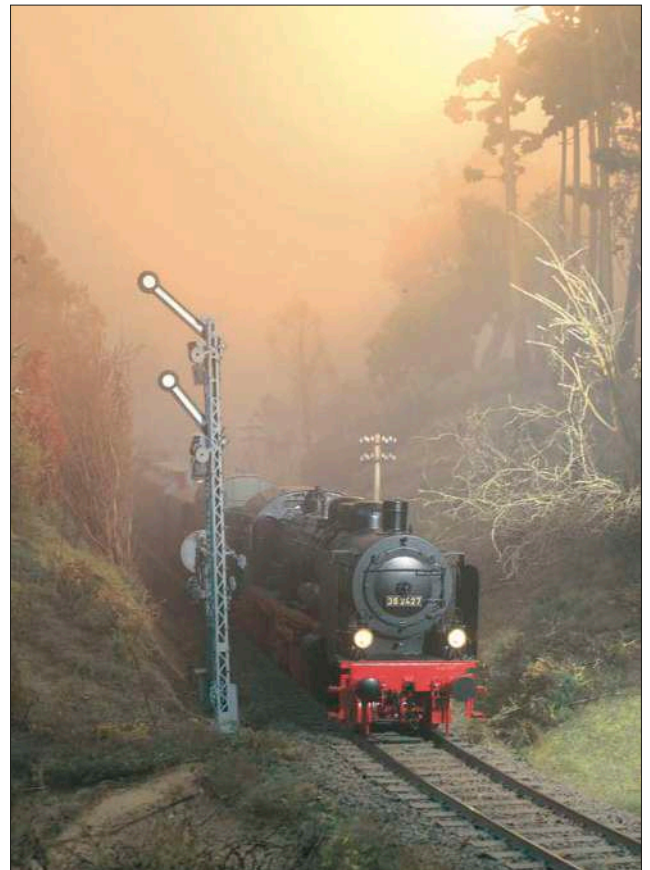


Es sollen die letzten Sonnenstrahlen an diesem Tag gewesen sein. 37 060 ist auf Gleis 1 am Hausbahnsteig angekommen. Im Hintergrund trübt sich das sonnige Wetter merklich ein. Erste Nebelschwaden erreichen das Umfeld der Station.



Unten: Nur wenige Augenblicke später hat sich die Szenerie total verändert.





38 2427 hat das Steinbogenviadukt passiert. Dahinter läuft die Strecke in einem Einschnitt. Hohe Kiefern rahmen den Geländeabschnitt ein. Nach wenigen Metern folgt das dreibegriffige Einfahr-signal von Sonnenborn. Das Signalbild zeigt Hp 2, Einfahrt frei mit beschränkter Geschwindigkeit. Hinter dem Signal folgt am Ende des Bremsweges ein beschränkter Bahnübergang und die Einfahr-weiche der langgezogenen Landstation. Bremsend passiert die P 8 die Ausfahrtsignale der Gegenrichtung.



Wenn sich die Sonne verhält

Erleben wir nun den Tag in Sonnenborn, wie er mit umschlagenden Wettern nicht hätte dramatischer verlaufen können. Diese Modellbahngeschichte – oder die Art und Weise, ein Anlagenporträt aus einer ganz anderen Sichtweise einzufangen und festzuhalten – verlangte nach nur einer Kleinigkeit: einer Nebelmaschine.

Triebwagen 135 050 startet bei Sonnenschein zur Fahrt nach Buchenau. Auf der Fahrt zurück nach Sonnenborn ist von der Wetteränderung noch nichts zu bemerken. Auch 37 060 fährt einige Zeit später bei besten Lichtverhältnissen in Sonnenborn ein. Der Fahrplan schreibt einen längeren Aufenthalt vor. Langsam ziehen von den Seen und Wiesen schon erste Nebelschleier herüber. Das Himmelblau trübt sich mehr und mehr. Die pr. P 6 wird auf Gleis 1 urplötzlich mit dicken Nebelschwaden ein-



Der Nebel verhüllt das Umfeld. Bedächtig schiebt sich eine T 9.3 an der schon auf Gleis 2 umgesetzten 37 060 vorbei.

Rechts: 38 2427 kommt auf dem nun schon wieder freien Gleis 1 zum Stehen. Nur kurz hat sich der Nebel gelichtet und die Sonnenscheibe zeichnet sich ab.

gehüllt. Der Stationsvorsteher schaltet die Bahnsteigbeleuchtung ein. Die Sonne taucht die Szenerie nicht mehr in ein himmelblaues Strahlen. Ihre Strahlen werden im Wasserdunst zu einem mystischen Gelb bis Rot gestreut.

Am 1. Juli 1909 wurde der Bahnhof Sonnenborn (Ostpr) eröffnet. Die Station an der Bahnstrecke Wormditt-Mohrunge-Osterode (Ostprien), Kursbuchstrecke 135 k, wird nicht nur diesmal von den Nebeln aus den weiten Niederungen der Drewenzuflüsse in ein solches Lichtspiel getaucht.

Höchste Aufmerksamkeit ist bei solchen Sichtweiten vonnöten. Knarrend





Dick und schwer bleibt der Nebel über dem Areal hängen. 38 2427 kehrt aus Osterode zurück. Die Brücke über das Streckengleis wirkt in der vernebelten Landschaft nun wirklich wie ein Eingangstor in die malerische Station. In der Weichenwärterbude ist das Licht schon wieder verlöscht. Die Bahnhofslampe erhellt die Stelle, an der eine beleuchtete Weichenlaterne und die angestrahlten Zungen dem Meister die Weichenstellung deutlich werden lassen.

Darunter: Augenblicke später hält der Zug zum Bahnsteig. Eine Reihe Bahnhofslampen beleuchtet im Hintergrund den Ladestraßenbereich bis zur Rampe. Einige Reisende haben die Zeit bis zur Ankunft im Warteraum verbracht. Dort gab es Schutz vor dem feuchten Wetter, was die Sonne nicht durchdringen kann.



sob sich die 37 060 auf Gleis 2, um der wenig später einfahrenden 38 2427 das Hauptgleis für die Ankunft frei zu machen. Vom Viadukt kommend tastet sich die Maschine mit ihren schon vorher zuerst erkennenden Loklaternen durch die „preußische Waschküche“.

Noch lange hält sich die Stimmung. Die Sonne steht schon etwas tiefer, als „Modellbahnstunden“ später 38 2427 aus Osterode (Ostpreußen) zurückkommt. 37 060 hat sich inzwischen mit Rangierarbeitern befasst. Vorher wurde sie gewendet. So kann sie erneut – Rauchkammer voraus – nach Buchenau zurückrollen. Am nächsten Tag sind die Nebel verzogen. Es wäre zu schade gewesen, den P 4.2-Vorspann nur schemenhaft zu erleben.



In den Abendstunden wird 38 2427 ein letztes Mal über die Strecke fahren. Aus Buchenau ist sie Lz gekommen. Den auf Gleis 2 stehenden Wagenzug soll sie übernehmen. Noch immer wabern die Schwaden übers Land. Der Tag neigt sich zum Abend, die Sonne hat nur noch wenig Kraft und kann die Nebel nicht mehr auflösen.

Das Modell

Der Bahnhof Sonnenborn ist die Keimzelle dieser zu einer Ringanlage von mehreren Quadratmetern ausgebauten Spur-0-Anlage. Nach dem Abriss bleiben diese Elemente selbstverständlich erhalten. Man könnte sagen, sie kehren zu ihren Wurzeln zurück. Die Anlagenteile wurden zusammen mit anderen Segmenten im Dachgeschoss des Stangel'schen Hauses aufgestellt und mit zwei Streckenteilen ergänzt. Diese Anordnung ermöglichte allerdings nur einen eingeschränkten Betrieb.

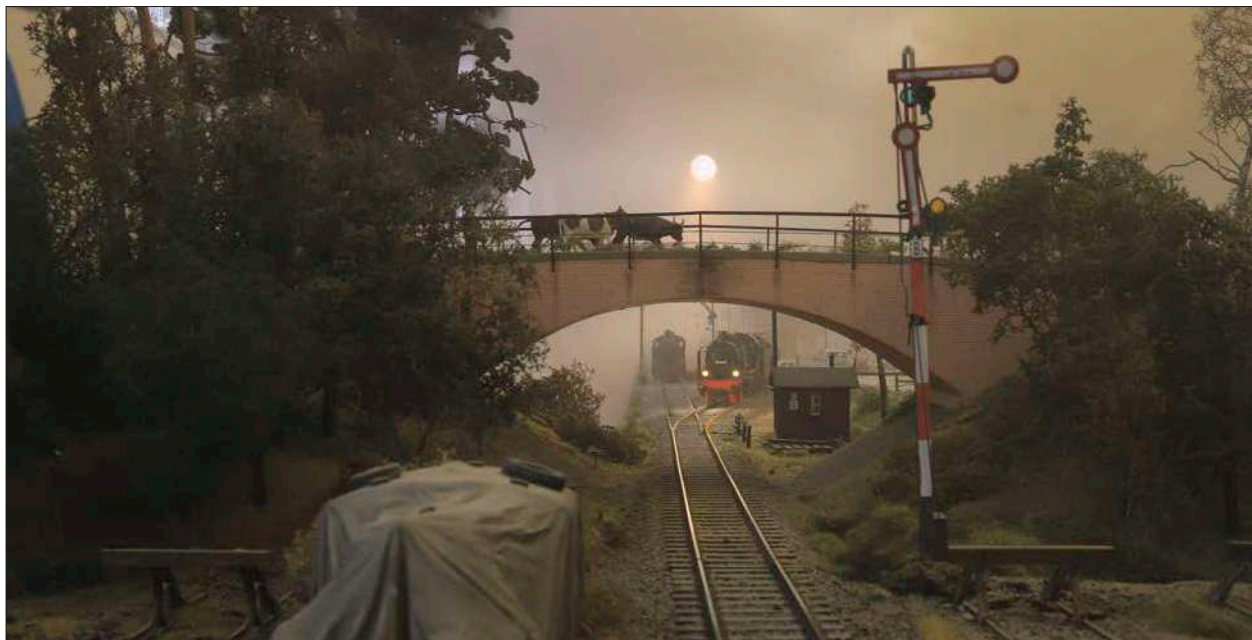
Das Bahnhofsgebäude im ostpreussischen Baustil ist aber nach wie vor der Blickpunkt auf der Anlage. Heute stehen noch einige dieser Einheitsbauten. Bis nach Litauen sind sie zu finden. Beispielsweise als Stationsgebäude der schmalspurigen Strecke nach Schmaleiken. Als in der Zeit zwischen 1993 und 1994 der erste Prototyp im Maßstab 1:87 in Resinguss entstand und durch seine Proportionen überzeugte, plante Tomasz Stangel von Anfang an, auch ein Bausatz-Serienmodell im Maßstab 1:43,5 zu entwickeln.

Bei der ersten Serie des Spur-0-Modells wurden die Wandteile aus keramischem Gips (Wände, Böden, Dächer, Anbauten) gegossen. Fenster, Türen, Sparren und andere Details wurden als Weißmetallgussteile und Ätzteile konzipiert. Die Modelle waren folglich sehr schwer, aber der Zusammenbau und vor allem das Endergebnis waren sehr überzeugend.

Die Gelegenheit muss genutzt werden. Wo sonst wegen des harten Gegenlichtes kaum ein schönes Foto möglich ist, dämpft der Nebel die Strahlen. 38 2427 kann bei der Ausfahrt aus dieser Position mit dem Blick durch die Bogenbrücke erlebt werden. Ein Bauer treibt seine Kühe nach Hause. Eine Szene voller Beschaulichkeit in einer eigenen romantischen Stimmung. *Modellbau: Tomasz Stangel, Fotos: Helge Scholz*



Noch einmal geht es durch die Weichen aus der Station hinaus. Das schlechte Wetter kann das Ladegeschäft am Rand nicht behindern.





Am nächsten Morgen liegen noch letzte Nebelfelder über den Wiesen und Weiden. Im Schein der noch verhangenen Morgensonne beginnt der Tag in Sonnenborn mit dem ankommenden Frühzug. Er fährt ohne Halt auf Gleis 2 durch. Die Kühe sind schon wieder auf der Weide, auf der Ladestraße beginnt gleich das Umschlaggeschäft, nachdem die nächsten Güterwagen zur Entladung bereitgestellt wurden.

Die Wagen werden bei der Ankunft der P 8 mit dem nächsten Zug soeben von der P 6 in Position geschoben. Bis zum Grenzzeichen ist die 37 060 vorgefahren. Nach dem Personenzug wird sie Sonnenborn verlassen, sodass wieder Ruhe einkehrt. Ob sich das Wetter bessert?

Und wie! Die Sonne ist zurück, ein wunderschöner Sommertag nimmt seinen Lauf. Schon wieder ist die fleißige P 8 im Zugdienst. Als Unterstützung hat man ihr die P 4.2 36 006 vorgespannt. Also dann: gute Fahrt!





Das bestätigten auch viele Ausstellungsbesucher. Besonders stimmig sind die langen Bahnhofsgleise. Gerade in einer Nenngröße, die an sich schon viel – bei manchen viel zu viel – Anlagenraum verlangt, ist dies ein Qualitätsmerkmal ersten Ranges.

Nun hat Sonnenborn seinen finalen Platz gefunden. Auf Ausstellungen wird man Tomasz Stangel weiterhin antreffen, nur Sonnenborn bleibt im heimatischen Zgierz stehen. Aber ob seine Frau eine nochmalige „Vernebelung“ im Wohnhaus zulassen wird? Der Nebel

hatte auch die sonst hinter dem Modell erkennbare Werkstatt vollkommen verschluckt. Erst nach einer guten halben Stunde war wieder freie Sicht. Ein beeindruckendes Erlebnis für das ich Dir, Tomasz, auch im Namen der Leser danken möchte. **Helge Scholz** 

— Anzeige —



Vorsicht!

Der Lokdecoder **STANDARD + V2** kann zwar nicht Kaffee kochen oder singen, aber er beherrscht alles, was zum digitalen Betrieb nötig und wünschenswert ist. Und wir sind von der Qualität unserer Produkte so überzeugt, dass wir Ihnen ab Kaufdatum 6 Jahre Garantie bieten.

Digital plus
by Lenz

6 Jahre Garantie

Lenz-Elektronik GmbH • Vogelsang 14 • 35398 Gießen • 06403 - 900 10 • info@lenz-elektronik.de

Original.

Warum eine Kopie wählen, wenn das Original verfügbar ist? Das Original heißt Digital plus und kann alles, was man für eine sinnvolle Modellbahnsteuerung braucht.

Digital plus bietet eine einzige Zentrale, die **LZV200**, ohne Mäusekino und sonstigen Spielkram, updatefähig und mit Verstärkern **LV103** leistungsmässig erweiterbar, falls nötig.

Wenn die Kabellänge ausreicht, nehmen Sie den Handregler **LH101**, wenn Ihre Anlage größer ist, hätten wir da noch den Funkhandregler **LH101-R**. Mit beiden können Sie alle Fahr- und Schaltvorgänge regeln, die Sie brauchen, sogar Fahrstraßen können Sie hinterlegen.

Original eben.

www.lenz-elektronik.de



Neukonstruktion der Durchgangswagen der K.P.E.V. von Tillig

Preußische D-Zug-Wagen in TT

2022 überraschte Tillig mit der Ankündigung, die D-Zug-Wagen der preußischen Staatseisenbahnen in TT umzusetzen. Jetzt wurden mit einem Dreierset der Epoche I und einigen Ausführungen der DR-Epoche III die ersten Wagen ausgeliefert. Sebastian Koch hat die Neukonstruktionen getestet.

Von ihren ersten D-Zug-Wagen ließ die Preußische Staatseisenbahn (K.P.E.V.) ab 1891 bis 1922 etwa 3 700 Stück in den unterschiedlichsten Ausführungen bauen. Die höheren Geschwindigkeiten zur Jahrhundertwende

und die gestiegenen Fahrgastzahlen erforderten neue Wagen, bei denen die Schaffner nicht außen am Zug die Abteile wechseln mussten und die Fahrgäste während der Fahrt in den Speisewagen gelangen konnten. Die Wagen besaßen

an den Enden Einstiegstüren und waren im Inneren durchgängig begehrbar. Auch zwischen den Wagen war ein Durchgang an den Stirnseiten möglich. Dieser war über einen Faltenbalg abgesichert. Die Sitzplatzsuche konnte so auch während der Fahrt erfolgen, womit man die Aufenthaltszeiten in den Bahnhöfen reduzieren und die Fahrzeiten der Züge beschleunigen konnte. Die Wagen bezeichnete man als Durchgangswagen und die Züge als Durchgangszüge, womit sich die Abkürzung D-Zug etablierte.

Die neuen Wagen kamen von Anfang an in den hochwertigen Zügen der K.P.E.V. zum Einsatz. Die ersten Wagen hatten eine Länge von etwa 17 m, die dann später auf bis zu 21 m anwuchs. Auf Basis der neuen Entwürfe entstanden etliche Wagenbauformen, inklusive Speise-, Gepäck- oder Postwagen. In den folgenden Jahrzehnten erhöhte sich die



Neben dem auf dem Bild oben dargestellten Zugset der Epoche I sind bei Tillig auch Wagen nach Vorbild der DR (Epoche III) erschienen. Hierzu zählen der Sitzwagen 1./2. Klasse und ein Speisewagen. Letzterer wurde mit hölzernem Wagenkasten nachgebildet.



Vielfalt durch unzählige Umbauten und Einsätze in Bauzügen oder als Messwagen.

Die Wagen bestanden aus einem Stahlrahmen, auf dem anfangs ein Wagenkasten aus einem Holzgerippe aufgebaut war. Die Holzkonstruktion wurde mit Blechen verkleidet. Da die Holzwagenkästen nicht selbsttragend waren, steifte man die Rahmen durch Sprengwerke unter den Wagen aus. Spätere Bauserien erhielten Wagenkästen aus vernieteten Stahlkonstruktionen, wodurch das Sprengwerk entfallen konnte und der Rahmenbereich anders gestaltet war.

Typisch für die preußischen Wagen waren die Oberlichter auf dem Dach. Anfangs besaßen die Wagen eine Beleuchtung mit Gaslaternen, die in späteren Epochen durch eine elektrische Beleuchtung ersetzt wurde. An den Drehgestellen verbaute man dann Lichtmaschinen und ersetzte die Gasflaschen unter den Wagen durch Batteriekästen. Auch die Lüfter auf den Oberlichtern konnten entfallen.

Anhand der Dächer bei diesen Wagen der Epochen I und III lässt sich der Aufwand erkennen, den Tillig beim Formbau betrieben hat. Bei den Dachlüftern unterscheiden sich die Dächer vorbildgemäß.



Tilligs Formenbau setzte neben Sitzwagen auch einen Gepäckwagen um, der im Epoche-I-Set enthalten ist. Die Formen sind fein graviert und exakt bedruckt. Rechts am Wagen ist die Tür für die Hundebox zu erkennen. Die schwarzen Streben sind gestochen scharf lackiert.

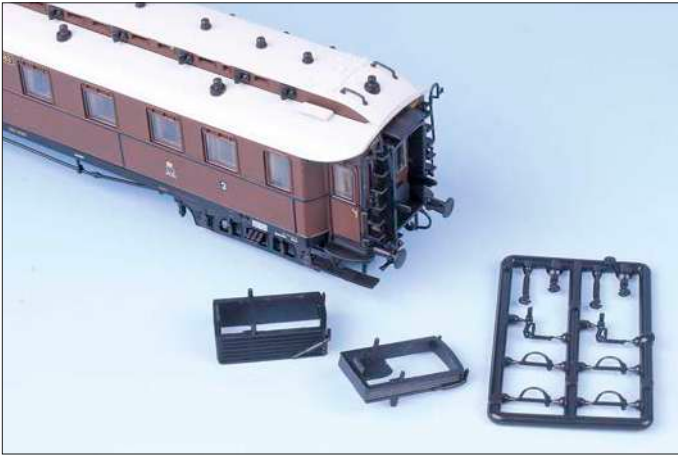


Die beiden beim Vorbild in der Epoche I verwendeten Drehgestellbauformen wurden auch ins Modell umgesetzt. Der Wagen links ruht auf Drehgestellen der Standardbauform der K.P.E.V., während der rechte Wagen Schwanenhals-Drehgestelle besitzt.



Am K.P.E.V.-Wagen der 2./3. Klasse sind die unterschiedlichen Fensterteilungen gut zu erkennen. Sehr schön wurden auch die Gardinen hinter den Fenstern nachgebildet.





An den Wagen sind werksseitig ausgefahrne Faltenbälge montiert, die im gekuppelten Zustand einen nahezu spaltenfreien Übergang andeuten. Wer will, kann bei Wagen am Zugende zusammengeschobene Faltenbälge mit hochgeklappten Übergangsblechen nachbilden. Die Imitate sind gesteckt. Außerdem lassen sich bei Bedarf Luftschläuche, Heizleitungen und Kupplungshaken an den Pufferträgern nachrüsten.

Bei der K.P.E.V. wurden die Wagen in Schnellzügen eingesetzt, ab 1930 wanderten sie auch in untergeordnete Verkehre, da moderne Wagen der DRG zur Verfügung standen. Bei der DB wurden die preußischen Wagen in den 1960er-Jahren ausgemustert. Bei der DR liefen die Wagen deutlich länger, in der Regel aber nicht in gattungsreinen Zugbildungen. Zuerst wurden aus Brandschutzgründen in den 1950er-Jahren die hölzernen Wagen abgeschafft. Am längsten hielten sich die Gepäck- und Postwagen im Betrieb.

TT-Modelle von Tillig

Die preußischen D-Zug-Wagen waren bis in die Epoche III hinein weit verbreitet und sollten daher im Modell-Sortiment nicht fehlen. Tillig schließt diese Lücke nun im TT-Bereich und hat damit begon-

nen, seine ersten Modelle auszuliefern. Man hat die Vorbilder mit Wagenkästen aus Holz und Sprengwerk nachgebildet.

Als Erstes wurden ein Wagenset der K.P.E.V. und einige Sitz- und ein Speisewagen der DR-Epoche III herausgebracht. Weitere Versionen der DRG, DB und DR werden folgen.

Wie erfolgreich so eine Wagenplattform im Modell ist, hängt maßgeblich vom Geschick der Konstrukteure ab, einen Formenbaukasten zu entwickeln, mit dem sich die Variantenvielfalt zu überschaubaren Kosten abbilden lässt. Nach Vorliegen der ersten TT-Modelle ist dieses Vorhaben geglückt. Die Formen der jetzt erhältlichen Wagen entsprechen den Vorbildern und wurden in den jeweiligen Details geändert. Unterschiedliche Dachausführungen oder die Fensterteilung bei den einzelnen Wagenklassen wurden korrekt umgesetzt. Der

Speisewagen der Epoche III verfügt sogar über eine hölzerne Verkleidung des Wagenkastens.

Die Gravuren an den Formen sind sehr fein und die Bedruckung gestochen scharf. Die Lackierung entspricht den Vorbildern. Insbesondere beim Set der Epoche I sind die Farben der 2. und 3. Wagenklasse und des Gepäckwagens korrekt umgesetzt.

Die Inneneinrichtungen wurden an die Innenräume angepasst und bestehen aus hellbraunen Spritzlingen. Die Sitzlehnen sind separate Teile, die eingeschoben sind. Die Fensterrahmen sind bedruckt, dahinter wurden die typischen Gardinen nachgeahmt. Unter den Wagen erkennt man Löcher, die zur epochengerechten Bestückung der Wagenböden dienen. So befinden sich bei den Staatsbahnwagen noch die Gasflaschen für die Beleuchtung unter den Wagen,



An den Wagenübergängen sind Leitern und Schluss Scheibenhalter als filigrane Kunststoffteile angesetzt. Die vor den Drehgestellen liegenden Trittstufen sind für eine kompromisslose Optik federnd in einer Führung montiert und schwenken mit der Drehgestellauslenkung aus.

Kurz + knapp

- Reisezugwagen DR Ep. III, 1./2. Kl. AB4üe
Artikelnummer: 12003, uvP: € 75,70
- Reisezugwagen DR Ep. III 2. Kl. B4üe
Artikelnummer: 12004, uvP: € 75,70
- Speisewagen DR Ep. III WR4üe
Artikelnummer: 12050 uvP: € 77,20
- Reisezugwagen-Set K.P.E.V. Ep. I
Artikelnummer: 01070, uvP € 223,30

• TILLIG Modellbahnen GmbH
www.tillig.com

- erhältlich im Fachhandel

während die DR-Versionen mit Lichtmaschinen und Batteriekästen ausgelegt sind.

Für die Wagen hat Tillig Drehgestelle der preußischen Standardbauform und Schwanenhals-Drehgestelle konstruiert. Sehr schön sind die beweglichen Trittstufen vor den Drehgestellen, die bei Kurvenfahrt mitausschwenken. So konnten die Tritte und Drehgestelle ohne Kompromisse nachgebildet werden.

An den Radsätzen sind bereits Stromabnehmer vorhanden, die mit Metallkontakten bis unter die Wagendächer geführt werden. Eine von Tillig erhältliche Beleuchtungsplatine mit integriertem Decoder (Art.-Nr. 08921) kann also leicht montiert werden. Für die Gepäck- und Postwagen muss man die Platinen an einer Perforierung kürzen und dann einbauen.

Die Wagenmodelle sind fertig zugerüstet und überzeugen insbesondere an den Wagenenden durch filigrane Griffstangen und Leitern. Je nach Bedarf kann man an den Pufferträgern noch Luftschläuche, Kupplungshaken und die Leitung der Dampfheizung ergänzen.

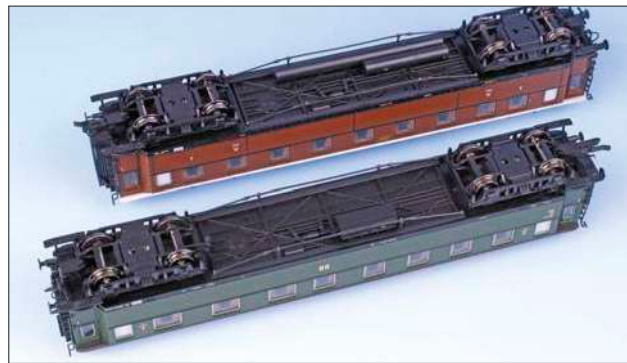
Die Faltenbälge konnte man an den Wagenenden zusammenschieben und die Tritte hoch klappen. Werksseitig sind an den Modellen Faltenbälge montiert, die im gekuppelten Zustand nahezu spaltenfrei sitzen. Diese kann man gegen zusammengeschoebene Imitate mit hochgeklapptem Tritt austauschen.

Fazit: Mit den Wagen erfüllt Tillig den Wunsch vieler Modellbahner. Die Konstruktion lässt noch sehr viele Form- und Farbvarianten zu. sk



Vorne ist ein Wagen der Epoche I und dahinter ein Wagen der Epoche III der DR zu sehen. Die Fensterrahmen sind unterschiedlich bedruckt und am Dach sind die Unterschiede besonders deutlich. Der Tillig-Formenbaukasten ermöglicht die Umsetzung unterschiedlichster Vorbilder.

Auch auf der Unterseite der Wagen unterscheiden sich die Ausführungen in den jeweiligen Epochen. Während man für die Epoche I noch Gasbehälter unter den Wagen findet, sind bei der Epoche III Batteriekästen vorhanden. Die Unterseiten weisen Löcher für die unterschiedlichen Steckteile auf. *Fotos: sk*



Die Dächer lassen sich nach oben abziehen. An den Enden erkennt man die Kontakte für die nachrüstbare Innenbeleuchtung. Die Inneneinrichtungen bestehen aus hellbraunen Kunststoffteilen. Je nach Wagenbauform unterscheiden sie sich in den Abteil- und Sitzformen.

Mit der P 8 in der Länderbahnfarbgebung von Tillig lassen sich die neuen Wagen der Sebnitzer auch in der Epoche I im Modell vorbildgerecht einsetzen. Hinter der Lok läuft das Dreierset von Tillig, welches aus einem Gepäckwagen, einem kombinierten Wagen der 2. und 3. Wagenklasse sowie einem der 2. Klasse besteht. In der Fensterteilung und im Aufbau unterscheiden sich die jeweiligen Wagen und entsprechen so den gewählten Vorbildern.



Mausgesees ist ein typisch-fränkischer Bahnhof, der mit Dampfloks und kurzen Personenzügen bedient wird. Die Steuerung der Anlage erfolgt rechnergestützt.

Foto: gp



17.-20. Mai 2024 in der Aula auf Frauenchiemsee

Die Welt der kleinen Bahnen

International bekannte Modellbaukünstler präsentieren auf Frauenchiemsee ihre außergewöhnlichen Arbeiten im Maßstab 1:160.

In einer der schönsten Regionen Bayerns, dem Chiemgau, findet an Pfingsten 2024 auf der Fraueninsel zum dritten Mal die kleine, feine Spur-N-Messe „Die Welt der kleinen Bahnen“ statt. Als Gegenstück zu den vielen großen und überwiegend verbraucherorientierten Messen konzentrieren wir uns auf die herausragendsten Arbeiten im Maßstab 1:160. Auf mehr als 20 Anlagen und Dioramen unterschiedlichster Größe zeigt sich die einzigartige Vielfalt und Tiefe unseres Hobbys.

Der Besucher soll inspiriert und angeregt werden durch die vielen kleinen Welten, die sich ihm auftun. Um die Besucher noch mehr dazu zu animieren, sich auf die gezeigten Details und Szenen einzulassen, wird ein Wettbewerb ausgeschrieben: Wer sich eine kurze Geschichte zu einem Motiv ausdenkt,

das ihn besonders beeindruckt, dem winkt eine Siegerprämie von bis zu 500 Euro. Einzureichen ist diese Geschichte (von etwa einer Seite) dann bis Ende Juni 2024.

Auch ein kommerzielles Angebot darf natürlich nicht fehlen. Es konzentriert sich im Wesentlichen auf einen großen, überregionalen Händler, der auf der Messe mehr als 80 verschiedene Hersteller vertritt (Spur-N-Teile.de). Vom kleinsten Einmannbetrieb bis zu den Großen in der Branche, alle sind mindestens durch ihre wesentlichen Artikel und Neuheiten vor Ort. Viele dieser Hersteller sind aber auch persönlich anwesend, um ihre Produkte vorzustellen und mit interessierten Besuchern ins Gespräch zu kommen.

Also, in jeder Hinsicht eine außergewöhnliche Messe für alle, die offen dafür

sind, Neues zu entdecken und sich inspirieren lassen wollen – auch unabhängig vom Maßstab. Veranstalter und Aussteller freuen sich auf einen anregenden Gedankenaustausch in entspannter Atmosphäre. Es lohnt sich also in jedem Fall, Pfingsten 2024 im Chiemgau zu verbringen. *Wolfgang Besenhardt* 

Kurz + knapp

Öffnungszeiten 18. bis 21.5.2024:

Freitag von 12:00 bis 18:00 Uhr

Samstag von 10:00 bis 18:00 Uhr

Sonntag von 10:00 bis 18:00 Uhr

Montag von 10:00 bis 17:00 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene: 6,50 Euro

Schüler und Studenten: 3,00 Euro

Kinder unter 6 Jahre: frei

Weitere Infos:

www.die-welt-der-kleinen-bahnen.de



Urlaub in Ligurien. Foto: Dieter Eggenberger



Schiffshebewerk Henrichenburg. Foto: Lemiso

Die RhB im Modell – Bahnhof Berggün. Foto: Florian Giwanski



Weißbachviadukt (Freilassing–Berchtesgaden). Foto: Rüdiger Stiller



Mi 17.4. bis So 21.4., Sa/So 25./26.5.

- Rügen mit den „Ferkeltaxen“ 172 140 und 172 141, im Mai auch Baureihen 86 und V 100, Tel. 037343 8080, www.pressnitztalbahn.com

Sa/So 20./21.4.

- Öffentliche Fahrtage der Zwickauer Kohlebahn, Tel. 0375 60689820, www.brueckenbergbahn.de
- Tage des offenen Lokschuppens bei der Museumsbahn Schönheide, Tel. 037755 4303, www.museumsbahn-schoenheide.de
- Bahnerlebnistage Sächsische Schweiz, Tel. 035022 40440, www.schwarzbachbahn.de
- Museumstage im Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen, Tel. 0234 492516, www.eisenbahnmuseum-bochum.de

Sa/So 20./21.4., Mi 1.5.

- Fahrten mit Dampf zwischen Oschatz und Mügeln, Tel. 034362 37541, www.doellnitzbahn.de

So 21.4.

- Tag der Industriekultur Mansfelder Bergwerksbahn, Tel. 034772 27640, www.bergwerksbahn.de
- Schienenbusfahrten Rinteln–Stadthagen, Tel. 05751 8904387, www.der-schaumburger-ferst.de

So 21.4., 12.5.

- Dampffahrten auf der Wiehltalbahn, Tel. 02261 77597, www.eisenbahnmuseum-dieringhausen.de

Sa 27.4.

- 55 Jahre 118 757: Von Sachsen aus an die „Badewanne der Berliner“ auf Usedom, Tel. 037343 8080, www.pressnitztalbahn.com
- Sonderfahrt mit 35 1097 von Treysa nach Boppard mit Schifffahrt ab Ehrenbreitstein, Tel. 0172 5801026, www.eftreysa.de

Sa 27.4. bis Mi 1.5.

- Fahrten mit der Baureihe 86 zwischen Seebad Heringsdorf und Zinnowitz auf Usedom, Tel. 037343 8080, www.pressnitztalbahn.com

Sa/So 27./28.4.

- Saisoneroöffnung im Eisenbahnmuseum Gramzow (Uckermark) mit Museumszugfahrten, Tel. 039861 70159, www.eisenbahnmuseumgramzow.de

So 28.4.

- Frühjahrsfahrt mit E 10 228 von Schorndorf nach Prien am Chiemsee, Tel. 07951 9679997, www.dbkev.de
- Frühjahrsfahrt von Hanau in die Wetterau zum Bahnhofsfest in Stockheim, Pendelfahrt von Stockheim nach Ober-Widdersheim, Tel. 0179 6783055, www.museumseisenbahn-hanau.de

So 28.4., 5.5., 26.5., Sa 11.5.

- Die Ruhrthalbahn fährt mit Dampf oder Diesel, Tel. 0234 492516, www.eisenbahnmuseum-bochum.de

Mi 1.5., So 5.5., Do 9.5., So/Mo 19./20.5.

- Die Hespertalbahn fährt mit Dampf oder Diesel, Tel. 0201 80091330, www.hespertalbahn.de

Mi 1.5., Do 9.5.

- Dampffahrt zwischen Amstetten und Gerstetten, 9.5. Bahnhofshock Gerstetten, Tel. 0151 28855000, www.uef-lokalbahn.de

- Das Alb-Bähnle verkehrt zwischen Amstetten und Oppingen, Tel. 07331 7979, www.alb-baehnle.de

Mi 1.5., Do 9.5., So 19.5.

- Der „Kaffkieker“ fährt von Syke über Bruchhausen-Vilsen nach Eystrup, Tel. 04251 93550, www.vgh-hoya.de

- Museumsfahrten Harpstedt – Delmenhorst, Tel. 04244 2380, www.jan-harpstedt.de

Mi 1.5., Do 9.5., So/Mo 19./20.5.

- Dampfbetrieb Neustadt (Weinstraße) – Elmstein, Tel. 06321 30390, www.kuckucksbaehnel.de

Mi 1.5., So 12.5.

- Der „Feurige Elias“ fährt zwischen Korntal und Weissach, Tel. 0711 988099701, www.ges-ev.de

Mi 1.5., Mo 20.5.

- Museumsverkehr Ottweiler (Saar)–Schwarzerden, Tel. 0171 5620072, www.ostertalbahn.de

Mi 1.5., So 26.5.

- Fahrten von Karlsruhe nach Bad Herrenalb, Tel. 07243 7159686, www.albtal-dampfbahn.de

- Die Wanderbahn fährt zwischen Viechtach und Gotteszell, Tel. 0170 2425013, www.wanderbahn.de

Sa 4.5.

- Rheinbrückenfahrt mit 194 158 von Hamm nach Bonn, Tel. 02381 540048, www.museumseisenbahn-hamm.de

- Chemnitzer Museumsnacht am Schauptplatz Eisenbahn, Tel. 0371 46400892, www.schauplatz-eisenbahn.de

- Sonderfahrt zur Dampflokomotive-Parade in Wolsztyn (PL) von Cottbus und Dresden mit E-Lok und 41 1144, Tel. 0355 3817645, www.lausitzerdampflokomotiveclub.de

- Mit 52 8177 von Berlin zum 18. Märkischen Dampfspektakel im Ziegeleipark Mildenberg oder nach Templin, Pendelfahrten Zehdenick–Templin, Tel. 030 67897340, www.berlin-macht-dampf.com

- Tag der offenen Tür im Lokschuppen Wismar, Tel. 0171 1765137, www.lokschuppen-wismar.de

- Mit 01 1104 von Staßfurt nach Berlin und ins Deutsche Technikmuseum, dieselpespannter Zubringer von Vienenburg, Tel. 03925 383800, www.lokschuppen-stassfurt.de, www.nostalgiezugreisen.de

Sa/So 4./5.5.

- Feldbahnfest im Frankfurter Feldbahnmuseum, Tel. 069 709292, www.feldbahn-ffm.de

- 30 Jahre DLFS: Jubiläumsfeier im Lokschuppen Wittenberge, Tel. 03877 561230, www.dampflokwittenberge.de

Sa/So/Mo/Do 4./5., 9./11./12., 19./20.5.

- Dampffahrten beim Pollo zwischen Mesendorf und Lindenbergl, Tel. 033982 60128, www.pollo.de

Sa/So 4./5.5., So/Mo 19./20.5.

- Dampfbetriebstage auf der Brohltalbahn, Tel. 02636 80303, www.vulkan-express.de

So 5.5.

- Fahrten auf der Murgtalbahn von Karlsruhe nach Baiersbrunn, Tel. 07243 7159686, www.murgtal-dampfbahn.de

- Pendelzüge vom Zechebahnhof Piesberg zum Haltepunkt Ost, Tel. 0541 1208808, www.osnabruecker-dampflokkfreunde.de

- Familienfahrttag auf der Extertalbahn, Tel. 05262 409904, www.landeseisenbahn-lippe.de

- Mit dem Dampfzug über die Schwäbische Alb, Tel. 0800 4447673, www.alb-bahn.com

- Betriebstag im Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein, Tel. 06151 376401, www.bahnwelt.de

- Aktionstag im Lokschuppen Aumühle, Tel. 04104 9639208, www.vvm-museumsbahn.de

So 5.5., 19.5.

- Triebwagenfahrten auf der Bleckeder Kleinbahn, Tel. 04131 2296461, www.heide-express.de

- Fahrtage auf der Sauerländer Kleinbahn, Tel. 0700 553462246, www.sauerlaender-kleinbahn.de

So 5.5., 19.5., 26.5.

- Das Rhönzügler fährt nach Mellrichstadt, 26.5.: Gastlok 64 491, Tel. 09778 91230, www.freilandmuseum-fladungen.de

So 5.5., So/Mo 19./20.5.

- Dampffug-Pendelfahrten mit 52 7596 im Neckartal und auf der Zollernbahn (Pfungsten), Tel. 0741 17470818, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de

Do 9.5.

- Pendelfahrten mit 78 468 zwischen Bielefeld und Halle/Westf, Tel. 05482 929182, www.eisenbahntradition.de

- Mondscheinfahrt von Chemnitz zum Wolkensteiner Burgfest, Tel. 0371 46400892, www.sem-chemnitz.de

- Museumsfahrten auf der Kleinbahn Bremen – Thedinghausen, www.pingelheini.de

- Fahrten mit dem historischen Diesellokomotive zwischen Bad Holzhausen, Preußisch Oldendorf und Bohmte, Tel. 05474 302, www.museumseisenbahn-minden.de

- Dieseltag zu Himmelfahrt auf der Museumsbahn Schönheide, Tel. 037755 4303, www.museumsbahn-schoenheide.de

- Himmelfahrtsausflug mit der historischen Diesellokomotive V 45 und dem Asse-Bummeler von Braunschweig und Wolfenbüttel nach Wittmar, Tel. 0531 2640340, www.eisenbahnerlebnis.de

- Pendelfahrten mit der Ferkeltaxe zwischen Lützen und Luckau mit Skoda-Oldtimertreffen in Luckau, Tel. 0176 20682179, www.niederlausitzer-eisenbahnfreunde.de

- Vatertagssonderzug mit E 69 05 von München über Holzkirchen nach Prien am Chiemsee, Tel. 089 4481288, www.blv-online.eu

- Mit 03 2155, zur Müritz Sail nach Waren, Tel. 033397 72656, www.berliner-eisenbahnfreunde.de

Do 9.5., Sa/So 11./12.5.

- Bahnwelttage im Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein, Tel. 06151 376401, www.bahnwelt.de

Do 9.5. bis So 12.5.

- 3. Nördlinger Eisenbahnfest mit Dampffahrt nach Donauwörth, Harburg und Wassertrüdingen, „175 Jahre Eisenbahn in Nördlingen“ und „55 Jahre Bayerisches Eisenbahnmuseum e.V.“, Tel. 09081 24309, www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de

- Schwarzenberger Bahntage mit Fahrzeugausstellung und Modellbahntauschmarkt, Tel. 0371 3302696, www.vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de

Do 9.5., Mo 20.5.

- Der Kleinbahnexpress fährt von Verden nach Stemmen, Tel. 04238 622, www.kleinbahnexpress.de

Sa 11.5.

- Sonderfahrt von Chemnitz in die Hopfenstadt Žatec und zum Dampfloktfest in Lužná u Rakovníka, Tel. 0371 46400892, www.sem-chemnitz.de
- Rundfahrt mit 52 8177 auf der Berliner Ringbahn, Tel. 030 67897340, www.berlin-macht-dampf.com
- Im Bundesbahn-Intercity von Frankfurt (Main) zum Hafengeburtstag nach Hamburg, Tel. 06622 9164602, www.eisenbahn-nostalgiefahrten-bebra.de

Sa/So 11./12.5.

- 28. Löbauer Maschinenhaustage mit Lokausstellung, Tel. 03585 219600, www.osef.de

So 12.5.

- Museumsfahrten in Minden mit der Dampflokt T 9.3 „Kattowitz 7348“, Tel. 0571 24100, www.museumseisenbahn-minden.de

Sa 18.5.

- Mit 52 8154 und 232 673 von Halle nach Berlin zum Technikmuseum, Tel. 0160 6114444, www.bw-halle-p.de, www.dampfbauseum.de

Sa/So 18./19.5.

- Museumsfahrten Bergedorf–Geesthacht, Tel. 04152 77809, www.geesthachter-eisenbahn.de

Sa 18.5. bis Mo 20.5.

- Schauplatz-Pfingsten am Schauplatz Eisenbahn, Tel. 0371 46400892, www.schauplatz-eisenbahn.de
- Pfingstdampftage im Deutschen Dampflokomotiv Museum Neuenmarkt, Tel. 09227 5700, www.dampflok-museum.de
- Abschied von der alten Signaltechnik: mit 23 058 zwischen Koblenz und Wetzlar, Tel. 06622 9164602, www.eisenbahn-nostalgiefahrten-bebra.de

So 19.5.

- Internationaler Museumstag 2024 mit Blick hinter die Kulissen im Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein, Tel. 06151 376401, www.bahnwelt.de

So/Mo 19./20.5.

- Die Ammersee-Dampfbahn fährt von Augsburg nach Utting, Tel. 0821 450447100, www.bahnpark-augsburg.de

- Pfingstfahrten auf der Museumsbahn Schönheide, Tel. 037755 4303, www.museumsbahn-schoenheide.de

- Münchner Isarbrücken-Fahrten mit E69 05, Tel. 089 4481288, www.blv-online.eu

- Pfingstfahrttage im Feld- und Kleinbahnmuseum Deinste, Tel. 0171 3607104, www.kleinbahn-deinste.de

- Dampfbetrieb bei der Stumpfwaldbahn Ramsen, Tel. 0160 96442288, www.stumpfwaldbahn.de

So/Mo 19./20.5., So 26.5.

- Betriebstage der Museumsbahnen Schönberger Strand, Tel. 0431 5458241, www.vvm-museumsbahn.de

So/Mo 19./20.5., So 26.5., Do 30.5.

- Die Dampfstraßenbahn fährt zwischen Eberstadt und Alsbach, Tel. 0172 6923991, www.arge-heag.de

Mo 20.5.

- Pfingstaussflug mit 212 079 oder V 60 615 nach Lippborg-Heintrop, Tel. 02381 540048, www.museumseisenbahn-hamm.de

- Pendelfahrten mit 78 468 auf der Tecklenburger Nordbahn von Osnabrück nach Mettingen, Tel. 05482 929182, www.eisenbahn-tradition.de

- Sonderfahrten zum Trossinger Pfingstmarkt, Tel. 07425 940236, www.trossinger-eisenbahn.de

- Pfingstfahrttag im Feld- und Grubenbahnmuseum Fortuna, 14–19 Uhr, www.feldbahn-fortuna.de

Modell**Bis 4.5.**

- Fahrttag der IG Modell-Eisenbahn Partenstein im Gebäude der Weber-Werbung GmbH an jedem ersten Samstag, 13–17 Uhr, Tel. 09355 970426

Do 18.4 bis So 21.4.

- Intermodellbau 2024 in der Messe Dortmund, Tel. 0231 1204521, www.intermodellbau.de

Sa/So 20./21.4.

- 2. Wilsdruffer Techniktreff mit Klein- und Modellbahn, Dampfmaschinen, Oldtimer, Tel. 0172 3523490, www.mec-mohorn.de

Fr 26.4. bis So 28.4.

- Modellbahn Ausstellung der Berlin-Brandenburger Modellbahnvereine in der Trabrennbahn Berlin-Karlshorst, Tel. 0152 01940750, www.vbbs-weinbergsweg.de

Sa 27.4.

- Große Modellbahnbörse im Zughafen Erfurt, 9–14 Uhr, Tel. 0162 6605660, www.thueringer-eisenbahnverein.de

Sa/So 27./28.4.

- Modelleisenbahnausstellung zum 40-jährigen Bestehen des Fürther Eisenbahnclubs mit befreundeten Vereinen in der Halle des BRK-Katastrophenschutzentrums Fürth, Tel. 09132 773344, www.fec-fuerth.de

- Frühjahrsausstellung im alten Speicher „Feldmann“ in Oschersleben, Tel. 039408 5381, www.eisenbahnfreunde-hadmersleben.de

So 28.4.

- Tag der offenen Tür im Clubhaus des Maastrichter Modelleisenbahnverbands De Percee, 11–17 Uhr, Tel. 0031 640972000, www.depercee.nl

Sa 5.5.

- Modellbahnausstellung mit den Vereinsanlagen Spessarttrampe und Kahlgrundbahn im Vereinsheim der Eisenbahnfreunde in Schöllkrippen, Tel. 06188 7646, www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de

Sa/So 11./12.5.

- Spur-1-Modul-Ausstellung und -Börse in der Sporthalle Mühlenstraße in Halver, Samstag 10–18 Uhr, Sonntag 11–17, Tel. 02353 664638, www.MEC-Halver.de

Sa/So 25./26.5.

- 20. int. Ausstellung von Modellstraßenbahnanlagen in der Festhalle Plauen, Tel. 03741 29940, www.traditionsverein-psb.de, www.strassenbahn-plauen.de, www.kleinebahnganzgross.de

! Alle genannten Termine und Angaben ohne Gewähr! Bitte unbedingt vor Besuch beim Veranstalter rückversichern! !

4. und 5. Mai 2024: Modellbahn-Expo am Kaeserberg

Die Modellbahn-Expo existiert seit 2015. Der Name steht für höchste Qualität im Modellbau. Niemand hätte sich je denken können, welche Erfolgsstory damals in der Remise der historischen Seethalbahn in Hochdorf begann. Ziel ist es stets, dem Zuschauer eine «Atmosphère ferrovière» zu schaffen in einer eisenbahnnahen Umgebung und dabei Modellbau in höchster Qualität zu präsentieren.

Die Modellbahn-Expo soll nicht die größte, dafür eine der besten und international anerkannten Ausstellungen sein, das ist der

Ansporn der Organisatoren. Der Kaeserberg strebt die gleichen Werte an wie die Modellbahn-Expo: Qualität vor Quantität. Somit sind der Kaeserberg und die Modellbahn-Expo die idealen Partner, eine gemeinsame Ausstellung durchzuführen.

Öffnungszeiten:

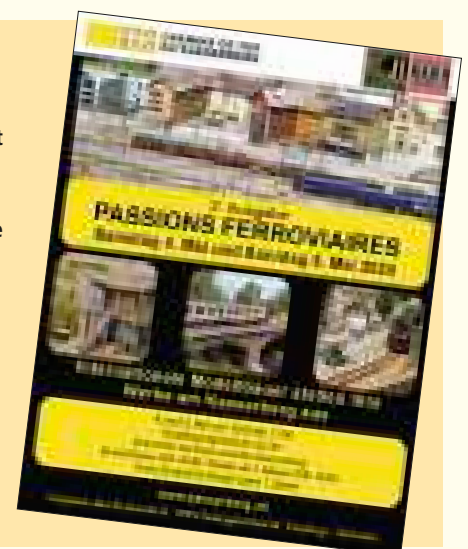
2. und 3. März 2024 von 10.00 bis 17.00 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene CHF 18,00

Kinder ab 7 Jahren CHF 10,00

Anfahrt & Info: Impasse des Ecureuils 9, CH-1763 Granges-Paccot, www.kaeserberg.ch



Triebfahrzeuge der Südbahngesellschaft

Johann Blieberger, Josef Pospichal

512 Seiten mit 296 Schwarzweißfotos, technischen Zeichnungen und Faksimiles historischer Fahrzeugabbildungen, 3 Streckenübersichten sowie zahlreichen Tabellen und Statistiken; Festeinband im Hochformat 28,0 x 21,5 cm; €79,00; Verlag Bahnmedien.at Wien

Die alte österreichische Südbahn (Sb) zeichnete sich von der Gründung 1859 bis 1923 durch ihren Betrieb nur mit eigenen Fahrzeugen aus. Was von Wien nach Triest, von Pragerhof via Nagykanizsa nach Budapest und zwischen Marburg, Innsbruck und Kufstein rollte, gehörte nahezu ausschließlich der Sb. Hinzu kamen der Fahrzeugpark auf den zahlreichen Lokalbahnen.

1864 führte die Sb ein Bezeichnungsschema ein, das die Basis dieses Buchs bildet. Den Autoren gelang es in beachtlichen Forschungen, die Lokomotivgeschichte der Bahn (mit verschwindend geringen Ausnahmen) aufzuarbeiten und in textlicher, bildlicher und (dominant) statistischer Form darzustellen. Eisenbahnhistoriker, die so etwas bislang nur für „asymptotisch erreichbar“ hielten, sehen sich eines Besseren belehrt. Das enzyklopädische Werk überzeugt mit einer Fülle historischer Fotos, die der Leser (neben den Faksimiles technischer Skizzen von hohem Quellenwert) in bester Druckqualität vorfindet.

Zum verlässlichen Bezug wird das Fachbuchzentrum & Antiquariat Stiletto, www.bahnbuch.de, in 86529 Schrobenuhausen empfohlen, von wo aus auch ein sicherer Versand erfolgt. *Franz Rittig*

Bahnhof Bad Ischl im Wandel der Zeit

Franz Haas

64 Seiten mit 70 Schwarzweiß- und Farbfotos, ca. 30 Faksimiles historischer Darstellungen und Dokumente sowie zeitgenössischen Gleisplänen; Broschüre im Hochformat 21 x 30 cm; €19,00; Railway-Media-Group Wien

Franz Haas spannt mit dieser historisch überraschend weit ausgreifenden Hochglanzbroschüre einen großen Bogen: Er beginnt mit der Baugeschichte der Salz-

ammergut-Bahn, beschreibt (auch kulturgeschichtlich interessant) den Kaiserbahnhof mit seinem feudalen Geschehen und gelangt über den Ersten Weltkrieg, die Erste Republik und den Zweiten Weltkrieg am Ende bis in die Gegenwart. Natürlich dominiert die Geschichte der Hauptstrecke mit dem alten kaiserlichen Bahnhof. Doch umgeht der Autor auch das eher traurige Finale der schmalspurigen Salzkammergut-Lokalbahn SKGLB nicht: „Viele Ischler hatten Tränen in den Augen.“ Gab es andere Lösungen? Franz Haas erinnert an Alternativen.

Die überaus unterhaltsame, in einem angenehmen Beige-Fond gedruckte Broschüre gewinnt mit ihrem faktenreichen Erzähltext, der wiederum von seltenen historischen Abbildungen, Kursbuchauszügen und Fotos von der Elektrifizierung mit prägnanten Oldtimer-Elloks lebt. Für den von der Railway-Media-Group aufgerufenen Preis erhält der Leser eine inhaltlich und gestalterisch erfreulich hohe Qualität. *Franz Rittig*

Modellbahnanlagen mit Flair. 24 geniale Vorschläge für anspruchsvolle Vorhaben von Ivo Cordes: Konzepte, Gleispläne, 3D-Ansichten

Ivo Cordes

127 Seiten mit ca. 235 farbigen, darunter großformatigen Abbildungen; Festeinband im Hochformat 23 x 30 cm; €45,00; VGBVerlagsgruppe Bahn GmbH/GeraMond München

Was Kennern und Bewunderern dieses Altmeisters dreidimensionaler Modellbahnplanung womöglich sofort auffällt: Ivo Cordes hat sich in seiner sehr überlegten Auswahl interessanter Vorbilder recht häufig auch östlichen Motiven zugewandt. Sie reichen von den thüringischen Spitzkehrenbahnhöfen Wurzbach und Rauenstein in je eigenen Kapiteln über die sächsische Müglitztalbahn (mit Glashütte und Altenberg) und dem selten dargestellten Anlagenmotiv „Heringsdorf“ (Usedom) bis in das niederschlesische Breslau, dem heutigen Wrocław, mit seinem alten Dresdener Bahnhof. Da auch Motive „im Westen“ wie etwa Wuppertal-Barmen, Schiltach im Schwarzwald, Zell-Todtnau (in H0 bzw. H0m), Friedrichshafen am Bodensee, die alte Spessarttrampe und Blexen nahe Bremerhaven nicht zu kurz kom-

men, lässt sich eines mit Gewissheit sagen: Die Mischung erscheint ausgewogen, die einzelnen Motive faszinierend, das Ganze bestens gelungen. Selbst die „Formale Inhaltsverzeichnis“ glänzt mit neu anmutender Systematik: Ivo Cordes hat seine Darstellungen in sechs thematischen Blöcken zusammengefasst, die von „moderat zimmerfüllenden Anlagen“ über „klassische Konzepte“ bis hin zu „Spezial-Grundrissen“ reichen.

Man muss die Anlagenlayouts, zu denen auch österreichische und norwegische Motive zählen, nicht unbedingt allesamt bauen wollen (oder können), um an soviel Kreativität, Detailtreue und künstlerischer Meisterschaft Freude zu haben. Und ja: Was auch immer man selbst schafft oder plant – etwas Brauchbares aus dieser unglaublichen Ideenfülle findet sich allemal! *Franz Rittig*

Die Rheinische Eisenbahngesellschaft. Geschichte und Gegenwart in faszinierenden Bildern

Bernd Franco Hoffmann

154 Seiten mit ca. 95 Farb- und Schwarzweißfotos, 20 Faksimiles historischer Dokumente und Übersichten sowie 16 Bahnstreckenskizzen bzw. historischen Kartenfragmenten; Festeinband im Hochformat 17 x 24 cm; €29,99; Sutton Verlag GmbH Tübingen

Das Buch hält, was der Titel verspricht: Die Masse der Fotos fasziniert mit seltener historischer Aussagekraft. Der klar gegliederte, so informative wie unterhaltsame Text steht diesem Niveau nicht nach, wird doch eines der bedeutendsten Kapitel deutscher Eisenbahngeschichte dargestellt.

Mit der sprachlichen Gewandtheit der Kapitelüber- und Bildunterschriften und dem gewinnenden Duktus präsentiert der Autor nicht nur ein tiefgehendes historisches Wissen, sondern weist auch die Profession eines spezialthematisch erprobten Journalisten nach. Zu seinen strukturellen und stilistischen Elementen zählen zudem nicht nur spannende Kapitel der Eisenbahngeschichte, sondern auch die Biographik. In deren Mittelpunkt steht ad primam der Eisenbahninitiator, Unternehmer und Wirtschaftsliberale Ludolf Camphausen, den schon der Kapital-Historiker Karl Marx höchst beachtlich fand. *Franz Rittig*

ERSTKLASSIGE IDEEN UND EXPERTENTIPPS

ModellbahnSchule Nr. 50 Deutschland 12,90 € | Österreich 14,20 € | Schweiz 23,50 sFr | B/Lux 14,80 € | NL 15,90 € | ISBN 978-3-98702-111-4

ModellbahnSchule

Modell Eisen Bahner Vergleich Getreidefelder
Beige Fasern zur Nachbildung von Heu und Stroh

Kein Unkraut im Gleis
Spezialfahrzeuge zur Bekämpfung von Unkraut als Zugbereicherung

Fußball total
Nachbildung eines Stadions mit lustigen Szenen als Hingucker

Wartung von Fahrzeugen
Motorreinigung und Teilaustausch bei älteren Lokmodellen

25-Jahre im Rückblick

Modellbahn heute

Mit Volldampf in die Zukunft

4 195220 512900

Jetzt NEU am Kiosk!



Scannen und Kiosk in der Nähe finden!

25 Jahre Modellbahn

Die Zeitschrift ModellbahnSchule wird 25 Jahre alt – Wir blicken auf die technische Entwicklung und Trends des letzten Vierteljahrhundert zurück. Viele Produkte aus dem 20. Jahrhundert gibt es auch heute noch, aber die rasanten Produktentwicklungen in der Industrie haben auch in der Modellbahnwelt zu vollkommen neuen Artikeln geführt. Fällt einem dabei zu allererst die digitale Welt ein, so setzt sich dieser Trend auch im Zubehörsektor fort, zu allererst sichtbar im Landschaftsbau. Der Rückblick ist aber gleichzeitig auch eine Bestandsaufnahme, was heute so alles rund um die Miniaturwelt machbar ist.

Best.-Nr. 02111 • € 12,90

»» Weitere Titel aus der Reihe ModellbahnSchule:

ModellbahnSchule Nr. 43 Deutschland 12,90 € | Österreich 14,20 € | Schweiz 23,50 sFr | B/Lux 14,80 € | NL 15,90 € | ISBN 978-3-98702-082-7

ModellbahnSchule

Modell Eisen Bahner Modellbau Workshop für die Nachbildung von Gebäuden

Reparieren, säubern, vorsorgen
Die richtige Pflege
So behalten Anlagen ihren Charme

Best.-Nr. 02045 | € 12,90

ModellbahnSchule Nr. 46 Deutschland 12,90 € | Österreich 14,20 € | Schweiz 23,50 sFr | B/Lux 14,80 € | NL 15,90 € | ISBN 978-3-98702-085-0

ModellbahnSchule

Modell Eisen Bahner Motiv-Ideen, Bauzüge, Spezialfahrzeuge

Bahn-Baustellen

und ihre vorbildgerechte Inszenierung

Best.-Nr. 02014 | € 12,90

ModellbahnSchule Nr. 47 Deutschland 12,90 € | Österreich 14,20 € | Schweiz 23,50 sFr | B/Lux 14,80 € | NL 15,90 € | ISBN 978-3-98702-086-7

ModellbahnSchule

Modell Eisen Bahner So gelingt die Begrenzung

Bahnübergänge

in allen Epochen und Facetten

Best.-Nr. 53626 | € 12,90

ModellbahnSchule Nr. 48 Deutschland 12,90 € | Österreich 14,20 € | Schweiz 23,50 sFr | B/Lux 14,80 € | NL 15,90 € | ISBN 978-3-98702-087-4

ModellbahnSchule

Modell Eisen Bahner Perfekte Modelle und Planung

Gebäudebausätze

Ihre Stärken und Schwächen

Best.-Nr. 53548 | € 12,90

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt unter

modelleisenbahner.de/schule



Modell Eisen Bahner



Jumbo der frühen Fünfziger in H0

▲ In einer einmaligen Auflage fertigt Trix das Modell der BR 44 als Formvariante im Zustand der frühen 1950er-Jahre. Die DB-Lok erhielt Witte-Windleitbleche, eine zurückgebaute Frontschürze, in der Mitte der Umlaufbleche liegende Pumpen sowie einen Wannentender der Bauart 2'2'T30 – in dieser Ausführung entspricht sie dem Vorbild mit der Ordnungsnummer 1143, das im Bw Schweinfurt stationiert war.

Trix • Art.-Nr. 25745 • € 539,-
• erhältlich im Fachhandel

Schwerer Dampfer für Österreich

▲ In einer weiteren Ausführung bietet Trix das Modell der BR 44 mit geschlossener Frontschürze und großen Windleitblechen an. Die Lok trägt die schwarze Lackierung und die Beschriftung der Bundesbahnen Österreich (BBÖ), sie entspricht damit dem Betriebszustand des Vorbilds um 1950.

Trix • Art.-Nr. 25888 • € 539,-
• erhältlich im Fachhandel



Diesellok für den H0-Landwirt

▲ Als Formneuheit bietet Busch den Fendt F15 in der Baugröße H0 an. Der kleine Trecker entspricht der ab 1951 gebauten Ausführung des „Dieselrosses“ mit runder Motorhaube, der sich schon bald bei vielen Landwirten großer Beliebtheit erfreute. Das Modell zeichnet sich durch eine feine Bedruckung aus.

Busch • Art.-Nr. 54150 • € 23,99
• erhältlich im Fachhandel

DR-Güterwagen auf schmaler Spur

▲ Für die Schmalspurbahn in der Baugröße TTe ist der offene DR-Güterwagen 775 von Karsei in zwei Ausführungen erhältlich – er ist nun mit Handwagen und mit Hohlblocksteinen beladen. Die Beschriftung und Lackierung der Modelle entsprechen der Epoche III.

Karsei • Art.-Nr. 25102 (mit Handwagen)
• Art.-Nr. 25103 (mit Hohlblocksteinen)
• je € 54,95 • erhältlich im Fachhandel

Ungarischer Diesel in H0

▲ Die sechsachsige Diesellok der MÁV-Baureihe M63 erschien bei A.C.M.E. als H0-Modell. Das Modell gibt den Ursprungszustand des ab 1975 gebauten Vorbilds wieder; die Lokomotiven kamen vor allem vor schweren Personenzügen zum Einsatz und wurden zu Beginn der 1990er-Jahre ausgemustert. Das Modell trägt die Beschriftung der Epoche IV und ist mit einer PluX22-Schnittstelle ausgestattet.

A.C.M.E. • Art.-Nr. 60680 • € 262,-
• erhältlich im Fachhandel



Mitteleinstiegswagen in H0

▶ Brawa ergänzte die Reihe der Mitteleinstiegswagen in der Baugröße H0 um weitere Modelle in der Lackierung der Epoche IV mit neuen Betriebsnummern. Neu hinzugekommen sind jetzt die beiden Wagen nach dem Vorbild der Gattungen AByl 411 und Bylb 421.

Brawa • Art.-Nr. 58053 (AByl) • Art.-Nr. 58055 (Bylb) • je € 49,90 • erhältlich im Fachhandel



Altbau-Ellok der DB für die Epoche IV in N

▶ Das Modell der Baureihe E 44 im Maßstab 1:160 wird von Brawa in einer weiteren und ungewöhnlich wirkenden Lackierungsvariante angeboten – die 144 071 war eine der beiden Maschinen, die bei der DB noch die ozeanblaue Lackierung mit elfenbeinfarbenem „Lätzchen“ erhielten. Das Modell ist sowohl in einer Analogversion mit Next18-Schnittstelle als auch digitalisiert mit Sound erhältlich.

Brawa • Art.-Nr. 63114 (DC) • € 224,90 • Art.-Nr. 63115 (DCC mit Sound) • € 359,90 • erhältlich im Fachhandel



Wagen für schwere Lasten in TT

▶ Mit der DR-Beschriftung der Epoche IV fertigt Hädl den Schwerlastwagen der Gattung Rmms 3960 mit Rungen in der Baugröße TT; das Modell wird mit drei unterschiedlichen Wagennummern angeboten. Für die Montage der Rungen wurde zudem eine separat erhältliche Montagehilfe entwickelt – sie ermöglicht ein sicheres Zurüsten der dem Wagen beiliegenden Rungen und Stirnborde.

Hädl • Art.-Nr. 113450 • € 48,95 • Art.-Nr. 830000 (Montagehilfe) • € 3,90 • erhältlich im Fachhandel

Amerikanische Zugmaschine in H0

▶ Mit einer aufwendigen Lackierung präsentiert sich das Modell der amerikanischen Ford-Zugmaschine F LTL 9000 von Brekina. Das Vorbild zur Beförderung schwerer Auflieger wurde 1978 gebaut. Die beiliegenden Spiegel müssen selbst montiert werden. *bk*

Brekina • Art.-Nr. 85877 • € 26,95 • erhältlich im Fachhandel



Typischer Lastwagen nach DDR-Vorbild in H0

▶ Den IFA W50L von Espewe gibt es jetzt mit der verlängerten „Speditionspritsche“ mit erhöhter Stirnwand und geteilten Bordwänden für den Transport von Paletten und sperrigen Gütern. Das Modell erscheint zusammen mit dem Anhänger HL80 und trägt das Logo des „Güterkraftverkehrs Potsdam“.

Busch/Espewe • Art.-Nr. 95192 • € 46,99 • erhältlich im Fachhandel

Essener Straßenbahn in N

▶ Der sechssachsige Duewag-Straßenbahntriebwagen GT6 wird von Arnold in der Baugröße N angeboten. Das Modell erschien jetzt in der gelb/blauen Lackierung der Verkehrsbetriebe Essen für die Epochen IV-V; es ist sowohl analog als auch digitalisiert erhältlich.

Arnold • Art.-Nr. HN2603 (DC) • € 194,90 • Art.-Nr. HN2603D (DCC) • € 239,90 • erhältlich im Fachhandel





Mit Diesekraft durch den Garten

Das Modell der österreichischen Schmalspurdiesellok RH 2095 von LGB wurde komplett überarbeitet und erhielt jetzt einen Sounddecoder, neue eingesetzte Fenster und eine Beleuchtung mit LEDs. Die Lok trägt die orangefarbene Lackierung entsprechend der Epoche IV; ihr Vorbild war auf der Pinzgauer Lokalbahn im Einsatz.

LGB • Art.-Nr. 22963 • € 999,-
• erhältlich im Fachhandel

Auf dem Zweirad unterwegs

Für die H0-Modelle der Simson S50 und S51 bietet Kurtis Modellbau passende bemalte Figuren an. Neu hinzugekommen sind zwei Paare und stehende Fahrer sowie das Set mit Postboten.

Kurtis Modellbau • Art.-Nr. 232301 (Paare)
• € 13,49 • **Art.-Nr. 232302 (stehend)** • € 12,49
• **Art.-Nr. 232501 (Deutsche Post)** • € 49,90
• erhältlich direkt • www.kurtis-modellbau.de



Zirkustransport in H0

In einem Set erschienen bei Märklin die beiden neu konstruierten Rungenwagen nach dem Vorbild der DR-Gattungen Ks 3300 und Ks 3301. Die Modelle weisen drehbare Rungen und die Beschriftung der Epoche IV auf; beladen sind sie mit verschiedenen Fahrzeugen des Zirkus' Busch.

Märklin • Art.-Nr. 45042 • € 159,-
• erhältlich im Fachhandel



Silowagen der DB in H0

In einem Dreier-set bietet Märklin die H0-Modelle der Staubsilowagen nach dem Vorbild der Gattung Kds 67 an. Die Modelle tragen die DB-Beschriftung der Epoche III und unterschiedliche Betriebsnummern. Sie weisen zahlreiche separat angesetzte Details auf und entstanden in Kooperation mit Piko.

Märklin • Art.-Nr. 48264 • € 179,- • erhältlich im Fachhandel

Güterwagen für die Epoche III in N

In einer einmaligen Auflage fertigt Minitrix ein schönes Set mit vier Güterwagen nach Vorbildern der DB. Die Beschriftungen entsprechen der Epoche III. Das Set enthält einen Seitenentladewagen der Gattung Ktmms 69, den Silowagen Kds 56, den mit Stahlstangen beladenen Niederbordwagen Rmrso 31 sowie einen zweiachsigen VTG-Kesselwagen.

Minitrix • Art.-Nr. 18722 • € 149,90 • erhältlich im Fachhandel





Im Spantenwagen durch Österreich – in H0

Die österreichischen Spantenwagen der Reihe Bhi in der Baugröße H0 gibt es nun bei Jägerndorfer in den Ausführungen mit Halb- und Ganzfenstern. Sie sind jeweils in dreiteiligen Sets erhältlich und tragen die Beschriftung der Epoche III mit unterschiedlichen Betriebsnummern. Für den Einbau von Funktionsdecodern zum Schalten der Beleuchtung weisen die Wagen sechspolige Schnittstellen auf.

Jägerndorfer • Art.-Nr. 77100 (Halbfenster) • Art.-Nr. 77400 (Ganzfenster) • je € 194,90 • erhältlich im Fachhandel



Feine Ladengitter in H0

Aus dem Modellbau-Kaufhaus von Rainer Schörner kommen die schönen Ladengitter in mehreren Ausführungen zum Verschließen von Schaufenstern und Eingangstüren aus fein geätztem 0,15 mm dünnem Neusilberblech.

Modellbau-Kaufhaus • Art.-Nr. 500 173 (Gitter f. Türen) • € 9,95 • Art.-Nr. 500 172 (Gitter f. Schaufenster) • € 7,45 • erhältlich direkt • www.modellbau-kaufhaus.de



Postwagen mit Schürze in N

Passend zum bereits erhältlichen Set mit den Schürzen-Schnellzugwagen (Art.-Nr. 6260004) ist bei Fleischmann jetzt auch der vierachsige Postwagen der Gattung Post 4ü erschienen. Das Modell trägt ebenfalls die DB-Beschriftung der Epoche III.

Fleischmann • Art.-Nr. 6260005 • € 42,90 • erhältlich im Fachhandel

Kohlentransport in N

In einem Zweierset ist bei Fleischmann der offene Güterwagen der Gattung Eanos erhältlich. Die Wagen tragen die ÖBB-Beschriftung der Epoche VI, sie weisen Drehgestelle der Bauart Y25 und eckige Puffer auf.

Fleischmann • Art.-Nr. 6660020 • € 69,80 • erhältlich im Fachhandel



Von München nach Amerika in H0

Als Neukonstruktion stellte Piko das Modell der sechssachsigen Diesellok nach dem Vorbild der 1961 von Krauss-Maffei an die Southern Pacific gelieferten Maschinen vor; Lackierung und Beschriftung entsprechen dabei der ersten Serie. Das Modell ist mit einer PluX22-Schnittstelle ausgestattet und für den Einbau eines Sounddecoders vorbereitet.

Piko • Art.-Nr. 97440 • € 279,- • erhältlich im Fachhandel



Deutsches Krokodil in H0

Als Formvariante erschien bei Piko das Modell der E 94 in der Ausführung der DB für die Epoche III; als Besonderheit trägt die Lok noch die alten Messingschilder. Das Modell ist sowohl in einer Analogversion wie auch digitalisiert mit Sound erhältlich, Letztere ist mit einem PSD-XP-Sounddecoder der neuesten Generation ausgestattet und weist eine digital schaltbare Führerstandsbeleuchtung auf.

Piko • Art.-Nr. 51484 (DC) • € 460,-

• Art.-Nr. 51485 (DCC mit Sound) • € 460,-

• erhältlich im Fachhandel

Reichsbahn-Silowagen mit Flicken in H0

Der Zementsilowagen der Gattung Ucs in der Baugröße H0 wird von Piko in einer weiteren Farbvariante angeboten. Das Modell trägt dabei die DR-Beschriftung der Epoche IV, die auf dunklen ausgelesenen Farbflächen steht.

Piko • Art.-Nr. 54699 • € 229,90 • erhältlich im Fachhandel



Traxx mit Sound in H0

Das Modell der BR 185 von Roco in der Baugröße H0 erhielt ein Update und ist jetzt mit einer PluX22-Schnittstelle und einem Sounddecoder ausgestattet. Die Lok trägt außerdem eine aufwendige Bedruckung, mit der die 185 077 beim Vorbild für die Salzgitte AG 2021 Werbung machte.

Roco • Art.-Nr. 70333 • € 374,90 • erhältlich im Fachhandel



Vectron mit Werbung in TT

Als Farbvariante macht der „Vectron“ von Piko nun auch in der Baugröße TT Werbung für den Gütertransport auf der Schiene. Technisch entspricht das Modell den bereits erschienenen Ausführungen.

Piko • Art.-Nr. 47394 • € 214,- • erhältlich im Fachhandel

Getreidetransport auf der Bahn in N

In einem Zweierset bietet Arnold die vierachsigen Schwenkdachwagen der Gattung Uapps an. Die Wagen tragen die VTG-Logos in zwei Varianten sowie die DB-Beschriftung entsprechend der Epoche VI. Die Vorbilder der Modelle werden vor allem zum Transport von Getreide eingesetzt.

Arnold • Art.-Nr. HN9734 • € 79,- • erhältlich im Fachhandel



Vom Ruhrgebiet nach Paris – in H0

In einem Dreierset gibt es bei Arnold die auffälligen silbernen Wagen für den TEE 40/41 „Paris-Ruhr“, der von 1957 bis 1972 zwischen Paris und Dortmund verkehrte. Das Set enthält je einen Wagen der Gattungen A4Dtux, Vru und A3rtu; die SNCF-Beschriftung entspricht der Epoche IV.

Arnold • Art.-Nr. HN4444 • € 147,90 • erhältlich im Fachhandel



Auf schmaler Spur durch Österreich

Als Formvariante wird das Modell der Schmalspurdampflok 399.01 von Roco in einer limitierten Auflage angeboten. Die kleine Lok erscheint in der Ausführung mit glänzenden Kesselringen, wie sie beim Vorbild in den 1990er-Jahren vor Sonderzügen auf der Pinzgauer Lokalbahn eingesetzt wurde. Das Modell ist mit einem Sounddecoder und authentischen Soundfunktionen ausgestattet; es weist außerdem einen Pufferkondensator auf.

Roco • Art.-Nr. 7150001 • € 439,90

• erhältlich im Fachhandel



Güterwagen mit Schiebedach in TT

In einem Zweier-Set sind bei Tillig die Modelle des Schiebedachwagens der Gattung Kmmks 51 im Maßstab 1:120 erhältlich, ein Wagen ist dabei mit einem Bremserhaus ausgestattet. Die DB-Beschriftung entspricht der Epoche III.

Tillig • Art.-Nr. 01076 • € 92,-

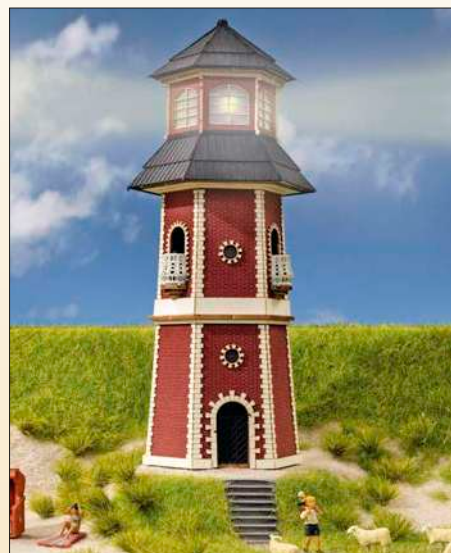
• erhältlich im Fachhandel

Staubig im Dreierpack

In einem Dreier-Set werden von Tillig in der Baugröße TT die Modelle der Staubsilowagen der Gattung Ucs-c 9122 angeboten. Die DR-Beschriftung entspricht der Epoche IV; bei der Lackierung werden außerdem Ausbesserungsstellen angedeutet.

Tillig • Art.-Nr. 01058 • € 129,31

• erhältlich im Fachhandel



Ein Leuchtturm mit Licht

Als Lasercutbausatz erschien bei Noch der Leuchtturm in Klinkerbauweise für die Baugröße H0. Er weist eine Höhe von rund 19 cm auf und besitzt eine motorbetriebene Beleuchtung, sodass sich das Leuchtfeuer realistisch im Kreis drehen kann. Die für den Betrieb erforderliche Elektronik ist außerdem bereits einbaufertig aufgebaut.

Noch • Art.-Nr. 66831 • € 99,99

• erhältlich im Fachhandel

Elektrisch durch Österreich

Das Modell der ÖBB-Ellok 1040.10 von Rivarossi wurde überarbeitet und erhielt dabei unter anderem neue Lüftungsgitter und Bremswiderstände auf dem Dach. Die Lok besitzt jetzt zudem eine Next18-Schnittstelle, die Soundversion ist mit einem Zimo-Decoder ausgestattet.

Rivarossi • Art.-Nr. HR2939 (DC) • € 269,90

• Art.-Nr. HR2939S (DCC mit Sound) • € 389,90

• erhältlich im Fachhandel



Digitaltechnik für alle!



Herstellerunabhängig werden die digitalen Komponenten – vom Decoder bis zur Zentrale – detailliert und leicht verständlich erläutert.

128 Seiten · ca. 190 Abb.
Best.-Nr. 68013
€ (D) 24,99



Clever Digitalprojekte zum Nachbauen für die H0-Modellbahn.

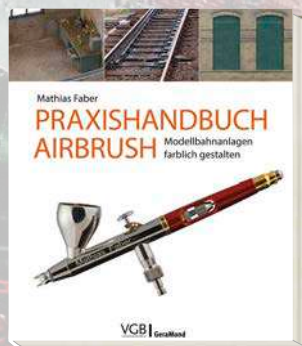
128 Seiten · ca. 260 Abb.
Best.-Nr. 53604
€ (D) 28,99



Best.-Nr. 02010
€ (D) 29,99



Best.-Nr. 53070
€ (D) 32,99



Best.-Nr. 53603
€ (D) 29,99



Best.-Nr. 53674
€ (D) 24,99



JETZT IN IHRER **BUCHHANDLUNG VOR ORT**
ODER DIREKT UNTER **WWW.VGBAHN.SHOP**
Mit einer Direktbestellung im Verlag oder dem Kauf im Buchhandel unterstützen Sie sowohl Verlage und Autoren als auch Ihren Buchhändler vor Ort.

VGBI | GeraMond
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

KLEINANZEIGEN

Verkäufe Z, N, TT

FIGUREN Z-G
www.klingenhoefer.com

Gesuche Z, N, TT

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Spur Z oder N Sammlung / Anlage. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort – bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung Ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erfstadt; Tel.: 02235-468525, Mobil: 0151-11661343, meigermodellbahn@t-online.de G

Spur N: Gepflegte Sammlung oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste bitte an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel. 09288-925755 oder wkuli@t-online.de.

Modellbahnen Ankauf - Ihr seriöser Partner mit 15 Jahren Erfahrung für H0, N, TT, Z und G Maßstäbe! Große Sammlungen sind willkommen! Liebe Modellbahn-Enthusiasten, Mit 15 Jahren Erfahrung im Ankauf von Modellbahnen sind wir Ihr verläss-

licher Partner. Wir sind spezialisiert auf Maßstäbe H0, N, TT, Z und G. Egal ob Einzelstücke, Zubehör oder besonders umfangreiche Sammlungen – wir sind interessiert und holen bundesweit ab. Unsere Abwicklung ist seriös, unsere Preise fair. Kontaktieren Sie uns unter 0175-777 44 99. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme! G

Suche alle Spuren sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel. 02235/9593476 oder 0151/50664379, info@meigermodellbahnparadies.de G

www.modellbahn-kepler.de

Suche Modelleisenbahn jeglicher Art, große und kleine Sammlungen, jede Spurweite. Freundliche und seriöse Abwicklung – komme persönlich vorbei. Uwe Poppe, Pforzheim, Tel. 07237-329048, mobil 0176-26733931, oder MU21@gmx.de.

www.carocar.com

Anzeigenschluss für die
nächste Ausgabe ist der
13. Mai 2024

Bundesweiter Ankauf von Modelleisenbahnen in N/H0, Sammlungen/Ladenaufösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Kontakt per Mail oder Tel. 09171-9588790 oder red_dust61@web.de.

www.Modellbau-Gloekner.de

Ihre Sammlung in gute Hände. Wir suchen europaweit gepflegte Sammlungen. Faire Bewertung Ihrer Modelle mit kompetenter und seriöser Abwicklung. Ansprechpartner Heiko Plangemann, Tel.: 05251/5311831 oder info@gebrauchtemodellbahn.de. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. G

www.modellbahnritzer.de

Ich kaufe Ihre TT, N, Z Modellbahnsammlung jeder Größenordnung. Erfahrene Bewertung Ihrer Sammlung mit seriöser Abwicklung. Markus Henning, Tel. 07146/2840182, henning@modelleisenbahn-ankauf.com G

Verkäufe H0

Suche und verkaufe: US – Messinglokomotiven z.B.: UP Big Boy von Tenshodo € 900 Santa Fe 2-10-4 Madam Queen € 500 DRG 06 001 von Lemaco € 1.200 Tel. 07181-751 31, contact@us-brass.com

www.modellbahn-apitz.de info@modellbahn-apitz.de

Märklin Sondermodelle H0. Für Liste: M. den Hartog, Limbrichterstraat 62, 6118 AM Neustadt, Niederlande. www.marco-denhartog.nl G

Verkaufe Güterwagen Spur H0. Anfragen unter vandersanden.hl@gmail.com.

Märklin H0-Anlage dig., 100 x 200 cm kompl. Aufbau auf 2 Ebenen, Geb., Bel., Schienen, Trafos, roll. Material, 5 Loks, 20 Wagen, 35 Autos, 100 Pers., 200 Bäume, 30 Gebäude; zusätzl. Mat. für Erweiterung um das Doppelte, FP 1.995 €. Tel.: 0173/6549131 (DA).

6120 Stück Schienen für alle 2-Leiter von Trix int. gerade, gebogen, kurz und lang. Die Gleise waren noch nie aus der Verpackung, sind aber schon ca. 30 Jahre alt. Kaufpreis komplett € 1.200 von privat. Versand möglich, besser Sie kommen nach Haßloch/Pfalz. 06324-1633, 0173-3075036, w.kamb@web.de

www.lokraritaetenstuebchen.de

Märklin-Freunde sind informiert mit Koll's Preiskatalog Märklin 00/H0. www.koll-verlag.de Tel. 06172-302456 G

www.modellbahn-kepler.de

ABENTEUER VERGÄNGLICHKEIT

Dieser außerordentliche Bildband bietet Wehmutsfutter: Die verlassenen Lokomotiven und ruhenden Waggonen, die Drehscheiben, Bahnhöfe, Brücken, Werkstätten – alles zeugt von der Genialität der Erfinder und Ingenieure der Bahngeschichte sowie der Bedeutung des Schienenverkehrs. Die Fotografien erzählen aber auch vom Niedergang so mancher Strecke und vom Schicksal so mancher Fahrzeuge.

192 Seiten · ca. 190 Abb.
Best.-Nr. 53252
€ (D) 39,99



JETZT IN IHRER **BUCHHANDLUNG VOR ORT**
ODER DIREKT UNTER **WWW.VGBAHN.SHOP**

Mit einer Direktbestellung im Verlag oder dem Kauf im Buchhandel unterstützen Sie sowohl Verlage und Autoren als auch Ihren Buchhändler vor Ort.



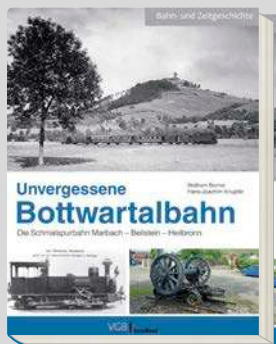
VGB | GeraMond
(VERLAGSGRUPPE BAHN)

NEU

Kult

Das neue Standardwerk zur unvergessenen Schmalspurbahn zwischen Marbach und Heilbronn in Württemberg überrascht mit vielen unveröffentlichten Fotos.

256 Seiten · ca. 320 Abb.
Best.-Nr. 53295
€ (D) 45,-



Besuchen Sie unseren neuen **www.vgbahn.shop**

HAG-Sammlung wird aufgelöst. Liste gegen 1,60 € bei M. Usinger, Weinstr. 19, 60435 Frankfurt

Verkaufe verschiedene Fahrzeuge (Lokomotiven, Triebwagen, Wagen) der Spurweite H0m (Schweizer Schmalspur) der Hersteller: Bemo, STL-Model, D+R Modellbahn, Kleinserienmodelle der Firma Ferro-Suisse sowie ein Modell des Fart ABDe 4/4 Nr. 17 nebst Beiwagen (vermutlich ein italienischer Hersteller). Der Verkauf erfolgt im Regelfall in München durch direkte Übergabe. Bei Versand trägt das Risiko ausschließlich der Käufer. Er trägt auch zusätzliche Gebühren durch Spezialverpackung nach Aufwand (keine Pauschalregelung). Eine Liste auf Anforderung bei: kammermeierhelmut1@gmail.com

Verkaufe große aufgebaute Märklin-M-Gleisanlage mit Oberleitung, vielen Weichen, Kreuzungsweichen, Signalen sowie Brückenelementen (Metall und Kunststoff). Dazu gehört ein elektrischer Märklin-Kran, Schiebebühne und zwei Drehscheiben (Märklin und Fleischmann). Ebenso gehört eine sehr große Sammlung an Lokomotiven und Zugpackungen (ca. 455 Stück) dazu. Hierbei handelt es sich überwiegend um Original Märklin Produkte sowie teilweise um andere namenhafte Hersteller. Alle motorisierten Modelle sind für Wechselstrombetrieb ausgelegt. Hinzu kommen noch weitere Anhänger (ca. 300 Stück). Nähere Angaben können gerne erfragt werden unter folgender E-Mail-Adresse: neugebauer.kiel@t-online.de

Märklin HO 3456 E63 DRG (Delta) 140,- € / 4509 Bauzug DRG, Waggon / LKW 40,- € / 43139 Set Donner-

büchsen / DB / 50,- €, Fleischmann HO 4140 G8 preuss. (BR 55) 140,- € Liliput, bad. Lok VI 947 (BR75) 100,- € und div. Schnellzugwagen / Packwagen je 20,- € Angebote unter 0171 5453 781

Rückbau meiner Rundumanlage wg. Umzuges. Verkaufe div. Loks DC Digital von Piko, Lenz, Fleischmann, Roco, z. T. nur 1 bis 2 Stunden gelaufen, sowie etliche Güter- und Personenwagen sowie Häuser (Halbrelief) und weitere Gebäude, z. T. gealtert, Signale noch nicht verbaut, Bäume, Figuren, Landschaftsutensilien etc. Bei Interesse Kontakt per E-Mail an: jroeste@gmx.de.

Gesuche H0

Modellbahnen Ankauf - Ihr seriöser Partner mit 15 Jahren Erfahrung für H0, N, TT, Z und G Maßstäbe! Große Sammlungen sind willkommen! Liebe Modellbahn-Enthusiasten, Mit 15 Jahren Erfahrung im Ankauf von Modellbahnen sind wir Ihr verlässlicher Partner. Wir sind spezialisiert auf Maßstäbe H0, N, TT, Z und G. Egal ob Einzelstücke, Zubehör oder besonders umfangreiche Sammlungen - wir sind interessiert und holen bundesweit ab. Unsere Abwicklung ist seriös, unsere Preise fair. Kontaktieren Sie uns unter 0175-777 44 99. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme! G

Kaufe Ihre Eisenbahnmodelle - Märklin, Trix, Roco, Fleischmann, Piko, Brawa usw. Komme persönlich vorbei. Eine seriöse Abwicklung ist

garantiert. Tel. 0951/2 23 47 oder die-eisenbahn-weber@t-online.de G

Von privat an privat suche ich für meine Sammlung Messing- und Handarbeitsmodelle in allen Spurweiten. Angebote bitte an 0172/5109668 oder an horneuss@live.de

Verkaufe günstig, da gebraucht: Märklin VT 628 (mint-grün) Nr. 3376, 100 €; Roco V 361 AC Nr. 43960, 70 €; Märklin-NoHAB Nr. 3066 u. 3067, je 50 €; Märklin BR 03 Nr. 3085, 50 €; Roco-Eilzugwagen Nr. 44554, 15 €; Roco Güterwagen Tal 963 Nr. 75955 u. Shimms Nr. 47436, je 15 €; Lokschruppen Ottbergen Fertigmodell, 6-ständig, 15 €. Rainer Schmid, Mühlwies 12, 88267 Vogt; RB.Schmid@t-online.de

www.mbs-dd.com

Sammler aus Bielefeld sucht Märklin H0, gut erhalten, aus den Jahren 1966-1982. Sammlungen und Einzelstücke wie seriöse Händlerangebote willkommen. Tel.: 0171/4868086 oder Thomas_Korff@web.de

www.modelltom.com

Suche größere Sammlung Micro Metakit und Micro Feinmechanik für meine private Sammlung. Angebote bitte an Tel. 02641/28466 oder an christa-1@live.de

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Gleichstrom Sammlung / Anlage, Modellautosammlungen und Kleinserienmodelle. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort - bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erfstadt; Tel: 02235-468525, Mobil: 0151-11661343, meiger-modellbahn@t-online.de G

www.suchundfind-stuttgart.de

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Märklin H0 Sammlung / Anlage. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort - bundesweit und im

benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erfstadt; Tel: 02235-468525, Mobil: 0151-11661343, meiger-modellbahn@t-online.de G

www.jbmodellbahnservice.de

Suche laufend Modelleisenbahnen aller Spuren und Marken, z.B. Märklin, Roco, LGB, Arnold. Freundliche und seriöse Abwicklung - komme persönlich vorbei und zahle Bestpreise bei Barzahlung. Nann Modellbau, Tel.: 0176-63212613 oder E-Mail: nann-ankauf@web.de. G

www.menzels-lokschruppen.de

Wir sind auf der Suche nach Modellbahnen, alle gängigen Spuren und Hersteller! Sowohl Sammlungen als auch Anlagen bundesweit und Ausland. Wir zahlen Höchstpreise bei Abholung! Wir bieten eine kompetente und freundliche Abwicklung. M. Krebsbach, Tel. 02762-9899645 oder E-Mail: mal-gmbh@gmx.de G

www.modellbahnzentrum-ueringen.de

Suche umfangreiche Gleichstrom- sowie Wechselstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstaholder. Tel. 02235-9593476 oder 0151-50664379, info@meiger-modellbahnparadies.de G

Ihre Sammlung in gute Hände. Wir suchen europaweit gepflegte Sammlungen. Faire Bewertung Ihrer Modelle mit kompetenter und seriöser Abwicklung. Ansprechpartner Heiko Plangemann, Tel.: 05251/5311831 oder info@gebrauchtemodellbahn.de. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. G

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel. 07156-34787.

Suche Modelleisenbahnen jeglicher Art, große und kleine Sammlungen, jede Spurweite. Freundliche seriöse Abwicklung - komme persönlich vorbei. Uwe Poppe, Pforzheim, Tel. 07237-329048, Mobil 0176-26733931, E-Mail: MU21@gmx.de.

www.modelltechnik-ziegler.de

KLEINANZEIGEN

Ankauf v. Modellbahnen aller
Spurweiten, faire Bezahlung, Dis-
kretion, sofort. Barzahlung, große
Sammlungen und kleine Angebote
willkommen, bin Selbstabholer und
freue mich über Ihren Anruf oder eine
Mail, Tel. 03379-446336 (AB), Mail:
zschoche.nic@web.de – Danke.

www.wagenwerk.de
Feine Details und
Eisenbahnmodelle

Suche Fahrgestell für Fleischmann-
Lok 1365 „Pacific“ (GL, H0) mit und
ohne Motor, auch mit beschädigtem
Gehäuse. Tel.: 09563/1585

HENICO KAUFTE Ihre Wechsel-
strom- oder Gleichstrom Sammlung
und Anlage. In jeder Größenordnung.
Erfahrene Beratung und Bewertung
vor Ort bereits in 3. Generation. Wir
bauen Ihre Anlage auch ab. BARZAHL-
UNG und Abholung. BUNDES-
WEIT und im benachbarten Ausland.
Henning OHG, Tel. 07146-2840181,
ankauf@henico.de G

**www.koelner-modell-
manufaktur.de**
Runde Tankstelle
Passantenschutz
Alte Feldscheune

Suche Modellautosammlungen von
Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Bre-
kina. Mobil 0151-50664379, info@
meiger-modellbahnparadies.de G

Ankauf von Modellbahnen Spur
Z-H0, auch Neuware + größere
Sammlungen gesucht. Barzahlung

selbstverständlich. Tel. 02841-80353,
Fax 02841-817817.

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurwei-
te, jede finanz. Größenordnung, aber
auch kleine Angebote freuen mich.
Tel. 07021/959601, Fax
07021-959603 oder E-Mail:
albue@t-online.de.

Verkäufe Große Spuren

LGB-Loks, Waggons und Zubehör
abzugeben. Liste anfordern unter Tel.
0201-697400, Fax 0201-606948 oder
hermann.goebels@t-online.de

www.modellbahn-kepler.de

Gesuche Große Spuren

www.modellbahnservice-dr.de

Suche laufend Modelleisenbahnen aller
Spuren und Marken, z.B. Märklin,
Roco, LGB, Arnold. Freundliche und
seriöse Abwicklung - komme per-
sönlich vorbei und zahle Bestpreise
bei Barzahlung. Nann Modellbau,
Tel.: 0176-63212613 oder E-Mail:
nann-ankauf@web.de G

**Brückenvielfalt von Spur Z bis
Spur 1**
www.hack-bruecken.de

Verschenken Sie kein Geld beim Ver-
kauf Ihrer LGB oder Spur1 Samml-
ung / Anlage. Gerne unterbreiten
wir Ihnen unverbindlich ein seriöses
Angebot in jeder finanziellen Grö-

ßenordnung. Persönliche Besichti-
gung vor Ort - bundesweit und im
benachbarten Ausland. Freundliche
Beratung und Einschätzung Ihrer
Modellbahn ist für Heinrich Mei-
ger seit 30 Jahren Routine. Gerne
bauen wir die Anlagen auch ab.
Barzahlung ist selbstverständlich.
Modellbahn-Ankauf-Verkauf-
Erfstadt; Tel: 02235-468525,
mobil: 0151-11661343, meiger-
modellbahn@t-online.de G

Liebhaber sucht teure Märklin-Blech-
spielzeuge aus der Vorkriegszeit.
Bin neben Loks und Waggons ins-
besondere an Schiffen, Bahnhöfen,
Kiosken, Postämtern, Lampen, Autos
und Figuren interessiert. Hoher Wert
ist äußerst angenehm! Biete auch
Wertgutachten an. Alles auf Wunsch
telefonisch vorab oder bei Ihnen zu
Hause und natürlich unverbindlich.
Beste Referenzen vorhanden; gerne
Besichtigung meiner existierenden
Sammlung. Auf Ihr Angebot freut
sich: Dr. Koch, Dürerstr. 28, 69257
Wiesbaden, Tel. 0172-83 800 85
oder Dr. Thomas.Koch@t-online.de

Suche alles von Märklin! Eisenbah-
nen aller Spurweiten, Dampfmasch.
und Spielz. aller Art, Einzelst. oder
Sammlg. Ich freue mich über jedes
Angebot. Diskrete + seriöse Abwickl.
M. Schuller 0831-87683 G

Suche Spur-1- sowie LGB-Anlagen
und Sammlungen, gerne große hoch-
wertige Sammlungen, auch Magnus-
Modelle. Tel. 02235-9593476 oder
0151-50664379, info@meiger-mo-
dellbahnparadies.de G

www.wagenwerk.de
Feine Details und
Eisenbahnmodelle

Suche Modelleisenbahn jeglicher
Art, große und kleine Sammlungen,
jede Spurweite. Freundliche seri-
öse Abwicklung – komme persön-
lich vorbei. Uwe Poppe, Pforzheim,
Tel. 07237-329048, 0176-2673
3931, E-Mail: MU21@gmx.de

Verkäufe Literatur, Film und Ton

www.eisenbahnuecher-online.de

www.modelleisenbahn.com

www.nordbahn.net / Qualität, Aus-
wahl, preiswert“

www.wagenwerk.de
Feine Details und
Eisenbahnmodelle

**www.nordbahn.net Qualität, Aus-
wahl, preiswert**

www.bahnundbuch.de

Gesuche Literatur, Film und Ton

Wer hat Farb-Dias oder/und Negative
von der schönen Dampfeisenbahn,
die er verkaufen möchte? Gerne
auch ältere Sachen! R. Stannigel,
Telefon: 0172-1608808 oder E-Mail:
rene.stannigel@web.de.

AIRBRUSH EINFACH ERKLÄRT

NEU

Beim Farbauftrag auf der Modellbahnanlage spielt der
Airbrush eine zentrale Rolle. Was geht dort mit dem
Airbrush, wie geht es, wo wird es spannend?

168 Seiten · ca. 330 Abb.
Best.-Nr. 53641
€ (D) 29,99



JETZT IN IHRER **BUCHHANDLUNG** VOR ORT
ODER DIREKT UNTER **WWW.VGBAHN.SHOP**

Mit einer Direktbestellung im Verlag oder dem Kauf im Buchhandel unterstützen
Sie sowohl Verlage und Autoren als auch Ihren Buchhändler vor Ort.



VGBI GeraMond
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

© Can Yesil - stock.adobe.com

KLEINANZEIGEN

Für eine Publikation werden Fotos/Ansichtskarten mit Motiven der Franzburger Kreisbahnen (FKB, 1000 mm) und der Rügensch Kleinbahnen (RüKB, 750 mm), möglichst vor 1945 gesucht. Bitte ALLES anbieten, besonders aus alten Fotoalben. Matthias Hengst, matthiashengst@gmx.de oder 0173/3690401

Verkäufe Dies + Das

www.Railio.de
Sammlungsverwaltung

Professionelle Alterung von H0-Waggons, Kesselwagen! Graffiti, Öl, Schmutz etc. H0-Gebäude nach Fotos und Plänen bauen lassen (z. B. Ihr eigenes Haus auf Ihrer Anlage?) Fordern Sie Fotos an: n.dueringer@gmx.at. Melde mich umgehend.

www.moba-tech.de

Digitalumbau, Sound-Einbau ab € 40,- und Reparaturen. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel. 02151-362797 (Mo.-Fr. von 15-18.30h)

www.menzels-lokschuppen.de

Gesuche Dies + Das

Suche laufend Modelleisenbahnen aller Spuren und Marken, z.B. Märklin, Roco, LGB, Arnold. Freundliche und seriöse Abwicklung - komme persönlich vorbei und zahle Bestpreise bei Barzahlung. Nann Modellbau, Tel.: 0176-63212613, E-Mail: nann-ankauf@web.de G

www.d-i-e-t-z.de

Suche Modelleisenbahn jeglicher Art, große und kleine Sammlungen, jede Spurweite. Freundliche seriöse Abwicklung - komme persönlich vorbei. Uwe Poppe, Pforzheim, Tel. 07237-329048, 0176-26733931, E-Mail: MU21@gmx.de

www.modellbahnservice-dr.de

ANKAUF MODELLEISENBAHNEN Märklin, Roco, Fleischmann,

Arnold, LGB etc. Gerne große Sammlungen. ALLE SPURWEITEN. Auch Abbau Ihrer Anlage. Seriöse Abwicklung mit Barzahlung. Henning OHG - Ankauf und Verkauf. Tel. 07146-2840181, ankauf@henico.de G

www.modellbahnen-berlin.de

Lokschilder, Fabrik Schilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel. 030-95994609 oder 0179-5911948.

www.modellbahn-pietsch.com

Diskrete und persönliche Abwicklung von Sammlungsaufösungen und -Reduzierungen von Modelleisenbahnen aller Spurweiten von Märklin Spur Z über H0 bis hin zu Märklin 1, wie auch HAG-Modellbahnen. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme. Jörg Buschmann, München, Tel. 089-85466877, mobil 0172-8234475, modellbahn@bayern-mail.de

Suche Spur-S Artikel der Firma Bub. Loks, Wagen und Zubehör. Angebot: hvo@gmx.com.

Verschiedenes

www.modellbahnservice-dr.de

www.modell-hobby-spiel.de -
News / Modellbahnsofa -

www.modellbahnen-berlin.de

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V., Infos: www.fes-online.de oder www.facebook.com/gayeisenbahn. In Köln beim Flügelrad e.V., Infos: www.fluegelrad.de

www.railio.de
Modellbahn-Verwaltung

www.mg-modelleisenbahnbau.de

Urlaub, Reisen, Touristik

3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, Wald- und Wasserreich, von 1-9 Pers., Aufbettungen und Babybett möglich. Preis auf Anfrage. inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 8,00, Endreinigung € 18,00 plus Steuer. Hofladen vorerst geschlossen. Tel. 030-67892620, Fax 030-67894896, www.ferienhaus-emmy.de

Freudenstadt / Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel. 07443-8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel. 03943-40995100. G

FeWo im Mittelrheintal - für Bahn- und Rheinfreunde (Panoramablick), für zwei Personen pro Nacht € 80. info@schlossfuerstenberg.de; Tel.: 06743/2448

Börse, Auktionen, Märkte

modellbahnboerse-berlin.de
jeweils von 10 bis 14 Uhr
Herzog 01736360000
07.04. Berlin Freizeitforum
Marzahn
20.04. Zwickau Stadthalle
28.04. Dresden
Rudolf-Harbig-Stadion

www.modellbahnboerse-berndt.de

Modellbahn-Auto-Börsen, 36179 Bebra So: 05.05.24 / 10-14:30 Uhr, Lokschilder, Gilferhäuser Str. 12, 34246 Vellmar So: 02.06.24 / 13-17:00 Uhr, Mehrzweckhalle - Frommershausen, Pfadwiese 10, 04159 Leipzig Sam: 08.06.24 / 10-14:30 Uhr, Leipziger Hotel, Hallesche Str. 190, Sylvia Berndt • Infos: Tel. 05656/923666 geschäftl.:



ADLER MODELLSPIELZEUGMÄRKTE
Seit 1981 www.adler-maerkte.de

24.03. Aachen, Park-Terrassen
Dammstr. 40

01.04. Köln-Mülheim, Stadthalle
Jan-Wellem-Str./Wiener Platz

14.04. Langenfeld, Stadthalle
Hauptstr. 129

28.04. Neuss, Stadthalle
Selikumer-Str. 25

Markzeiten 11-15 h

ADLER - Märkte e. K. 50189 Elsdorf, Lindgesweg 7
Tel.: 02274-7060703, E-Mail: info@adler-maerkte.de

05651/5162 Handy: 0176/89023526
E-Mail: jensberndt@t-online.de
www.modellbahnboerse-berndt.de

Modell-Eisenbahn-Börse Oberasbach am 19.05.24 von 9:00 bis 14:00 Uhr, 90522 Oberasbach, Jahnstraße 16, Tel.: 0911/696914, zef.ev@web.de, www.Modellbahn-team-Oberasbach.de

Ausstellung Modelleisenbahner Soest MES03; 1. Mai 2024 von 11 - 17 Uhr; Fahrbetrieb und Börse; Vereinsheim Neuengeseke, Neuengeseker Heide 1

**Alle Termine
und Angaben
ohne Gewähr!**



Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 13. Mai 2024

Es werden nur per E-Mail eingesandte Kleinanzeigen veröffentlicht. Bitte senden Sie ihre Mail an:

bettina.wilgermein@verlagshaus.de

Geben Sie im Betreff die entsprechende Rubrik an. Alle weiteren Informationen erhalten Sie dann per E-Mail.

© Otto Humbach

Werden Sie zum **SPEZIAL**isten



2 für
nur
€ 14,90
(statt € 25,80
bei Einzelkauf)

- ✓ Sie sparen 42% gegenüber den Einzelheft-Verkaufspreisen
- ✓ Kein Risiko: Sie können jederzeit kündigen!
- ✓ Die **MIBA Spezial**-Hefte kommen bequem frei Haus*

Gute Gründe, warum Sie **MIBA Spezial** lesen sollten

MIBA-Spezial ist die ideale Ergänzung für Ihr Hobby. Es berichtet sechsmal im Jahr über ausgewählte Bereiche der Modelleisenbahn und gibt Ihnen einen tieferen Einblick in die verschiedensten Spezialgebiete.

In gewohnter *MIBA*-Qualität zeigen Ihnen kompetente und erfahrene Autoren, was dieses Hobby auszeichnet. Verständliche Texte und hervorragendes Bildmaterial machen jedes *MIBA-Spezial* zu einem wertvollen Nachschlagewerk.

Überzeugen Sie sich jetzt von dieser Pflichtlektüre für den engagierten Modelleisenbahner und sparen Sie dabei noch jede Menge Geld.

Wie geht es weiter? Wenn ich zufrieden bin und nicht abbestelle, erhalte ich *MIBA Spezial* ab dem dritten Heft bis auf Widerruf für € 11,65 pro Heft sechsmal im Jahr frei Haus.

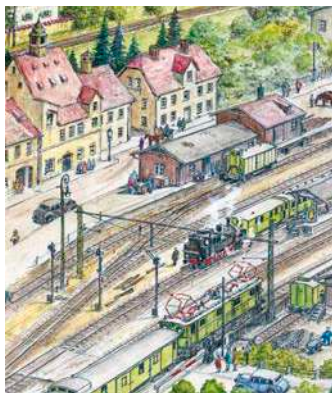
Hier geht's
direkt zum Abo



Jetzt online bestellen unter **www.miba.de/spezial**

Unsere Fachhändler (nach Postleitzahlen)

 Modellbahn-Center • **EUROTRAIN** Idee+Spiel-Fachgeschäft •  Spielzeugring-Fachgeschäft
FH = Fachhändler • RW = Reparaturdienst und Werkstätten • H = Hersteller • A = Antiquariat • B = Buchhändler • SA = Schauanlagen



10589 Berlin

MODELLB. am Mierendorffplatz GmbH
Mierendorffplatz 16
Direkt an der U7 / Märklin-Shop-Berlin
Tel.: 030 / 3449367 • Fax: 030 / 3456509
www.Modellbahnen-Berlin.de
FH EUROTRAIN

40217 Düsseldorf

**MENZELS LOKSCHUPPEN
TÖFF-TÖFF GMBH**
Friedrichstr. 6 • LVA-Passage
Tel.: 0211 / 373328
www.menzels-lokschuppen.de
FH/RW EUROTRAIN

63654 Büdingen

**MODELL & TECHNIK
RAINER MÄSER**
Bahnhofstraße 7
Tel.: 06042 / 3930
Fax: 06042 / 1628
FH EUROTRAIN

12105 Berlin

MODELLBAHN PIETSCH GMBH
Prühßstr. 34
Tel./Fax: 030 / 7067777
www.modellbahn-pietsch.com

EUROTRAIN

42289 Wuppertal

MODELLBAHN APITZ GMBH
Heckinghauser Str. 218
Tel.: 0202 / 626457 • Fax: 0202 / 629263
www.modellbahn-apitz.de

FH/RW/SA

67146 Deidesheim

**moba-tech
der modelleisenbahnladen**
Bahnhofstr. 3
Tel.: 06326 / 7013171 • Fax: 06326 / 7013169
www.moba-tech.de • info@moba-tech.de
FH/RW

01445 Radebeul

**MODELLEISENBAHNEN
Grundkötter GmbH**
Hauptstr. 22
Tel.: 0351 / 8308180 • Fax: 0351 / 8365950
www.modellbahn-radebeul.de • gruni64@aol.com
FH/RW

14057 Berlin

BREYER MODELLEISENBAHNEN
Kaiserdamm 99
Tel./Fax: 030 / 3016784
www.breyer-modellbahnen.de

FH/RW/A

49078 Osnabrück

J.B. MODELLBAHN-SERVICE
Lotter Str. 37
Tel.: 0541 / 433135
Fax: 0541 / 47464
www.jbmodellbahnservice.de
FH/RW EUROTRAIN

67071 Ludwigshafen-Oggersh.

Werst Modell Bahn und Bau
Schillerstraße 3
Tel.: 0621 / 682474
www.werst.de • info@werst.de

FH/RW

01454 Wachau

**Modellbahnshop elriwa
Ihr Fachhandel für
Modellbahnen und Zubehör**
Radeberger Str. 32 • Tel.: 03528 / 441257
www.elriwa.de • info@elriwa.de
FH

28865 Lilienthal b. Bremen

**HAAR
MODELLBAHN-SPEZIALIST**
Hauptstr. 96
Tel.: 04298 / 916521 • Fax: 04298 / 916527
Info@haar-lilienthal.de
FH/RW

52062 Aachen

M. HÜNERBEIN OHG
Markt 11–15
Tel.: 0241 / 33921
Fax: 0241 / 28013

EUROTRAIN

71334 Waiblingen

**EISENBAHNTREFFPUNKT
Schweickhardt GmbH & Co. KG**
Biegelwiesenstr. 31
Tel.: 07151/937931 • Fax: 07151/34076
ets@modelleisenbahn.com
FH/RW/A/B EUROTRAIN

01855 Sebnitz

**MBS MODELL + SPIEL GMBH
MODELLBAHNEN & ZUBEHÖR ALLER SPURWEITEN**
Lange Straße 5/7
Tel.: 035971 / 78 99-0 / Fax: 78 99-99
www.mein-mbs.de
FH/RW

30519 Hannover

TRAIN & PLAY
Modelleisenbahnen • Modellautos
Hildesheimer Str. 428 b
Tel.: 0511 / 2712701
Fax: 0511 / 9794430
FH/RW/A

58135 Hagen-Haspe

LOKSCHUPPEN HAGEN HASPE
Vogelsanger Str. 36-40
Tel.: 02331 / 404453 Fax: 02331 / 404451
www.lokschuppenhagenhaspe.de
office@lokschuppenhagenhaspe.de
FH/RW

04159 Leipzig

**bahnundbuch.de
Versandhandel für Fachliteratur,
Videos, DVDs, CDs**
Raustr. 12
Tel.: 0341 / 2682492 • www.bahnundbuch.de
B

34379 Calden

RAABE'S SPIELZEUGKISTE
Ankauf – Verkauf von Modell-
eisenbahnen, Autos
Wilhelmsthaler Str. 11
Tel.: 05674/8234317 • wraabe@gmx.net
FH/RW/A/SA

63110 Rodgau

**MODELL + TECHNIK
Ute Goetzke**
Untere Marktstr. 15
Tel.: 06106 / 74291 • Fax: 06106 / 779137
info@mut-goetzke.de
FH



10318 Berlin

**MODELLBAHNBOX
KARLSHORST**
Treskow-Allee 104
Tel.: 030 / 5083041
www.modellbahnbox.de
FH/RW/A EUROTRAIN

Unsere aktuellen Buchneuheiten
www.vgbahn.shop/buecher

70180 Stuttgart

SUCH & FIND
An- + Verkauf von Modellbahnen
Mozartstr. 38
Tel. + Fax: 0711 / 6071011
www.suchundfind-stuttgart.de
A



BAHNHOFBUCHHANDLUNG Karl Schmitt & Co. KG

Eine große Auswahl an VG Bahn-Publikationen finden Sie u.a. in unseren Filialen
in Nürnberg, Mannheim, Frankfurt, Kassel, Baden-Baden/Oos und Göttingen.

www.buchhandlung-schmitt.de



Unsere Fachhändler (nach Postleitzahlen)

 Modellbahn-Center • **EUROTRAIN** Idee+Spiel-Fachgeschäft •  Spielzeugring-Fachgeschäft
FH = Fachhändler • RW = Reparaturdienst und Werkstätten • H = Hersteller • A = Antiquariat • B = Buchhändler • SA = Schauanlagen

71638 Ludwigsburg

ZINTHÄFNER
Spiel – Freizeit
Solitudestr. 40
Tel.: 07141 / 925611

FH

75339 Höfen

**DIETZ MODELLBAHNTECHNIK
+ ELEKTRONIK**
Hindenburgstr. 31
Tel.: 07081 / 6757
www.d-i-e-t-z.de • info@d-i-e-t-z.de
FH/RW/H

86199 Augsburg

**AUGSBURGER
LOKSCHUPPEN GMBH**
Gögginger Str. 110
Tel.: 0821 / 571030 • Fax: 0821 / 571045
www.augsburger-lokschuppen.de
FH/RW 

94474 Vilshofen an der Donau

GIERSTER
Fa. Gierster-Wittmann e.K.
Vilsvorstadt 11, 13, 15
Tel.: 08541 / 3979 • Fax: 08541 / 6753
modellbahn@gierster.de
FH/RW EUROTRAIN

73431 Aalen

MODELLBAU SCHAUFFELE
Wilhelm-Merz-Str. 18
Tel.: 07361/32566
Fax: 07361/36889
www.schauffele-modellbau.de
FH/RW/Märklin Shop in Shop

82110 Germering

AUTO-MODELLBAHN-WELT
Gabriele-Münter-Str. 5
Tel.: 089 / 89410120
info@auto-modellbahn-welt.de
www.auto-modellbahn-welt.de
FH/RW

90478 Nürnberg

MODELLBAHN
Helmut Sigmund
Schweiggerstr. 5
Tel.: 0911 / 464927

EUROTRAIN

97070 Würzburg

ZIEGLER MODELLTECHNIK
Textor Str. 9
Tel.: 0931 / 573691
www.modelltechnik-ziegler.de

FH/RW EUROTRAIN

83352 Altenmarkt/Alz

MODELL-EISENBAHNEN
B. Maier
Hauptstr. 27
Tel.: 08621 / 2834
Fax: 08621 / 7108
FH/RW EUROTRAIN

93455 Traitsching-Siedling

MARGARETE V. JORDAN
Inh. Neudert Lina
Am Berg 12
Tel.: 09974 / 524 • Fax: 09974 / 7256
www.jordan-modellbau.de
FH

99830 Treffurt

LOK-DOC MICHAEL WEVERING
Friedrich-Ebert-Str. 38
Tel.: 036923 / 50202 • 0173 / 2411646
www.lok-doc-wevering.de
simiwe@t-online.de
RW

84307 Eggenfelden

MODELLBAHNEN VON A BIS Z
Roland Steckmaier
Landshuter Str. 16 • Tel.: 08721 / 910550
www.steckmaier.de
steckmaier@steckmaier.de
FH/RW EUROTRAIN

94161 Ruderting bei Passau

MODELLBAHNHAUS
Rocktäschel GdBR
Attenberg 1
Tel.: 08509 / 2036 • rockt@t-online.de
https://www.ebaystores.de/lok1000
FH/A

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Erfragen Sie die speziellen
Anzeigentarife.
Tel.: + 49 - 89 130 699 523,
bettina.wilgermei@verlagshaus.de



NEU

Eine Zugfahrt, die ist lustig

Ob durch 39 Tunneln auf der Schwarzwaldbahn, von Bingen nach Koblenz an der Loreley vorbei oder mit der Stadtbahn durch Berlin. In Deutschland gibt es grandiose Zugstrecken für Entdecker. Reisen Sie mit diesem Bildband auf 30 besonderen Routen und erleben Sie Zugreisen von einem Nachmittagsausflug bis zu einer Mehrtagestour. Besuchen Sie sehenswerte Städte und Highlights entlang der Strecken und genießen Sie einen nachhaltigen Deutschlandurlaub.

240 Seiten · Best.-Nr. 32337 · € (D) 19,99



Besuchen Sie unseren neuen **www.vgbahn.shop**

PARTNER VOM FACH

Hier finden Sie Fachgeschäfte und Fachwerkstätten. Bei Anfragen und Bestellungen beziehen Sie sich bitte auf das Inserat »Partner vom Fach« in der MIBA.



für das besondere Detail am Modell
modellbahn-schildhauer
DE 01257 Dresden, Reisstr.30 (kein Ladengeschäft) mail: mbs-dd@online.de
Jetzt jeden 1. Donnerstag im Monat 17.00 - 20.00 Uhr
Verkauf in den Räumen des Modellstraßenbahnclub Dresden,
in 01067 Dresden, Hamburger Str.29 (Eingang vom Hof)
Modellstraßenbahnclub der DVB AG e.V.

elriwa®

Ihr Fachhandel mit Werkstatt für
Modelleisenbahnen und Zubehör

Elektronik Richter

Radeberger Straße 32 · 01454 Feldschlößchen
A4 Abfahrt 84 · Tel. 03528 / 44 12 57
info@elriwa.de · www.facebook.com/elriwa

Ladengeschäft · Werkstatt · Online-Shop
G - 0 - H0 - TT - N - Z - Schmalspuren



FACHHÄNDLER AUFGEPASST!

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Erfragen Sie die speziellen Anzeigentarife für die Fachhandelsrubrik

»Partner vom Fach«

Sie werden staunen, wie günstig Werbung in der MIBA ist.

Tel.: +49-89-130 699-523, bettina.wilgermein@verlagshaus.de



Dirk Röhrich
Girbigsdorferstr. 36
02829 Markersdorf
Tel. / Fax: 0 35 81 / 70 47 24
SX/SX2/DCC Decoder von D&H
aus der DH-Serie
Steuerungen SX, RMX, DCC, Multiprotokoll
Decoder-, Sound-, Rauch-, Licht-Einbauten
SX/DCC-Servo-Steuer-Module / Servos
Rad- und Gleisreinigung von LUX und
nach „System Jörger“
www.modellbahnservice-dr.de



**Planung in
2 und 3D
Bau von
Modellbahn-
anlagen**
Modellbahnen Leisnig
Inhaber Jens Schütze
Chemnitz Str. 6 • 04703 Leisnig
Tel.: 034321/62669
www.modellbahn-leisnig.de



**Modellbau
Glöckner**
www.Modellbau-gloekner.de
Inh. Andreas Glöckner, Olbernhauer Str. 33a,
09509 Pockau / Erzgeb., Fax 037367 / 185430
>>>>>> SKL Typ Schöneweide H0m himmelblau <<<<<<<<
Spur H0m - Kunststoffbausatz, rollfähiges Standmodell
mit Metallradsätzen in Messingachs-lagerschalen
einmalige Sonderauflage - Bestellschuß: 30.06.2024
H0m - Farbe lichtblau - Best.-Nr.: GLÖS/253 BS
23,10 €
zuzügl. Versand
Übersichts- und Preisliste 2024-1 + div. Neuheitenprospekte gegen
5,10 € (in Briefmarken, 6x 0,85 €) innerhalb Deutschlands oder siehe Internetseite



HOBBYSHOP
Modellbahn
onlineshop *24h
www.modellbahn-hobbyshop.de
Modelleisenbahn H0 • TT • N
Bausätze • Umbausätze
Werkzeuge • Bastelmaterial
Am Berge 14 • 02957 Krauschwitz
Tel.: +49 (0)35771/55536



Schienenfahrzeuge, Gleisbaumaterial,
Anlagenbau, Gebäude, Figuren, Elektronik,
Straßenfahrzeuge, Ersatzteile,
Digitalisierung, Reparatur- & Umbauservice

Ihr sympathischer Onlinehändler mit Fachgeschäft für
Modelleisenbahnen und Zubehör aller Spurweiten

Tel.: 035971 7899-0

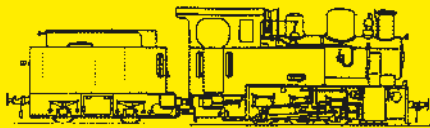
Fax: 035971 7899-99 | info@mein-mbs.de
Mo.-Fr. 08:00-18:00 Uhr | Sa. 10:00-16:00 Uhr

Ersatzteile vieler
Hersteller!



MBS Modell + Spiel GmbH | Lange Straße 5/7 | 01855 Sebnitz

mein-mbs.de



Modellbahnen am Mierendorffplatz
Ihr freundliches **EUROTRAIN®**-Fachgeschäft mit der ganz großen Auswahl
10589 Berlin-Charlottenburg • Mierendorffplatz 16
Mo., Mi.-Fr. von 10-18 Uhr (Di. Ruhetag, Sa. bis 14 Uhr) • Telefon: 030/3 44 93 67 • Fax: 030/3 45 65 09
www.modellbahnen-berlin.de ••• Große Secondhand-Abteilung ••• Direkt an der U 7
Märklin-Shop • Ständig Sonderangebote
Digitalservice und große Vorführanlage

PARTNER VOM FACH

Hier finden Sie Fachgeschäfte und Fachwerkstätten. Bei Anfragen und Bestellungen beziehen Sie sich bitte auf das Inserat »Partner vom Fach« in der MIBA.

 **modellbahnen
& Modellautos**
Turberg
Lietzenburger Str. 51 • 10789 Berlin
Ecke Rankestraße • www.turberg.de
Telefon 030/2 1999 00

Das Einkaufsparadies
Eine einzigartige Vielfalt in den Bereichen MODELLBAHNEN, MODELLAUTOS, PLASTIKMODELLBAU, AUTORENNBAHNEN UND RC-CARS und großer Buchabteilung mit Videos, DVD's, Zeitschriften und CD-ROMs präsentieren wir Ihnen auf
über 600 qm Verkaufsfläche
Top-Angebote, attraktive Neuheiten, Super-Auswahl!
Das müssen auch Sie gesehen haben! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Bestell-FAX 030 / 21 999 099 • Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 19.00, Sa. 10.00 – 16.00 Uhr



**Modellbahn
Pietsch**

Prühßstraße 34 • 12105 Berlin/Mariendorf
Telefon (0 30) 7 06 77 77 • www.modellbahn-pietsch.de

Roco - H0 - Auslaufartikel für Märklin

69341 DRG BR 01 196 Dampflok für AC ! Statt 334,00 EUR nur 229,99 EUR

Versand nur per Vorkasse (+ 6,99 € Versandkosten)!

FACHHÄNDLER AUFGEPASST!

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Erfragen Sie die speziellen Anzeigentarife für die Fachhandelsrubrik
»Partner vom Fach«

Sie werden staunen, wie günstig Werbung in der MIBA ist.
Tel.: +49-89-130 699-523, bettina.wilgermein@verlagshaus.de



APC Adams GmbH
Scheunenfeld 5 • 51766 Engelskirchen
Tel.: 02263/951468 • Fax: 02263/951469
e-mail: office@apc-adams.de

Ersatzteile *Roco*
für **FLEISCHMANN**
Lima, Märklin

ESU -Decoder

Reparaturen, Lackierungen, Faulhaber-Umbauten



MODELLBAHN-Spezialist

28865 Lilienthal b. Bremen
Hauptstr. 96 ☎ 04298/91 6521
Info@haar-lilienthal.de

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00–18.30 Uhr • Sa. 9.00–14.00 Uhr

Das Fachgeschäft
auf über 500 qm • Seit 1978

Der Online-Shop

www.menzels-lokschuppen.de

Friedrichstraße 6 • 40217 Düsseldorf • fon 0211.37 33 28 • fax 0211.37 30 90



Riesig!



- 450 qm Ladenlokal
- 70 Hersteller
- 40 Jahre Erfahrung!
- An- & Verkauf
- Reparatur & Digitalisierung

Das größte
Modellbahn-
Fachgeschäft im
Bergischen Land!

**Modellbahn
Apitz**

**Vorbestellpreise
bei uns**

Heckinghauser Str. 218
42289 Wuppertal
Fon (0202) 626457
www.modellbahn-apitz.de

Wärter-
haus
Salzwedel



PARTNER VOM FACH

Hier finden Sie Fachgeschäfte und Fachwerkstätten. Bei Anfragen und Bestellungen beziehen Sie sich bitte auf das Inserat »Partner vom Fach« in der MIBA.



Hünerbein
Modell Center Aachen
www.huenerbein.de

Markt 9-15
52062 Aachen
Tel. 0241-3 39 21
Fax 0241-2 80 13



Schmidt Fachgeschäft • Modellbahnen • Modellautos
... und mehr!

45000 Artikel • 90 Hersteller
Schauen Sie unter
www.schmidt-wissen.de was "läuft"
oder fordern Sie kostenlos unsere neuen Informationen an.

W. Schmidt GmbH, Am Biesem 15, 57537 Wissen • Tel. 02742/93050 oder -16 • Fax 02742/3070
E-Mail: info@schmidt-wissen.de • Schmidt im Net: www.schmidt-wissen.de

Lokschuppen Hagen-Haspe
Exklusive Modelleisenbahnen
und mehr vieles mehr
www.lohag.de
Kein Internet? Listen kostenlos! Tel.: 0 23 31 / 40 44 53
D-58135 Hagen • Vogelsanger Straße 40

seit 1977

Ausverkauf älterer Großserienbestände und Zubehör Spur Z, N und HO



MÄSER
MODELL & TECHNIK

Bahnhofstraße 7
63654 Büdingen
Tel.: 06042/3930 • Fax. 06042/1628
Email Modell.Technik@t-online.de



Ihr Märklin Fachgeschäft im Odenwald
Michelstädter Modellbahntreff
Angelika Hotz • Braunstraße 14 • 64720 Michelstadt
Wir führen Neuware, Gebrauchtes und Sammlermodelle.
Besuchen Sie unseren zertifizierten Online-shop unter
MichelstaedterModellbahntreff.de
Tel.: 0 60 61 / 92 16 92 • Fax: 0 60 61 / 92 16 93
E-Mail: Angelika-Hotz@t-online.de
Geöffnet: Vorm. Donnerstag–Samstag 9.30–12.30 Uhr • Nachm. Do. + Fr. 14.30–18.00 Uhr

WERST
MODELL BAHN UND BAU
WIR LEBEN MODELLBAHN

Ihr Spezialist im Rhein-Neckar-Dreieck
für Modellautos, Eisenbahnen
und Slotbahnen
Riesige Auswahl – Günstige Preise

Schillerstraße 3 | 67071 Ludwigshafen-Oggersheim
Telefon 0621/68 24 74 | info@werst.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen! Erfragen Sie die speziellen Anzeigentarife.
Tel.: +49-89-130 699-523, bettina.wilgermein@verlagshaus.de



www.modelleisenbahn.com

Eisenbahn-Treffpunkt
SCHWEICKHARDT

Eisenbahn-Treffpunkt
SCHWEICKHARDT
Biegelwiesenstr. 31 - 71334 Waiblingen
Tel.: (07151) 93 79 31
E-Mail: ets@modelleisenbahn



Röwa
DINGLER
EXKLUSIVE MODELLBAHNEN

AUSVERKAUFT?
NICHT MEHR LIEFERBAR?
Nicht mit uns!

Finden Sie längst verloren geglaubte Schätze auf
<https://www.modelleisenbahn.com/second/>

Bitte beachten Sie:
Bei Second Hand Artikel handelt es sich um Einzelstücke. Wir erhalten immer wieder neue Sammlungen. Aktuelle Angebote finden Sie auf unserer Homepage:



FULGUREX
Passion Models



KLEINBAHN HAMO



GRAHAM FARISH

Immer informiert unter:
www.modelleisenbahn.com

PARTNER VOM FACH

Hier finden Sie Fachgeschäfte und Fachwerkstätten. Bei Anfragen und Bestellungen beziehen Sie sich bitte auf das Inserat »Partner vom Fach« in der MIBA.



Böttcher Modellbahntechnik

Gleisschotter Spur N/Z, schwarz, 600g 1,60 € (3.- €/kg)
 Gleisschotter Spur H0/TT, grau, 2500g 5.- € (2.- €/kg)
 Drahtgewebe 100x76cm 5,90 € (7,87 €/m²)
 Gleisschrauben 200 Stück 7.- € (0,04 €/Stück)
 Preise inkl. MwSt. 2% Versand

DIREKT VOM HERSTELLER Böttcher Modellbahntechnik
 Stefan Böttcher • Am Hechtenfeld 9
 88558 Hohenwart-Weichenried
 Telefon: 08443-2859960
 ständig neue Angebote im Onlineshop
www.boettcher-modellbahntechnik.de

MÄRKLIN

omas's und oya's Spielzeugladen

Österreichs größtes Märklingsgeschäft
 A-5020 Salzburg • Auerspergstr. 55 • Tel. 0043/0662-876045 Fax: 875238
Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 9.00-12.00 Uhr u. Mo.-Fr. 14.30-18.00 Uhr

Wir führen von Märklin: alt und neu in Spur H0, I u. Z.
 Primex, Hobby, Exklusiv (MH) Delta & Digital, Ersatzteile.
Ferner: Schmalspur, Dolischo, Hag, Liliput, Rivarossi, Lima, Fleischmann, Tillig, Viessmann sowie Puppen, Steiff-Replicas und Blechspielzeug sowie alle weltweiten Sondermodelle von Märklin.

HOBBY SOMMER www.hobbysommer.com

Roco, Heris, Liliput, Lima, Rivarossi, Trix, Dolischo, Electrotren Piko, etc.
 österreichische Sonderserien, Exportmodelle, Modellbahn und Autos

Versand: A-4521 Schiedlberg • Waidern 42 • ☎ 07251 / 22 2 77 (Fax DW 16)

Shop: Salzburg • Schranngasse 6 • ☎ 0662 / 87 48 88 (Fax DW 4)

Aktuelle Angebote und Kundenrundschriften gratis • Postkarte genügt!

Fachhändler aufgepasst!

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Erfragen Sie die speziellen

Anzeigentarife für die Rubrik

»Partner vom Fach«

Tel.: +49-89-130 699-523,

betina.wilgermeine@verlagshaus.de

CLEVER UND NACHHALTIG REISEN



Viel
sehen für
wenig
Geld!

Ein Ticket für ganz Deutschland:
 Und hier kommen die besten
 Reiserouten dazu. Für 49 Euro
 schnell und einfach ans Reiseziel.

192 Seiten • ca. 210 Abb.
 ISBN 978-3-7343-2868-8
 € (D) 19,99



**JETZT IN IHRER BUCHHANDLUNG VOR ORT
 ODER DIREKT UNTER WWW.BRUCKMANN.DE**

Mit einer Direktbestellung im Verlag oder dem Kauf im Buchhandel unterstützen
 Sie sowohl Verlage und Autoren als auch Ihren Buchhändler vor Ort.



BRUCKMANN

Was bringt die MIBA im Juni 2024?



Werner Guderlei baute sich ein Bahnbetriebswerk zur optimalen Präsentation seiner Dampflokomotive. An das Bw schließt sich lediglich das Vorfeld des Bahnhofs Sigmaringen an. Wir stellen die ungewöhnlich konzipierte Anlage vor. Foto: MK



Auf dem Pufferträger ihres großen Vorbildes präsentierte sich 18 323 Anfang März in Offenburg. Wir testen das Märklin-Überraschungsmodell in der kommenden Ausgabe und berichten natürlich auch über das Vorbild der badischen IVh. Foto: Märklin/Thomas Gries

Weitere Themen:

- Modellbahn-Praxis: Ein Fernsehlift, umgebaut für die höhenbewegliche Trainsafe-Vitrine
- Vorbild: Anfahrleuchten in Vorbild und Modell – Bernd Zöllner erläutert die Hintergründe.
- Modellbahn-Anlage: Jonas Sommer stellt seine südeuropäische Touristenbahn in 0 vor.

Aus aktuellen Gründen können sich die angekündigten Beiträge verschieben.

MIBA 6/2024 erscheint am 17. Mai 2024

Damit Sie die nächsten Ausgaben nicht verpassen: Scannen Sie einfach den QR-Code ①, um die nächsten beiden Ausgaben im günstigen Mini-Abo für nur € 9,90 portofrei zugeschickt zu bekommen. Sie haben die Hefte dann – portofrei – in Ihrem Briefkasten, noch bevor sie im Handel erhältlich sind, und sparen € 5,90 gegenüber dem Einzelverkaufspreis! Wenn Sie eine einzelne Ausgabe zugeschickt bekommen möchten, wählen Sie den QR-Code ②. Unter dem QR-Code ③ finden Sie rasch und unkompliziert Verkaufsstellen in Ihrer Nähe, an denen die MIBA erhältlich ist.

37 % sparen:
Zwei Hefte
für 9,90 Euro!
www.miba.de/abo



MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

IMPRESSUM

Ausgabe MIBA 5/2024 | 76. Jahrgang
Chefredakteur: Martin Knaden (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Lutz Kuhl, Gerhard Peter (fr)
Redaktionssekretariat: Angelika Gäck
Layout: Snezana Singer
Lektorat: Eva Littek (fr)
Editorial Director: Michael Hofbauer
Produktion/Leitung Magazine: Grit Häußler
Herstellung/Produktion: Sabine Springer

Verlag: GeraMond Media GmbH
Infanteriestraße 11a, 80797 München
www.vgbahn.de
Geschäftsführung: Clemens Schüssler, Gerrit Klein
Gesamtleitung Media: Jessica Wygas, jessica.wygas@verlagshaus.de
(verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen)
Anzeigenleitung: Bettina Wilgermein, bettina.wilgermein@verlagshaus.de
Anzeigenposition: Hildegund Roeßler, hildegund.roessler@verlagshaus.de
Vertriebsleitung: Dr. Regine Hahn
Vertrieb/Auslieferung: Bahnhofsbuchhandel, Zeitschriftenhandel:
MZV Moderner Zeitschriftenvertrieb Unterschleißheim
www.mzv.de

Litho: Ludwig Media GmbH, Zell am See, Österreich
Druck: EDS, Passau

© 2024 GeraMond Media GmbH, ISSN 0938-1775
www.germond.de
Gerichtsstand ist München

Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eingereichte Manuskripte müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Annahme des Manuskripts überträgt der Verfasser dem Verlag das ausschließliche Recht zur Veröffentlichung, insbesondere zur Vervielfältigung, Verbreitung und öffentlichen Zugänglichmachung, also insbesondere auch im Hinblick auf Online-Publikationen.

Alle Angaben in dieser Zeitschrift wurden vom Autor sorgfältig recherchiert sowie vom Verlag geprüft. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Haftung übernommen werden.

Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.



Kundenservice, Abo und Einzelheftbestellung

MIBA Abo-Service,
Gutenbergstraße 1, 82205 Gilching
Tel.: 0 89/46 22 00 01
Unser Service ist Mo.-Fr. 08:00-18:00 Uhr telefonisch erreichbar.
E-Mail: leserservice@miba.de
www.miba.de/abo

Preise: Einzelheft 7,90 € (D), 8,70 € (A), 14,80 CHF (CH), 9,20 € (B/Lux), 10,00 € (NL), 10,20 € (P), 84,95 DKK (DK) (bei Einzelversand zzgl. Versandkosten); Jahresabopreis (12 Ausgaben inkl. Neuheiten-Report) 99,90 € (D) inkl. gesetzlicher MwSt., im Ausland zzgl. Versand.

Abo bestellen unter: www.miba.de/abo

Die Abogebühren werden unter Gläubiger-Identifikationsnummer DE63ZZZ00000314764 des GeraNova Bruckmann Verlagshauses eingezogen. Der Einzug erfolgt jeweils zum Erscheinungstermin der Ausgabe, der mit der Vorausgabe angekündigt wird. Den aktuellen Abopreis findet der Abonnent immer hier im Impressum. Die Mandatsreferenznummer ist die auf dem Adressetikett eingedruckte Kundennummer.

Erscheinen und Bezug: MIBA erscheint 12-mal jährlich. Sie erhalten MIBA (Deutschland, Österreich, Schweiz, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Portugal, Dänemark) im Bahnhofsbuchhandel, an gut sortierten Zeitschriftenkiosken sowie direkt beim Verlag.

Händler in Ihrer Nähe finden Sie unter www.mykiosk.de

Leserbriefe & -Beratung

MIBA, Infanteriestraße 11a, 80797 München
+49 (0) 89 / 13 06 99 872
redaktion@miba.de
www.miba.de

Bitte geben Sie bei Zuschriften per Mail immer Ihre Postanschrift an.

Anzeigen

anzeigen@verlagshaus.de
Mediadaten: www.media.verlagshaus.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.1.2023

GERANOVA BRUCKMANN
VERLAGSHAUS



EST.

1975

WOODLAND SCENICS®

Modelllandschaftsbau, naturgetreu und ganz nach eigenem Wunsch!

Mehr entdecken unter woodlandscenics.com



Bei Ihrem Hobbygeschäft erhältlich.
Modell in Baugröße H0 hier abgebildet.

Bachmann Europe Plc • Niederlassung Deutschland
Am Umspannwerk 5 • 90518 Altdorf/Nürnberg
Telefon + 49(0)9187 / 9722-0 • Fax + 49 (0)9187 / 972222
bachmann@liliput.de



PIKO



Diesellok ML 4000 der Southern Pacific Railway



Diesellok SP 9000 „Ursprung“ Ep. III

97440 Gleichstrom

279,00 €*

☒ 97442 Gleichstrom, inkl. PSD XP S und **PIKO TrainSound®** onboard

389,00 €*

☒ 97443 Wechselstrom, inkl. PSD XP S und **PIKO TrainSound®** onboard

389,00 €*

Weitere Varianten:

Diesellok SP 9001 „Ursprung“ Ep. III

97444 Gleichstrom

279,00 €*

☒ 97445 Gleichstrom, inkl. PSD XP S und **PIKO TrainSound®** onboard

389,00 €*

☒ 97446 Wechselstrom, inkl. PSD XP S und **PIKO TrainSound®** onboard

389,00 €*

Diesellok SP 9002 „Ursprung“ Ep. III

97447 Gleichstrom

279,00 €*

☒ 97448 Gleichstrom, inkl. PSD XP S und **PIKO TrainSound®** onboard

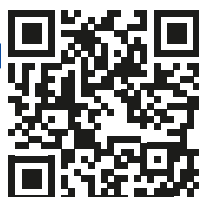
389,00 €*

☒ 97449 Wechselstrom, inkl. PSD XP S und **PIKO TrainSound®** onboard

389,00 €*

HIGHLIGHTS

- Ursprungsausführung
- Unterschiedliche Loknummern für vorbildgerechte Zugbildung
- Detailverliebte Umsetzung
- Klauenkupplung
- Zahlreiche digital schaltbare US-typische Lichtfunktionen
- Hervorragende Fahreigenschaften bei hoher Zugkraft



* unverbindliche Preisempfehlung

Diese und weitere Neuheiten finden Sie im Fachhandel und direkt bei PIKO. Jetzt QR-Code scannen, unsere aktuellen Kataloge kostenfrei herunterladen und alle PIKO Neuheiten 2024 entdecken.

